

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 111.

Mittwoch den 21. April.

1869.

Bekanntmachung, die Schließung der alten Wasserkunst betreffend.

Mit dem 30. Juni d. J. wird die alte Wasserkunst geschlossen werden, so daß an die von derselben zeither gespeisten Röhrröge von diesem Zeitpunkt ab Wasser nicht mehr abgegeben werden kann. Indem wir hierauf die Inhaber solcher Röhrröge andurch aufmerksam machen, üben wir zugleich das uns zuständige Widerrufsrecht gegen dieselben hiermit aus und verweisen sie wegen der Umwandlung ihrer Röhrröge in von der neuen Wasserkunst zu speisende Ständer und die deshalb zu erfüllenden Bedingungen an die Stadtwasserkunst.

Leipzig, den 20. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rulcher, Off.

Bekanntmachung.

Dem schon längst erlassenen Verbot zuwider, nach welchem Regverkaufsbuden, mit Ausnahme der sogenannten Erdbuden, Seiteneingänge nicht haben sollen, sind immer noch, und namentlich unter den auf dem Augustusplatz benutzten Verkaufsbuden vielfach solche vorhanden, die Seiteneingänge haben. Es wird daher jenes Verbot andurch nochmals bekannt gemacht und zugleich allen Budenbesitzern wie Budeninhabern eröffnet, daß unter allen Umständen von und mit der Michaelismesse l. J. ab mit Ausnahme der Erdbuden Regverkaufsbuden mit Seiteneingängen nicht mehr benutzt werden dürfen, und, wenn solche nichtsdessenungeachtet aufgestellt werden, deren Beseitigung Obrigkeitwegen angeordnet werden wird.

Leipzig, den 19. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die am Neukirchhof Nr. 17—23 gelegenen Communhäuser Nr. 499—502 Abthl. A des Brandkatasters sollen zusammen auf den Abbruch versteigert werden. Die Versteigerung findet Donnerstag den 29. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle statt und wird pünktlich zur angegebenen Stunde damit begonnen, dieselbe aber geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt. Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 16. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weischleusen-Canon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Ostern 1869 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 17. April 1869.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, welche bekanntlich dem Bundeskanzler nahe steht, äußert sich nun auch über den wichtigen Beschluß des Reichstags, betreffend die Einsetzung verantwortlicher Bundesminister, in nicht eben zustimmender Weise und erklärt von vornherein, daß „man der schwachen Majorität, mit welcher der Antrag schließlich angenommen ist, ein erhebliches Gewicht nicht einräumen und demgemäß daraus einen Vorwurf nicht ableiten könne, wenn der Bundesrath diesen Beschlusse keine Folge giebt.“ Sie geht dann auf die von dem Grafen Bismarck in glänzender Rede gegen den Antrag entwickelten Gründe ein. „Wir constatiren, daß der Bundeskanzler mit aller Entschiedenheit erklärt hat, er werde nicht die Hand dazu bieten, diejenige Institution zu beseitigen, welche die Regierungen der Einzelstaaten im Bundesrathe zu Trägern der Bundesregierung macht... Diesem hochwichtigen Grunde gegen den Antrag hat nun der Bundeskanzler noch einen zweiten nicht minder wichtigen Grund hinzugefügt, den nämlich, daß durch die Creirung von Bundesministerien die Thätigkeit des Bundeskanzlers gelähmt werde und daher die Befestigung Gefahr laufe, in den Zustand der Stagnation zu gerathen. Der Bundeskanzler hat diesen Gedanken in schlagender Weise entwickelt. Gerade die Art und Weise, wie die Regierung im Bunde verfassungsmäßig geführt wird, giebt dringend anheim, die dadurch schon gegebene starke Reibung nicht noch durch Creirung selbstständiger Bundesminister zu vermehren. Soweit nämlich die Bundesregierung durch den Bundesrath geführt wird, herrscht in derselben die denkbar stärkste Anwendung des Collegialitätsprinzips. Soll nun mit den Vortheilen, welche dieses System gewährt, nicht auch der Nachtheil verknüpft werden, daß es der Regierung an der nothwendigen Einheit und Energie fehlt, so ist es dringend geboten, jener Collegialregierung nicht ein neues Collegium (von Ministern) sondern ein einheitliches Element

gegenüberzustellen, wie wir es jetzt in der Stellung des Bundeskanzlers in Verbindung mit dem, dem Bundeskanzler untergeordneten Bundeskanzler-Amte besitzen... Schließlich müssen wir unser Bedauern darüber ausdrücken, daß trotz der überzeugenden Gründe, welche sowohl Graf Bismarck, wie Herr v. Friesen gegen den Antrag vorgebracht, der Reichstag diesen Antrag dennoch angenommen hat, dessen schädlicher Charakter uns deshalb völlig zweifellos ist, weil der Antrag im Falle der Verwirklichung lediglich den particularistischen Elementen Deutschlands eine Kräftigung gewähren würde, aber auch jetzt schon diesen Elementen neuen Stoff zu ihren Angriffen gegen Preußen zuführen wird.“ Zur Bertheidigung des Reichstagsbeschlusses hebt dagegen die „Magdeb. Ztg.“ hervor, daß Graf Bismarck sich in seiner ersten Rede unter dem Einflusse und Drucke eines gründlichen Mißverständnisses der eigentlichen Tendenz des Antrages befunden habe, weil der Blick des Bundeskanzlers zu sehr auf der gegenseitigen Stellung der Staatsminister im demaligen Preußen haften geblieben sei. „Bis zum Eintritt des Grafen Bismarck in das Ministerium“, schreibt sie, „war es in Preußen allerdings Sitte, daß alle politischen Principienfragen durch Abstimmung im Ministerrathe entschieden wurden. Natürlich stellte sich da bei den einzelnen Fragen eine Majorität und Minorität heraus... Offenbar hat auch Graf Bismarck während seiner früheren Praxis in dieser Hinsicht schwere Erfahrungen gemacht... Aber das war von seiner Seite ein großer Irrthum, wenn er meinte, daß die national-liberale Partei auf die Einsetzung von Bundesministerien in der Absicht dränge, um die Einheit des politischen Gedankens in der Executive zu schwächen. Daran ist von der national-liberalen Partei nie im entferntesten gedacht worden. Diese Partei will ein Reichsministerium, aber nicht ein solches, welches in innerem Kampfe zerfahren hin und her schwankt, sondern ein Ministerium, welches von Einem Haupte geleitet wird. Mit glücklichem Griffe stellte der Abgeordnete Lasker den Bedenken des Bundeskanzlers das Beispiel

Englands entgegen, wo ein leitender Minister berufen wird, um das Cabinet zu bilden, um sich seine Collegen frei zu wählen, und wo die einzelnen Glieder zum Rücktritte verpflichtet sind, wenn sie mit den leitenden Gedanken des Chefs in Widerspruch treten. Sobald dem Grafen Bismarck dieses Beispiel entgegen gehalten wurde, erklärte er mit der Offenheit, welche an ihm so sehr zu rühmen ist, seine Uebereinstimmung mit einem solchen Verfahren. Er ließ sofort durchblicken, daß er in diesem Sinne dem Antrage durchaus nicht fern stehe und daß es ihm gar nicht darauf ankomme, mit solcher Beschränkung die Vorsteher der einzelnen Verwaltungszweige mit Ministertiteln geschmückt zu sehen. So schloß die Debatte in durchaus befriedigender Weise; sie hat nicht zu einem Conflict der nationalen Partei mit dem Bundeskanzler, sondern zu einer gegenseitigen Annäherung geführt, und wir sind gewiß, daß die Zeit nicht mehr allzu fern ist, wo die Einrichtung der Bundesverwaltung nach dem Sinne des Antrags vollzogen werden wird."

Noch vor wenigen Tagen gab in der Petitions-Commission der Commissarius des Bundesraths, Geh. Rath v. Puttkamer, die Erklärung ab, daß die Verhandlungen, welche zwischen Preußen und Sachsen wegen der Doppelbesteuerung von Bundesangehörigen schweben, bis jetzt noch keine Aussicht auf ein Ergebnis eröffnen. Inzwischen ist am 17. April ein Vertrag zwischen Preußen und Sachsen abgeschlossen worden, der diese Angelegenheit regelt, und zwar fast in allen Punkten nach dem Wunsche Sachsens. Besteuert wird danach das Grundeigenthum da, wo es liegt, und das Gewerbe da, wo es betrieben wird. Das persönliche Einkommen wird nach dem Wohnsitze besteuert, ausgenommen Pensionen und dergleichen Bezüge, welche da besteuert werden, von wo sie herrühren. Ueberall soll erst nach fünfjährigem dauernden Aufenthalte die Steuer in dem neuen Wohnorte erhoben werden; in diesem einzigen Punkte hat der preussische Vorschlag Geltung gefunden, während nach dem Wunsche Sachsens ein zweijähriger Aufenthalt genügen sollte. Es wird nunmehr wahrscheinlich der Antrag gestellt werden, Preußen möge auf derselben Basis einen Vertrag mit dem Großherzogthum Hessen abschließen.

Aus dem nächstens erscheinenden 4. Bande des officiellen österreichischen Generalstabs-Werkes über den Krieg von 1866 wird mit Interesse folgende auf Sachsen bezügliche Stelle bemerkt werden. „Bezüglich Sachsens“ — sagt der officielle Bericht — „begegneten bei den Friedensverhandlungen die kaiserlichen Bevollmächtigten einer sehr animosen Stimmung, namentlich beim Könige von Preußen selbst, der die sächsische Regierung als die Urheberin aller Verwickelungen betrachtete und es unbillig fand, Sachsen allein unverehrt aus dem Kampfe hervorgehen zu lassen; der Leipziger und Baugener Kreis sollten mindestens zum Opfer fallen. Doch verweigerte Oesterreich jede Nachgiebigkeit in diesem Punkte; auch Frankreich nahm sich Sachsens an, und so ging man preussischerseits am 25. Juli darauf ein, daß der Vollbestand Sachsens erhalten bleiben solle. Die an diesem Tage von der österreichischen Regierung gestellte Forderung, daß Sachsen fortan dem süddeutschen Bunde anzugehören habe, stieß aber auf die befristete Opposition. Graf Bismarck erklärte die Verhandlungen für beendet, wenn Oesterreich auf dieser Forderung bestände. „Er sei“, erklärte er, „hierin so unerschütterlich, daß er, wenn der König selbst es ihm befähle, augenblicklich seine Entlassung nehmen würde.“ Es war hierin nicht mehr zu erreichen, als daß dieser Punkt den weiteren directen Verhandlungen zwischen Sachsen und Preußen vorbehalten blieb.“

Die Mittheilungen der französischen Blätter über die Conferenzen, welche in den letzten Tagen der vorigen Woche zwischen den französischen Ministern und Herrn Frère-Orban in der Eisenbahnfrage stattfanden, zeigen, daß eine Verständigung zwischen beiden Regierungen über diese sich nun schon lange hinschleppende Angelegenheit noch immer nicht in unmittelbarer Aussicht steht. Die französischen Minister constatirten in der Freitagconferenz, daß der von Frère-Orban eingereichte Entwurf den Wünschen Frankreichs zu wenig Rechnung trage, und stellten ihrerseits Gegenanschläge auf. Frère-Orban wünschte diese Vorschläge, behufs genauerer Erwägung, schriftlich formulirt zu sehen und der französische Handelsminister Gressier hat sich in Folge dessen dieser Arbeit unterzogen. Damit ist nothwendig wieder ein Stillstand in den Verhandlungen geboten.

Was den Stand der Arbeitseinstellungen in Belgien betrifft, so wird bestätigt, daß die Hüttenarbeiter in der Provinz, bei Mons, fast alle selern, und daß in den Kohlenbecken von Charleroi ebenfalls wieder, wenn auch nur vereinzelte Arbeitseinstellungen stattgefunden haben. Es wird dabei beruhigend hinzugefügt, daß die Arbeitseinstellungen bei Mons wenigstens bisher zu keinen Ungeheuerlichkeiten geführt hätten, welcher Angabe jedoch eine Mittheilung der „Indep. belge“ widerspricht, wonach einige der dortigen Arbeiter nach dem von Maubeuge kommenden Zuge mit Steinen geworfen hätten. Wir wollen zur Ehre der Arbeiter annehmen, daß dieser ganz sinnlose Act von Rohheit sich nicht bestätigen wird. Die Blätter sprechen fortwährend die Ansicht aus, daß diese umfassenden Arbeitseinstellungen nach einer von der „Internatio-

nen Arbeiterassociation“ ausgegebenen Parole erfolgt seien. Die letztere giebt sich ihrerseits wenigstens das Ansehen, daß sie die Arbeiter von Gewaltthätigkeiten zurückhalte. An die Arbeiter von Seraing hatte der „Belgische Generalkath“ der Association zu dem Zwecke ein Schreiben gerichtet, dem freilich ein beruhigender Charakter nur sehr bedingt zugestanden werden kann. Das Schreiben erkennt die Forderungen der Arbeiter als gerecht an, und warnt sodann vor Gewaltschritten, weil dieselben den „Tyranen“ nur den Anlaß zu nur noch blutigerer Unterdrückung geben würden, aber mit dem bedenklichen Zusatz: „Bedenkt, daß die Emeute zu nicht führt, daß vielmehr die Revolution vorbereitet werden muß, die an dem Tage, an welchem sie triumphiren wird, in der Lage sein muß, ohne weitere Erschütterungen eine neue Ordnung der Dinge an die Stelle der alten Ordnung zu setzen, welche nicht weiter mehr ist, als die Unordnung.“

* Leipzig, 20. April. An der Spitze dieses Blattes sind zwei stadträthliche Bekanntmachungen abgedruckt, auf welche wir Alle, die es angeht, noch besonders aufmerksam machen wollen. Die eine betrifft die Schließung der alten Wasserkunst, die andere beschäftigt sich mit den Messverkaufsbuden.

Leipzig, 20. April. Interessant ist es, daß die „Räuber“ diesmal in Schiller's erster Fassung über unsere Bühne gehen. In der bisher gebräuchlichen „Wannheimer Einrichtung“ kommt Franz mit dem Leben davon und wird in den Thurm geworfen. Mit Recht wurde vielfach dagegen gesagt: wer steht dafür, daß der Bösewicht, sobald die Räuber abgezogen sind, nicht wieder aus dem Thurm heraustritt? Schiller's Original-Fassung, nach welcher Franz sich erdroffelt, hilft dagegen radical, und das will man heut zu Tage bei einem so schlimmen Gesellen, wie Franz Moor. — Das Abonnement beginnt am Mittwoch den 21. und wird mit Schiller's „Räubern“ eröffnet. Es folgen dann am Donnerstag die Oper: „Hamlet“, am Freitag der „Sommer-nachtstraum“, am Sonnabend der „Propheet“ und am Sonntag (letzter Messonntag) „Lumpaci-Bagabundus“.

x. Leipzig, 20. April. Das eben hier eingetroffene Heft 2164 des Londoner Journal „The Athenaeum“ (das geachtetste Literatur- und Kunstblatt der britischen Reichshauptstadt) enthält in seinem musikalisch-dramatischen Theile Folgendes: „Mr. Ambroise Thomas' „Hamlet“ ist soeben auf dem Leipziger Stadttheater aufgeführt worden: Frau Beschka-Leutner war vorzüglich als „Ophelia“, also in der von Fräulein Nilson (der berühmten schwedischen Sängerin in Paris und London) zum vollendeten Ausdruck gebrachten (creirten) Partie. Wir sind nicht böse darüber, daß, wie wir aus einer Privatcorrespondenz ersehen, die französische Uebersetzung des „Hamlet“ nicht nach deutschem Geschmade ist. Unser Berichterstatter spricht sich überhaupt höchst rühmend über den großen Aufschwung aus, der in dem Theater seit Februar, unter der Leitung des Herrn Heinrich Laube, dessen Namen meisten unserer Leser nicht unbekannt sein dürfte, stattgefunden habe.“

* Leipzig, 21. April. Uebermorgen, Freitag, feiert der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs den Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert.

* Leipzig, 20. April. Die außerordentlich günstige Witterung hat in die Weinberge eine gewaltige Vegetation gebracht, und die frühzeitigen Sorten beginnen in der erfreulichsten Weise sich zu entwickeln. Außer dem vom Thüringer Bahnhofe bereits mitgetheilten Beispiel ist noch zu erwähnen, daß in dem Grundstück des Herrn Zimmermeisters Friede an der Dresdner Straße unter anderm der sogenannte Frühleipziger und der große St. Florent bereits allerliebste Trauben ansetzen.

—kl.— Leipzig, 19. April. Wie in beinahe allen größeren Restaurationslokalen, so hat sich auch in der des Herrn Wilhelm Esche am Hafenplatz der Plagwitzer Dampfschiffahrt während der Messe die musikalische Muse einen Tempel errichtet, um dem in diesen Tagen mehr denn sonst zerstreungsbedürftigen Publicum Audienz zu gewähren, und zwar ist es der in Dresden rühmlichst bekannte Salon varié des Königl. Belvédère der Brühl'schen Terrasse, welcher für die gegenwärtige Messe hieher übergestelt ist. Unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Giebner bewährt diese Gesellschaft auch hier den guten Ruf, der ihr von der Residenz aus vorangegangen ist und hat sich demgemäß sowohl während eines zahlreichen und dankbaren Auditoriums zu erfreuen, was im Hinblick auf die Unmasse der zur Zeit hier existirenden ähnlichen Productionen am besten den Werth der Leistungen des Salon varié documentiren dürfte. Namentlich sind es die Soubretten Fräulein Anna Pohl und Fräulein Clara Antoni, so wie die Herren Gesangskomiker Carlsen und Dittrich, welche durch ihre theils musikalischen, theils declamatorischen und theatralischen Vorträge das Publicum anzuziehen und zu fesseln wissen, und seit einigen Tagen hat sich diesen auch der Accordion-Virtuos Herr Müller zugesellt, über den wir bereits neulich unsere Anerkennung an dieser Stelle ausgesprochen haben. Ein gewähltes, abwechslungsreiches und in seinen Einzelheiten den Zeitverhältnissen geschickt angepaßtes Programm unterstützt das Streben der aufstrebenden Künstler wesentlich, um ihnen die Gunst der Zuhörerschaft zu sichern. Die Soirées, welcher wir am Sonntag betwohnten, hoch

des eines so f
zeiten als un
das Local wie
Leipzig
in der Ger
Namens S
Finsterniß v
ihn mit schw
während des
angestreift
ihn mittel
— Auf
Lithergeselle
Böschung.
bejahrten S
schlagen und
erforderte.
weitem Unte
* Leipzig
dem Vorsitz
der Anlage
vor dem S
verbrechen
gehälte Lu
schlagung u
gehändigeru
Buchhändler
einem Kauf
trag von 2
Jahres, na
Firma in
in Abschlag
beide Betr
in seinem
einem Fab
heit als d
die Bezah
Schulder
gestellte A
der Angekl
kannte ges
Arbeitspar
Rech. I
diesmal e
ersten, der
die uns
wurden, i
seine rief
dieses Th
reisende
zeigte es
wenigsten
der afri
muntere
jens Rin
bei a fia
ducirt si
eines Tr
sehr eleg
Bah
Dresde
Außerde
Tour-
337 Pe
— neu
—
von hi
Unter
wöhen
die R
macht
—
Stadt
Antra
Paroc
gliebe
Geistl
1. die
daß
und
Kind
ihnen
auße
hand
wird

als so starken Zuspruch zu erfreuen, daß sich die Räumlichkeiten als unzureichend erwiesen und Viele wegen Mangel an Platz Local wieder verlassen mußten.

Leipzig, 20. April. In vergangener Nacht verunglückte in der Gerberstraße im Gasthof zur Sonne ein Henhändler Namens Schiffner aus Cunnersdorf dadurch, daß er in der Hasterniß vom Heuboden eine Treppe hinabstürzte. Man fand ihn mit schweren Kopfverletzungen, die darauf deuten, daß er während des Falles an einen hervorragenden Haken oder Nagel angestrichelt, sowie besinnungslos an der Erde liegen und brachte ihn mittelst Siedkorbess ins Jacobshospital.

Auf der Lützowstraße arreirte man gestern Abend einen Tischlergesellen wegen Excesses und Körperverletzung in seiner Wohnung. Bei einem Streite mit den Seinen hatte er seinen bejahrten Schwiegervater mit einer Tischplatte auf den Kopf geschlagen und ihm eine Verwundung beigebracht, die ärztliche Hilfe erforderte. Der Excedent wurde in Haft genommen und heute zur weiteren Untersuchung an das königl. Bezirksgericht abgeliefert.

Leipzig, 20. April. (Gerichtsverhandlung.) Unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Bieweg und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe hatte sich gestern vor dem königlichen Bezirksgerichte der wegen Eigenthumsverbrechen bereits mit Gefängniß bestrafte Buchhandlungsgehülfe Ludwig Ferdinand R. aus Lindenau wegen Unterschlagung und Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte hatte gefändigermaßen in seiner frühern Stellung bei einem hiesigen Buchhändler am 24. October v. J. für seinen Principal von einem Kaufmann hier den für Annoncen schuldig gewordenen Betrag von 28 Thlr. 24 Ngr. und später am 1. December desselben Jahres, nachdem er seine Stellung bereits aufgegeben, von einer Firma in Plagwitz auf eine Rechnung im Betrage von 60 Thlr. in Abschlag die Summe von 40 Thlr. erhalten und eincaßirt, in Abschlag die Summe von 40 Thlr. erhalten und eincaßirt, und beide Beträge aber nicht abgeliefert, sondern für sich behalten und in seinem Nutzen verthan. Einige Zeit später erschien er bei einem Fabrikanten in Chemnitz, gab sich wieder gegen die Wahrheit als den Vertreter obgedachter Handlung aus und begehrte die Bezahlung einer auf 10 Thlr. lautenden Rechnung. Der Schuldner handigte ihm jedoch nur eine auf eine hiesige Firma gestellte Anweisung in gleichem Betrage aus, bei deren Vorzeigen der Angeklagte schließlich angehalten wurde. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn mit Rücksicht auf seine Rückfälligkeit auf eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten.

Rech. Leipzig, 17. April. Herr Stragburger führt und diesmal einen echten afrikanischen Elephanten vor, den ersten, der hier in Deutschland gezeigt wird; denn alle anderen, die uns im Circus Renz u. s. w. unter diesem Namen gezeigt wurden, waren nur asiatische, die man oft hier gesehen hat. Durch seine riesigen Ohren, die gewölbte Stirn u. s. w. unterscheidet sich dieses Thier sehr merklich vom asiatischen Elephanten. Der Afrikareisende Casanova brachte dieses junge Thier nach Europa und zeigte es vor einigen Jahren auch in Leipzig, seitdem ist es aber wenigstens um Fußeslänge gewachsen, und die Behauptung, daß der afrikanische Elephant sich nicht dressiren lasse, straft das gute, muntere und sehr gelehrige Thier Lügen; denn es führt fast alle jene Künste sehr geschickt und gehorsam aus, die man gewöhnlich bei asiatischen Elephanten zu sehen bekommt. Außerdem probucirt sich hier auch ein Mann, der uns ein täuschend treues Bild eines Indianerhümpelings giebt. Die Ausstattung der Bude ist sehr elegant.

Leipzig, 20. April. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 18. April mittelst der Extrazüge von Dresden und Stationen 1180 Personen hier angekommen! — Außerdem sind mit den gewöhnlichen Zügen 862 Personen auf Tour- und 1675 Personen auf Tagesbillets — alte Linie — und 337 Personen auf Tour- und 1045 Personen auf Tagesbillets — neue Linie — gefahren!

In den ersten Tagen des Juni soll eine Extrafahrt von hier nach Paris mit äußerst billigem Preise von einem Unternehmer arrangirt werden. Wir hören, daß die Billets vierwöchentliche Geltung haben sollen, und es könnte in dieser Zeit die Rückfahrt beliebig geschehen. Näheres wird noch bekannt gemacht werden.

In der letzten Sitzung des Kirchenvorstandes zu Neustadt-Dresden ist folgender, von dem Pfarramte eingebrachter Antrag, namentlich mit Hinweis auf die große Ausdehnung der Parochie begründet, einstimmig angenommen worden: „Die Mitglieder des Kirchenvorstandes möchten die an der Kirche angestellten Geistlichen bei der Seelsorge in der Art unterstützen, daß sie 1. dieselben davon in Kenntniß setzen, wenn sie in Erfahrung bringen, daß es hier oder dort wegen leidenschaftlicher Zustände, wegen völlig unchristlichen Lebenswandels, schwerer ehelicher Zerwürfnisse, schlechter Kinderzucht u. s. w. des geistlichen Zuspruches bedürfe, 2. die sich ihnen darbietende Gelegenheit zu christlicher Ermahnung selbst benutzen und 3. Fälle gegebenen schweren Aergernisses zur Verhandlung im Kirchenvorstande bringen.“

Aus Dresden schreibt der „Kurier“: Wie wir hören, wird der Tharandter Bahnhof hier selbst nächsten als Stations-

bahnhof oder Haltestelle wieder eröffnet werden. Der böhmische Bahnhof hat sich als unzureichend erwiesen, und es soll jetzt der schlesische Bahnhof zum Centrum des hiesigen Bahnverkehrs auszuweisen sein. — Diese Woche beginnt man mit den Vorarbeiten zur Legung des zweiten Gleises auf der Dresden-Tharandter Eisenbahnstrecke.

Das königlich sächsische Gericht der ersten Infanterie-Division Nr. 23 hat am vergangenen Freitag den 16. April gegen den in Dresden heimathsangehörigen Grenadier 1. Compagnie 1. Leib-Grenadierregiments Nr. 100, Camillo Oswald Benschel ein schweres Straferkenntniß ergehen lassen. Derselbe ist wegen Desertion im zweiten Rückfalle, Diebstahls, Betrugs, Unterschlagung und Verwahrlosung dienstlich anvertrauter Gegenstände zur Baugefangenschaft in der Dauer von 10 Jahren und 9 Monaten, sowie zur Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Verlustes der Nationalcocarde, des Erinnerungszeichens für den Feldzug des Jahres 1866 und aller Ehrenrechte rechtskräftig verurtheilt worden.

Der Kirchenvorstand zu Glauchau erläßt soeben folgende Erklärung: „Es ist durch öffentliche Blätter und sonst im Publicum die Ansicht verbreitet worden, daß Sr. Erlaucht, Graf der zur römisch-katholischen Kirche übergetretene Graf Karl, Graf und Herr von Schönburg, auch auf die Ausübung des Patronatsrechtes verzichtet habe. Diese Ansicht ist eine irrige, es hat der römisch-katholische Graf die Ausübung des Patronatsrechtes nicht aufgegeben; er will vielmehr dasselbe im Widerspruch mit der Natur der Gesamthaus-Privilegien von dem Episcopatrechte getrennt wissen und ersteres nach wie vor selbst verwalten. Der unterzeichnete Kirchenvorstand hat daher zur Wahrung der Interessen der von ihm vertretenen Kirchengemeinde gegen die Ausübung des Patronatsrechtes Seiten Sr. Erlaucht des Grafen Karl, Grafen und Herrn von Schönburg in der dem Fürstlich und Gräflisch Schönburgschen Gesamtconsistorium überreichten Denkschrift vom 2. April 1869 Nachstehendes eingewendet:

- 1) Die freiwillige Niederlegung der Ausübung der Episcopatrechte bietet keinerlei Bürgschaft gegen deren beliebige Wiederaufnahme. Wir müssen darauf dringen, daß die Frage, ob römischen Conventen oder Katholiken aus dem Hause Schönburg die Ausübung protestantischer Kirchengewalt innerhalb des Receptherrschastgebietes zustehen solle, nicht durch persönliche Connoenzen vertagt, sondern durch gesetzliche Bestimmungen oder Verträge definitiv geordnet werde.
- 2) Der Kirchenvorstand protestirt dagegen, daß je nach Umständen der Schönburgsche Kirchen- und Schulpatronat bald als ein besonderer (landesherrlicher) geführt, dann aber wieder nach den Grundsätzen des gemeinen Lehrechts, beziehentlich nach den Rescripten von 1807 beurtheilt werde.
- 3) Wenn Sr. Erlaucht dem Grafen Karl zustehen soll, die Befugnisse der Kirchengewalt von den Patronatsbefugnissen zu trennen und erstere niederzulegen, die anderen aber zu behalten, so müßte eine Veränderung in der Stellung des Gesamthauses vor sich gegangen sein, von welcher wir nichts wissen; es müßte der Recept aufgehoben oder doch in Betreff der patronatlichen Rechte insoweit modificirt sein, daß die Fürsten und Grafen von Schönburg nunmehr auf den Standpunct der Rittergutsbesitzer, d. i. auf die Rescripte von 1807, auch innerhalb der Receptherrschast zurücktreten wären. Wir haben zu erwarten, ob eine derartige Erklärung erfolgt. So lange aber dieselbe nicht erfolgt, dürfen wir mit gutem Grunde hoffen, daß das Gesamthaus gegen eine zu Ungunsten der evangelisch-lutherischen Gemeinden versuchte Conuertirung seiner Rechte energisch eintreten werde.
- 4) Aber selbst dann, wenn wir — was Gott verhüten wolle — in unserem Kampfe für das Recht der lutherischen Kirche verlassen werden sollten, werden wir mit allen gesetzlichen Mitteln darauf dringen, daß evangelische Gemeinden von aller und jeder Bevormundung durch katholisches Patronatswesen frei bleiben.

Zu diesem Zwecke hält der Kirchenvorstand gegenüber der Erklärung des Erlauchten Grafen Karl vom 31. März d. J. die in der Denkschrift entwickelten Bedenken vollständig aufrecht.“

Verschiedenes.

r. Leipzig, 18. April. In Serbes Verlag in Leipzig ist ein Büchlehen erschienen, welches der Handels- und Geschäftswelt längst schon Bedürfniß war. Dasselbe enthält eine alphabetische Zusammenstellung des courstrenden, verfallenden, werthlosen und gefälschten Papiergeldes aller Staaten des Norddeutschen Bundes, Badens, Baierns, Württembergs und Oesterreichs, mit Angabe der betreffenden Verfallszeit und der Einlösestellen. Ferner findet man darin eine ebenfalls nach dem Alphabete geordnete Beschreibung der Probestempel in den verarbeiteten Silberwaaren und endlich eine Werthberechnung der Diamanten und Perlen. Dieser reichhaltige und doch kurzgefaßte Inhalt macht das Werklehen für jeden Geschäftsbetrieb zum wichtigen Hülfsmittel und wird

daher dasselbe in allen kaufmännischen, gewerblichen und amtlischen Arbeitslocalen gute Aufnahme finden.

Die Buschtiehrader Eisenbahn wird am 22. d. M. die erste 2 Meilen lange Strecke ihrer neuen Linien, von Bepřibba nach Stechow (in der Richtung von Prag nach Komotau) dem Verkehr übergeben.

Die von H. Rudolf Falb in Graz (Herausgeber der populär-astron. Zeitschrift „Sirius“ und Verfasser der „Grundzüge zu einer Theorie der Erdbeben.“ Graz 1869, Verlag von Jos. Pod) für den 1. März vorausgesagten Erdbeben („Sirius“ vom 1. Februar) haben genau an diesem Tage in Griechenland (Allg. Ausg. Zeit. Nr. 84) und Untersteiermark (Graz. Tagespost vom 9. März) stattgefunden.

Vor ungefähr sechs Jahren erfolgte aus der Gegend von Freiberg eine Auswanderung dortiger Bergleute nach Russland ins Uralgebirge. Sie waren geworden von einem dortigen Agenten, der sich deshalb längere Zeit in Freiberg aufhielt.

Und er kehrte auch wirklich wieder zurück in seine neue Heimath! Jetzt, d. h. vor 8 Tagen, ist wieder einer von den Auswanderern jener Zeit zurückgekommen, ein gewisser B. aus Erbsdorf.

Ein echt amerikanischer Humbug, womit das New-Yorker Publicum im vorigen Jahre genasführt worden, ist kürzlich aufgedeckt. In der Gebhard'schen Bad- und Schwimm-Anstalt am Fuße der 66. Straße gab es einen Walfisch zu sehen, der unter seinen Springbrunnähnlichen Strahlen, die seiner Nase entströmten, in den Wellen des Castriver bald ruhig dahinglitt, bald mit wilden Schlägen seines Hintertheils die Wogen peitschte, daß das Wasser hoch aufspritzte.

Dresdner Börse, 19. April.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 19. April. Includes Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, and various bank shares.

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of stock and bond prices for Leipzig on April 20, 1869. Columns include various securities like Staatsanleihen, Eisenbahn-Aktionen, and bank shares.

Vertical text on the right edge of the page, possibly from an adjacent page or a list of names.

Saupt-Gewinne

5. Classe 76. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 20. April 1869.

Table with columns for numbers (Kugeln) and names of winners (Gewinner) and their addresses. Includes names like Herr Heinrich Seyffert, Franz Kind, G. F. Schulze, etc.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 280 549 3453 7095 10844 13625 14658 30990 32373 37918 38111 38138 38363 38983 40796 43751 44324 46199 47177 54600 59396 60713 60937 63999 68913 71930 77274 80651.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 5515 6861 15359 17602 21871 22793 26283 27001 27686 33192 37031 43827 46155 49148 51121 51654 53028 53161 53452 54812 55495 57554 58535 60783 62239 62288 63667 65351 66426 74290 76271 80775.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 341 663 1365 1651 2624 2961 3898 5677 8969 9803 10578 11978 12287 12814 13243 13304 13384 13940 14360 15746 19193 20260 21130 22273 23042 24040 25523 25956 27000 27100 28516 28661 29184 29658 31293 32437 32859 34571 34676 34724 34934 36125 36446 41579 42367 42389 43132 43592 46319 47019 49813 50034 51834 52314 54325 54807 54986 57804 57814 58424 58578 58945 59786 60322 61730 64631 64825 65207 65331 65818 67967 69219 69651 70172 70310 70932 71201 71728 72087 72997 73363 74877 75257 75275 75282 76164 76183 76249 77081 77742 78682 78686 79375 80082 80930 81041 81537 81650 82562.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Mittwoch den 21. April und morgen Donnerstag den 22. April Ziehung von 2000 Nummern. Anfang 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ablösungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche versallen die vom 18. bis 24. Juli 1868 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12½ Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerschule), Johannisbospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10-12 Uhr.

Kreuz Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 2½ Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-6 Uhr.

Berbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag vom Herrn Lehrer Dörfer.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung. Lehnanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager handl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hobe Lillie.

L. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Loihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters.“

Kassonstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz, öffentl. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9-12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dind. 3 Thlr.

Theodor Patzmann, Edt vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lätzlicher Waffen.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Treppe nahe der Post.

A. Ehrlich, Thomaskgäßchen Nr. 9. Neue Dampf-Kaffee-Brennerei. Diverse Sorten gemahlener ff. ind. Kaffee in Glasbüchsen. Lager f. Bremer und Hamburger Cigarren.

Sarg-Magazin von Friedrich August Götz, Antonstrasse Nr. 4.

L. Apian-Bennowitz, Markt Nr. 8 im Hofe. Fabrik. ameril. Papiertragen (sonst S. Sellnick), franz., engl. u. Neuheiten-Papier-Fabriklager und Papierwaarenfabrik, (Couderts und Notizbücher) — Schreib-, Reichen-, Mal- u. Contorrequisiten-Gesch. (früher Alex. Lehmann) — Markt 8, Erdbeere zur Messe.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trisch und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. 7. 25. — *10 Nachts.

do. (über Wöbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 60. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abends.

do. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.

Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.

Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Neues Theater. (52. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt: Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Musik von E. Lül.

Personen: Maximilian, regierender Graf von Moor. Herr Stürmer.

Karl, seine Edhne. Herr Ritterwürger.

Franz, seine Nichte. Fräul. Lint.

Amalie, seine Nichte. Herr Wittell.

Spiegelberg, Schweizer, Herr Grand.

Roller, Libertiner, nachher Banditen. Herr Claar.

Grimm, Herr Krause.

Schusterle, Herr Giers.

Rahmann, Herr Dalmonico.

Schwarz, Herr Lint.

Rofinsky, ein böhmischer Edelmann. Herr Herzfeld.

Herrmann, Bastard eines Edelmannes. Herr Saalbach.

Daniel, ein alter Diener. Herr Engelhardt.

Eine Magistratsperson. Herr Engelhardt.

Räuber. Diener.

Das Stück spielt in der Zeit, als der ewige Landfrieden in Deutschland errichtet ward.

* * * Franz — Herr Kahle vom deutschen Theater zu Pesth.

Preise der Plätze: Parterre: 10 Ngr. — Parter: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaium-Fremden-Loge im Parterre Nr. 2: Ein einz. Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: Die drei letzten Reihen 1 Thlr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einz. Platz 25 Ngr. — Proscaium-Logen im ersten Rang: Ein einz. Platz 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrpl. 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrpl. 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrpl. 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters. Donnerstag, den 22. April: Hamlet (Oper). Freitag, den 23. April: Sommernachtsstraum. Die Direction des Stadt-Theaters.



Vorladung.

Der Handlungscommiss Karl Welti aus Zürich ist auf eine hier wider ihn erstattete Anzeige zu befragen und wird, da sein dormaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, hiermit geladen, bis zum

20. Mai 1869

an hiesiger Gerichtsstelle persönlich sich einzufinden und seiner Befragung gewärtig zu sein.

Gleichzeitig werden die Behörden ersucht, Welti'n im Betretungsfalle auf gegenwärtige Vorladung aufmerksam zu machen, ihn mittelst directer Marschroute anher zu weisen und Nachricht vom Erfolge anher mitzutheilen.

Leipzig, den 17. April 1869.

Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das Abtheilung für Strassachen.
von Knappstädt. Beckmann.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 14./15. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 738 des Handelsregisters für hiesige Stadt das Ausscheiden des Herrn Carl Ernst Schröter aus der Firma Pezold & Fripsche in Leipzig verlaublich und

Herr Johann Georg Karthaus, Kaufmann hier, als Mitinhaber der obigen Firma eingetragen worden.
Leipzig, den 16. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
den 22. April 1869

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Hause Nr. 5 an der Gerberstraße hier verschiedene Herren- und Knaben-Kleider, einige Utensilien und eine Nähmaschine öffentlich versteigert werden, und wird solches mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt.
Leipzig, den 12. April 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Dr. Steche. Uhlch.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Handelsgerichts sollen
den 24. April d. J.
von Vormittag 9 bis 11 Uhr, bezieh. auch noch von Nachmittags 3 Uhr an

verschiedene Stoffe, als:

Buckstin, Rattiné, Folsenzeuge, Tücher, Halbtücher u. s. w. in dem Locale des Königl. Handelsgerichts — Peterssteinweg Nr. 52/53, Eingang I. 3. Etage — gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 19. April 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Dr. Ebhr.

Versteigerung.

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, eine Schneider-Werkstelle, Haus- und Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen

Montag den 26. April 1869 und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auctionator.
(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 23. April a. e. an im Auctions-Local zu haben.)

Große Auction von Delgemälden.

Wegen Aufgabe einer auswärtigen Kunsthandlung sollen

Freitag den 23. c. Vormittags 10 Uhr
der Bestand von circa

40 Stück Delgemälden,
sämmlich in guten Rahmen,

Goethestraße vis à vis dem Brühl
meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Der Besitzer überläßt jedes Gemälde dem Meistgebote und wird hierauf das geehrte Publicum besonders aufmerksam gemacht.

Auction

in Goldwaaren und Uhren heute Vormittag
9 Uhr im Gewölbe

Petersstraße Nr. 34.**Bruno Reupert,**

Auctionator.

Auction.

Eine große Partie Strumpfwaren, Plüsch, Buckstind, Strickwolle, Plaidtücher, halbseidene Schälchen, Flanellhemden u. s. w.

Petersstraße Nr. 15

heute früh 9 Uhr.

Bruno Reupert,

Auctionator.

Auf die am Donnerstag den 22. dieses Monats Gerberstraße Nr. 4 stattfindende Auction neuer Kleidungsstücke für Männer und Knaben, welche günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen darbietet, wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. Auch kann die dabei mit zur Versteigerung kommende große und nur wenig gebrauchte Nähmaschine, vorzüglich für Schneider passend, von jetzt ab in dem Locale des Herrn Expediteur Wolf, Gerberstraße 4, besichtigt werden.

Straßenbau.

In nächster Zeit soll der Gerichtsweg ca. 422 Ellen lang, nach den Bestimmungen des hiesigen Bauregulators hergestellt, namentlich die Straßenwölbung gepflastert und Nebenschleusen in die schon vorhandene Hauptschleuse eingeführt werden. Im Auftrage des vertragmäßig hierzu verpflichteten Herrn G. S. Meyer in Hildburghausen ersuche ich diejenigen Bauunternehmer, welche die erwähnten Ausführungen gegen Accordsumme übernehmen wollen mir längstens bis 30. d. M. ihre Bedingungen mitzutheilen und mit mir in Unterhandlung zu treten.
Adv. A. Liebster, Brühl Nr. 58.

Verlag von Breitkopf & Härtel.

Meyerbeer, G., Der Prophet. Grosse Oper in fünf Aufzügen. Clavierauszug mit Text 4^o. 12 sh.
do. mit Text, neue Ausgabe 8^o. 4 sh.
Einzelne Nummern daraus à 7½ sh. 1 sh. 10 sh.
Clavierauszug für das Pianoforte zu 4 Händen ohne Text. 10 sh.
do. do. zu 2 Händen ohne Text. 6 sh. 15 sh.

Daraus einzeln:

Krönungsmarsch für Orchester. 2 sh.
do. für Pianoforte zu 4 Händen. 12½ sh.
do. für Pianoforte zu 2 Händen. 10 sh.
Walzer für das Pianoforte zu 4 Händen. 7½ sh.
do. für das Pianoforte zu 2 Händen. 7½ sh.
Redowa für das Pianoforte zu 4 Händen. 20 sh.
do. für das Pianoforte zu 2 Händen. 15 sh.
Schlittschuhtanz für das Pianoforte zu 4 Händen. 17½ sh.
do. für das Pianoforte zu 2 Händen. 15 sh.
Galopp für das Pianoforte zu 4 Händen. 17½ sh.
do. für das Pianoforte zu 2 Händen. 15 sh.
Contretänze für das Pianoforte zu 4 Händen. 15 sh.
do. für das Pianoforte zu 2 Händen. 10 sh.

Unterricht im Französischen und Conversation ertheilt eine Dame. Adressen gefälligst abzugeben unter R. R. # 2 Expedition dieses Blattes.

Junge anständige Mädchen können vom 1. Mai an das Schnellem gründlich erlernen bei Amalie Gebauer, Paul-Hof, L. Seitengeh. 2 R.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei**Colonnadenstraße Nr. 22.**

Auf Verlangen werden binnen ½ Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisirt, sowie gereinigt und reparirt Erdmannstr. 8, Hof part.

Spanische Staatsschuld. Anleihe von 50 Millionen Pfaster

in Rentenscheinen der consolidirten Rente, 3% Ausländischen oder Inländischen Rente, nach Belieben der Subscribenten.

Die öffentliche Subscription dieser von der Cortes am 31. März d. J. bewilligten Anleihe wird unter folgenden Bedingungen eröffnet:

Wahl für die Subscribenten. Dem Publicum steht im Augenblicke der Subscription die Wahl frei zwischen der consolidirten Inländischen Rente 3% und der consolidirten Ausländischen Rente 3%, beide mit Genus vom 31. December 1868 an.

Einzahlung der Coupons. Die halbjährigen Coupons sind am 30. Juni und 31. December jeden Jahres fällig und werden in Pfaster in Paris und London gezahlt im festen Verhältnisse von Fr. 5.40 für den Pfaster in Paris und 51 Pence in London.

Emissionspreis. Der Preis der Emission beträgt:

26 3/4 % für die Inländische } Genus vom 31. December 1868
29 1/4 % für die Ausländische }

d. h. für 265 Pfaster erhält man eine jährliche Rente von 30 Pfaster (Inländische) und für 295 Pfaster eine Rente von 30 Pfaster (Ausländische).

Es werden nur Subscriptionen von 30 Pfaster oder Multiplicatoren von 30 Pfaster angenommen.

Wechsel. Der Preis der Emission ist in Franken zu erlegen, im Verhältnisse von 5.40 für einen Pfaster, was eigentlich das feste gebräuchliche Verhältniß an der Pariser Börse bei Umsätzen von spanischen Fonds ist.

Einzahlungen. Einzahlungen geschehen wie folgt:

Für je 30 Pfaster Inländische			
3%	beim Subscribiren,	resp. 30 Pfaster	zu 5.40 Fr. 162
7%	bei der Repartition,	resp. 70 "	" " 378
8 1/2 %	am 25. Mai,	resp. 85 "	" " 459
8 1/4 %	am 25. Juni,	resp. 82 1/2 "	" " 445.50
<hr/>			
26 3/4 %		267 1/2 Pfaster	zu 5.40 Fr. 1444.50
Für je 30 Pfaster Ausländische			
3%	beim Subscribiren,	resp. 30 Pfaster	zu 5.40 Fr. 162
7%	bei der Repartition,	resp. 70 "	" " 378
6%	am 25. Mai,	resp. 60 "	" " 324
8 1/2 %	am 30. Juni,	resp. 85 "	" " 459 *)
4 3/4 %	am 1. August,	resp. 47 1/2 "	" " 256.50
<hr/>			
29 1/4 %		292 1/2 Pfaster	zu 5.40 Fr. 1579.50

*) Diese Einzahlung wird durch den fälligen Coupon von 1 1/2 %, resp. 15 Pfaster oder 81 Franken auf Fr. 378 reductirt.

Zinhaberscheine. Die Interims-Inhaberscheine werden von den Subscribenten im Augenblicke der Repartition bezogen.

Disconto. Nach geschahener Repartition wird den Subscribenten, welche die nicht fälligen Termine vorausbezahlen, ein Disconto von 5% pro Jahr zu Gute gerechnet.

Verzögerungszinsen. Verspätete Einzahlungen sind einem nach dem Zinse der Rentenscheine berechneten Zinse unterworfen.

Lage der Subscription. Die Subscription wird am Donnerstag, 22. April in Paris, London, Madrid, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt, Brüssel und Antwerpen eröffnet und wird überall den nächsten Tag, 23. April Abends, geschlossen.

Man subscribirt in Paris an der **Banque de Paris** (anonyme Gesellschaft, Capital 25 Millionen) 11 rue St. Arnaud.

Man unterzeichnet gleichfalls: in Frankfurt a. M. bei den Herren **Geb Brüder Sulzbach**, in Berlin bei den Herren **Müller & Cie.**, in Hamburg bei den Herren **Frege & Cie.**, in Amsterdam bei den Herren **Lippmann, Rosenthal & Cie., Wertheim & Gumpertz.**

Einzu zahlen oder einzuschicken an die **Banque de Paris**:

162 Fr.	für 30 Pfaster Rente,
324 Fr.	für 60 Pfaster Rente,
486 Fr.	für 90 Pfaster Rente,
648 Fr.	für 120 Pfaster Rente und so weiter.

NB. Man beliebe anzuzeigen, ob man Inländische oder Ausländische Rente zu nehmen wünsche.

Verkehrs-Einnahme der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.

1869.	Personen.	Güter.	Gesamteinnahme.	Differenz gegen das Vorjahr.
März:	Fl. 13,806	Fl. 38,657	Fl. 52,463	— Fl. 3328
Bormonate:	" 24,802	" 105,490	" 130,292	— " 5724
Zusammen:	Fl. 38,608	Fl. 144,147	Fl. 182,755	— Fl. 9052.

Sieben ist erschienen Flugblatt Nr. 2,
Pumfiedel's Wilhelm,

Kaiser von Borneo.
Dieser Pumfiedel's Wilhelm ist ein Sohn von Pumfiedel's August.

Der Buttermann von Lobstädt behauptete zwar damals, die wilden Einwohner von Borneo hätten die Frau Rentier Pumfiedel samt ihren 14 Kindern gefressen. Dem ist aber nicht so gewesen. Jene Kannibalen hatten sich mit Madame und 13 Kindern ihren Appetit völlig gestillt, dem vierzehnten Kinde, einem Knaben, hatten sie das Dasein geschenkt. Dieser Knabe, welcher Wilhelm hieß, war nun unter diesem wilden Volke aufgewachsen, hatte später ein Menschenfresser-Fräulein geheirathet und sich zuletzt vermöge seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten bis zum Kaiser von Borneo emporgeschwungen.

Und dieser beginnt nun als Retter der Menschheit eine Rundreise durch die ganze Welt. Seine erste Perikulearbeit wird im Flugblatt Nr. 2 äußerst klar und deutlich geschildert.

Für Colporture: Druckerel von **Deunhardt, A. Windmühlenstr.**

Reparaturen in Gold und Silber werden sauber und billig gefertigt Klosterstraße Nr. 5, 3. Etage.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, empfiehlt alle Arten Bäder à 5 π , im Dgd. billiger.

Julius Thiele.

R. Holst, Agent

Schwerin in Mecklenburg

Poststrasse No. 2a
empfehlte sich den Schauspielern, Musikern, Sängergesellschaften und Künstlern jeder Art zur Beforgung von Concessionen für die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz.
Erfordernisse sind: Sittenzeugniß der Heimathsbehörde für sich und die Gehälfen, Programm der Schausstellung oder Gesangsführung, Atteste, Gewerbebescheinige u.

Kaufmännische Correspondenz,

Wochenblatt für Volkswirtschaft, Statistik und Handelsrecht.

Nr. 15 enthält: Kunst-Gewerbeschulen und das deutsche Gewerbe-Museum. — Triest und seine Bedeutung für Deutschland Handel (Schluß). — Das Sinken der österreichischen Valuta. — Bundes-Ober-Handelsgericht. — Vacanzen. — Bewerbungen.

An Blutarmuth, erhöhter Nervosität

und ähnl. Zuständen leidenden Damen bietet mein Pensionat alle eine dauernde Heilung fördernde Bedingungen, sorgf. ärztl. Behandlung, comfortable Wohnung in e. vor d. Stadt dicht bei herrl. Tannenwaldungen gelegene Villa mit großem Park, gewählte kräftige Kost. Blantenhain, bekannt durch gesunde, stärkende Waldluft, liegt 2 M. v. Weimar u. Rudolstadt; Post- und Telegraph-Station. Auskunft geben die Herren Prof. Dr. Bock zu Leipzig, Geh. Hofrath Dr. Gerhardt zu Jena, Dr. Helbert zu Hamburg. — Blantenhain in Thüringen. Dr. Schwabe, Großherzoggl. Physikus.

H. A. Meltzer, Naturarzt,

Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude I. Sprechstunden früh bis 8 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr.

Alle Formulare,

als: Adreßkarten,
Facturenbriefe,
Verlobungsbriefe,
Dankefugungen,
Speisekarten,



Placate,
Rechnungen,
Reisekarten,
Preiscourante,
Wechsel zc.

fertigt schnell und elegant
Naumanns Druckererei

Unterstadtstraße Nr. 15 parterre.

100

Visitkarten

elegant
lithographirt

15

Ngr.

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

Färben und Drucken

in brillanten, echten Farben u. neuesten geschmackvollen Mustern übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz darin die ersten Preise erhielt,
Franz Gordo, Grimm. Str. 11, Löwenapotheke, 1. Et.

Anfertigung von Herren-Senden nach Maas,

so wie ganzer Ausstattungen,

Einsätze langfaltig, travers und gestickt, leinene Herrenkragen und Manschetten empfiehlt

J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.

Spiegel, Bilderrahmen, Gardinensimse u. Consols

werden schön, geschmackvoll und dauerhaft bei soliden Preisen gefertigt, auch werden Grabsteine, überhaupt alte Gegenstände, schnell und billig wieder restaurirt und neu vergoldet bei

Stoltze, Vergolder, Gerichtsweg Nr. 8.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste, Tafellieder zc. zc. werden zu jeder Stunde sehr beliebt gefertigt **Elisenstraße 19, part.**

Künstliche Zähne

werden ohne Herausnahme von Wurzeln nach neuester Methode, schmerzlos eingesetzt von
C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32, I.

Der geehrten Damenwelt
empfehlen

Zöpfe,

Locken, Chignons, so wie alle Haararbeiten
25% billiger als zu den gewöhnlichen Preisen

Adolf Heinrich,

Herren- und Damenfriseur.

Sobmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Alte Goldrahmen

restaurirt billig **Carl Steinert, Vergolder im Peterschloßgraben.**

Bunte Vorhänge

werden gut gewaschen und geglättet
Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen links. Raub.

Aufpolstern von Meubles, Matratzen aller Art, auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapezirt gut und sauber
Sophienstraße 16, 4 Treppen. C. Möbius.

Herrenkleider werden reparirt, gewaschen und gereinigt.
K. Böhm, Schneider, Gerberstr. 10, 4. Et. vornh.

Volants bis $\frac{1}{2}$ Elle breit
werden schnell und schön gepreßt und Damenkleider nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll gefertigt
Nicolaisstraße Nr. 41, II.

Geehrten Herrschaften empfiehlt sich ein Tischler bei vor-
kommenden Reparaturen, sei es in Bau oder Meubel-
polstern und -lackiren, bei solider Arbeit die billigsten Preise.
Hospitalstraße Nr. 14, im Hofe.

Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch
Matratzen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem
Hause billigt. Auch werden Gardinen geschmackvoll
aufgesteckt. **E. H. Mah, Tapezierer, Neutirchhof 42, 2 Treppen**

S. Maisonpierre aus Brüssel

beehrt sich das geehrte Publicum zu benachrichtigen, daß derselbe
zum ersten Male die hiesige Messe mit einer hübschen Auswahl von

Kunstgegenständen in Stroh-Mosaik

bezieht. Die eingelegte Arbeit ist deshalb bewundernswürdig, weil
dieselbe Stilmuster und die schönsten Malereien nachahmt, und so
als Modell für jede Art Schmacksachen dienen kann. Die Artikel
sind aus wirklichem italienischen Stroh; man kann sie täglich be-
nutzen, weil sie niemals die Frische und den Glanz der Farbe ver-
lieren. — Die Bude befindet sich auf dem **Augustusplatz,**
15. Reihe.

Ausverkauf

von
fertigen Arbeitshosen

das Paar von 20 Ngr. an,

eigenes Weber-Fabrikat von

F. W. Naumann aus der Oberlausitz.

Stand: am Museum, der Hausmanns-Wohnung gegenüber.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. III.]

21. April 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche verlief in höchst eigenthümlicher Weise. Schon am Schluß der vorigen hatte die Hausspeculation in Berlin Zeichen davon gegeben, wie sehr es ihr gelüstete, wieder eine Razzia zu unternehmen. Namentlich Lombarden waren dabei in Aussicht genommen; auch das Decouvert in Franzosen hatte man ins Auge gefaßt. So setzte man sich denn in Trab und steigerte beide Effecten um ein paar Thaler. Indes sah man vergeblich um Succurs aus. Wien, erfreuzend unter der Last der Einzahlungen auf die tief gesunkenen neuen Werthe, die gerade jetzt ihren Ercheinungstag feierten, vermochte nicht zu folgen, sondern verfiel alle Tage mehr in Flaueit. Dagegen ließ Paris Rente zwar über 71 steigen; alle anderen Werthe aber blieben unbeachtet. So allein gelassen, richtete Berlin seinen unerwiderten Liebesdrang auf die einheimischen Eisenbahnactien und schien ganz in Inbrunst für diese hingeeben; das gewöhnliche Zeichen, daß die Bewegung mißlungen und ihrem Ende zuneigt. Am Freitag küßten die österreichischen Spielpapiere in Berlin theilweise wieder ein, was sie vorher gewonnen hatten; indes Paris, das am Donnerstag in seinem raschen Vorwärtsdrängen schwankend geworden zu sein schien, ermannte sich am Freitag wieder und sandte noch höhere Rentencourse, die sich Sonnabend noch eine Kleinigkeit steigerten. Wien besserte sich zwar etwas auf Intervention der Gründerfirmen, blieb indes doch matt, und Berlin schloß zwar fest aber geschäftlos.

Der Beweggrund, welcher die Haussiers in Berlin antrieb, ist klar. Ihnen leuchtete in der anrückenden Masse neuer Emissionen das Signal zu einer frischen Campagne, und so beeilten sie sich die Vordersten im Treffen zu sein, um bei der Beute gleich die erste Hand zu haben. Der Geldmarkt wird augenblicklich von allen Seiten mit Liebeserklärungen umworben. Rußland und Oesterreich machen sich den Vorrang streitig, Spanien hat gleichfalls bereits seinen Lodrus ertönen lassen, und bald wird auch Italien seine Stimme in das Concert mischen. Das russische Anleihen findet in Frankreich und England nicht viel Anklang. Die russische Regierung, sagt der „Economist“, das im Jahre 1867 mit einer Anleihe ohne Specialgarantie so glänzend durchfiel und für eigene Rechnung keine Sippence geliehen bekam, scheint durch die vielen gelungenen Eisenbahnanleihen auf den Gedanken geworfen zu sein, daß sich die Stimmung hinsichtlich ihrer seitdem geändert haben dürfte, und will nun auf eigene Faust eine Anleihe versuchen, trotzdem ihre üble Finanzwirtschaft notorisch ist. — Die ungarischen Ostbahnen gewähren zu dem Emissionscourse einen größeren Zins als die russische Anleihe. Ihre Sicherheit besteht vor der Hand bloß in der Garantie der ungarischen Regierung. Ueber die Rentabilität des Unternehmens läßt sich auch nicht das geringste Positive angeben. Die Obligationen der österreichischen Nordbahn sind zwar etwas theurer, und die Reclamen der Blätter für das Unternehmen muß man eben für das nehmen, was sie sein sollen; indes möchten sie doch vom Capital vielfach dem ungarischen Papier vorgezogen werden. Das italienische Anleihengeschäft, wenn es zur Ausführung gelangt, wird allerdings an den Börsen nicht vorübergehen, ohne Haussbestrebungen zu wecken. Schon sind Berlin etwas voreilig an Italiener und Tabakobligationen in die Höhe zu treiben. Daß die italienische Regierung schwere Bedingungen wird eingehen müssen, liegt im Course ihrer Schuldoerschreibungen, und daran möchten auch die zu erwartenden Discussionen im Parlament nichts ändern. Mag der italienische Credit die ganze Reihe der Finanziers entlang Spiegeln laufen, mag er an dieser oder jener Thür anklopfen, er kommt doch nur mit geschundenem Rücken davon.

Spanien geht dem deutschen Markt nichts an. So viel er auch vertragen kann, so manchen haut gout er auch schon heruntergewürgt hat, so geht doch diese Speise über seine Verdauungskraft. Nicht daß es den Berliner Faiseurs im Geringsten auf die Sorte ankommt, wenn sie damit nur verdienen; indes möchten die Schuld-papiere der spanischen Republik sich schwerlich das Bürgerrecht in der deutschen Capitalwelt erwerben. Bei den türkischen Effecten ist man immer noch ein gewisses Interesse europäischer Mächte an dem Bestande des osmanischen Reichs voraus; die Existenz der spanischen Republik ist aber etwas ganz Neues, Unberechenbares;

und nun soll diese durch nichts dort verbürgte staatliche Form noch gar das wieder gut machen, was die Monarchie Jahrhunderte lang gesündigt. Die neue Anleihe stützt sich zwar auf einen Beschluß der Cortes; indes die Legalität der Zusammensetzung dieser Letztern selbst könnte von einem monarchischen Erben der Republik leicht bestritten werden. Die Zustände im Innern Spaniens sind übrigens, wie dies auch gar nicht anders zu erwarten, im höchsten Grade wüß, die Sicherheit des Eigenthums auf dem Lande vielfach beinahe null. Die Erhaltung Cubas erscheint bereits mehr als zweifelhaft.

Es ist klar, daß, so lange der Wiener Markt nicht in das Haussconcert einstimmt, die Harmonie unter der fortwährenden Dissonanz leiden muß und wenig geeignet ist, jener Sirenenmelodie zur Unterlage zu dienen, welche man im Börsentempel anzustimmen pflegt, wenn es gilt die Geldbeutel der Gläubigen ihres kostbaren Inhalts zu entleeren.

Die Tendenz des Pariser Marktes haben wir bereits im Allgemeinen gezeichnet. Ein Bericht vom 14. d. giebt folgende charakteristische Schilderung des künstlichen Treibens: Der Beginn der Börse war flau. Die Bewegung schien ins Stocken gerathen und bereits an der Schwelle einer Reaction angelangt zu sein. Nach der Pphstognomie des Marktes mußte man glauben, daß die Hausspeculation zu realisiren suche. Zahlreiche Ausgebote fanden statt, aber zu festen Preisen, um nicht die Course zu tief zu erschüttern, und bis 2 Uhr war der Markt total schlaff. Das Publicum zeigte sich durchaus nicht geneigt, zu den Coursen zu taufen; indes gegen Ende der Börse trat eine gänzliche Umänderung der Tendenz des Marktes ein und die Haussbewegung begann von Neuem. Offenbar ist es eine Gruppe von Speculanten, in ein Syndikat vereinigt, welche einen neuen Haussfeldzug unternimmt und durch seine Ankäufe die Course treibt, um das Publicum auf seine Fährte zu locken und die Contremine zu Dedungen zu zwingen. Die Departements schickten sämmtlich niedrigere Course.

Vom 16. heißt es: Die Börse, anfangs ruhig und flau, schloß in lebhafter Hauss. Indes war es bloß die französische und ein wenig die italienische Rente, welche davon betroffen wurden; die andern Werthe blieben fast unbeweglich; ein großer Theil sank sogar unter ihre gestrigen Course. Die Haussbewegung fand übrigens ohne Betheiligung des Publicums statt; dasselbe hielt sich fern und überließ die Syndikate sich selbst, welche keine andere Unterstützung fanden als in den Rückkäufen einiger Contremineurs. Die Redioliqubation verlief ruhig; die Steigerung fand erst statt, nachdem jene abgewickelt war. Die Reports behaupteten denselben Preis wie früher und ließen keine Modification in der Lage des Places erkennen.

Wird die Hauss bis zum Ultimo aufrecht erhalten, so müssen die Prämienverkäufer zu Dedungen schreiten und unter das caudinische Joch kriechen. Daß es Seitens der Syndikate aber auf eine äußerste Anstrengung abgesehen, ist anzunehmen, da die Sache sonst bloß auf einen für sie kostbaren Späß hinauslaufen würde. Der Regierung aber kann am Vorabend der Wahlen eine Hauss nur gelegen kommen. Freilich in wiefern die Hauss der Rente dazu dienen soll, das Publicum für die Aufnahme neuer Emissionen günstiger zu stimmen, so muß dabei auf eine kindische Natvelät des Capitals gerechnet werden. Die Vereire brachten ihre berücksichtigten Haussen dadurch zu Stande, daß sie alle ihre Institute mit den aufgelaufenen werthlosen Effecten bis zum Rande füllten. Sie ruinirten solcherweise zugleich ihre Gegner und auch die Anstalten, strichen aber ihrerseits die Prämien ein. Wir haben schon geschildert, wie die Pariser Creditinstitute ihre Fonds den Syndikaten zu Gebote stellen und daran sich Operationen schließen, deren Nutzen zum Theil in die Taschen Höherer fließt. Italiener vermochten nicht der Rente es gleich zu thun, sondern klümmten nur mühsam an der Haussleiter empor. An der Sonnabendbörse war gar das Gerücht verbreitet, daß die Operation mit den Kirchengütern aufgeschoben sei.

Rente	70,70.	70,82.	71,5.	71,2.	71,22.	71,25.
Italiener	56,20.	56,30.	56,30.	56,15.	56,32.	56,30.

Als eine besondere Errungenschaft wird von den Blättern erwähnt, daß neulich die Verwaltung einer Actiengesellschaft auf Andringen ihrer Actionaire versprochen hat, den Geschäftsbericht

vor der Generalversammlung zu veröffentlichen. Freilich, bis die Administrationen der größeren Institute sich zu diesem Schritte entschließen, was gleichbedeutend ist mit einer Pflicht nachkommen, wird noch viel Wasser ins Meer fließen. Ohne Abänderung der Gesetzgebung über Actiengesellschaften ist daran nicht zu denken.

Die belgische Eisenbahnangelegenheit spielt noch immer fort. Der belgische Finanzminister hat unter höflicher Form bisher die Selbstständigkeit seines Landes zu wahren gewußt. Desto größer ist die Frechheit, mit der die Pariser chauvinistischen Journale sich dagegen geberden, als verlegte es die Würde Frankreichs, daß der kleine Nachbarstaat die Herrschaft über seine Eisenbahnen sich erhalten und nicht fremder Gewalt ausliefern will. Für das übrige Europa mußte es hier als ein: „principiis obsta“ gelten. — Neueste Nachrichten bestätigen, daß zwischen dem türkischen Bevollmächtigten und dem Consortium Bischoffsheim in Brüssel nebst der österreichischen Südbahn eine Convention wegen der türkischen Bahnen abgeschlossen worden ist. Eine unerschöpfliche Quelle für Börsenschwindel und Ausbeutung etwaiger gläubiger Actionaire Seitens der Finanzgrößen öffnet sich damit! Da heißt es für das Publicum die Taschen zupacken. Die türkischen Beamten können sich freilich auf die — Trinkgelder freuen!

(Schluß folgt.)

Zwei neue Realschulgebäude.

Wenn der Rath die neue Realschule nicht, wie früher beschlossen, auf dem Flossplatze, sondern auf der Salomonstraße erbauen will, so ist nicht viel dagegen einzuwenden, denn die eigentliche Frage ist nicht die, ob hier oder dort, sondern die, ob hier zuerst oder dort zuerst eine Realschule stehen soll. — Die Realschule zählt jetzt 525 Schüler und hat damit nach dem Urtheil aller Sachverständigen das bei einer höhern Schule erlaubte Maximum der Schülerzahl bereits überschritten. Ich weiß recht wohl, daß in Folge der Verhandlungen über die Vereinigung der Gymnasien eine große Verwirrung der Ansichten über die mögliche Größe einer höhern Schule Platz ergriffen hat; wurde ja einmal, da von beiden hiesigen Gymnasien je 1 Mitglied des Collegiums sich für die Vereinigung ausgesprochen hatte, in einer Sitzung der Stadtverordneten geradezu gesagt, die Pädagogen seien in dieser Frage getheilter Meinung. Ich behaupte aber, die Pädagogen — eine Schwalbe macht auch hier wie überall keinen Sommer — sind nur einstimmiger Meinung darin, daß 500 Schüler das Maximum einer höhern Schule sind. In Hamburg hat man vor kurzer Zeit bei der Neugestaltung des ganzen Schulwesens sogar das Maximum einer Elementarschule auf 600 Schüler festgesetzt, und wer da weiß, welchen Händen der Organisationsentwurf anvertraut war, der wird sicher nicht behaupten, daß man in Hamburg von Schule und Pädagogik nichts versteht. Auch die Wahrnehmung, daß es in Deutschland in der That mehrere höhere Schulen, Gymnasien wie Realschulen giebt, die 6 bis 700 Schüler zählen, beweist nichts, höchstens die Möglichkeit des Bestehens solcher Schulen, nicht aber die Zweckmäßigkeit und Richtigkeit derselben. Aber nicht alles, was möglich ist, ist auch gut, besonders in Schulsachen.

Wer nur irgend etwas von dem innern Wesen einer Realschule versteht, der muß sich sagen, daß sie mit 3 bis 400 Schülern ihre richtige Größe, mit 500 ihr Maximum erreicht. An keiner höhern Schule ist der Unterrichtsorganismus ein so schwieriger und künstlicher als an der Realschule. Fast alle Lehrer fungiren nur als Fachlehrer, haben in einer Classe selten mehr als 6 bis 8, oft nur 2 oder 3 Stunden Unterricht. Da gilt es, das innigste Einvernehmen der Lehrer zu ermöglichen und zu erhalten, wenn nicht der ganze Lehrplan ins Dunkle gerathen, die Schüler nicht überbürdet und bei Censuren und Versetzungen nicht unrichtig beurtheilt werden sollen. Je größer die Zahl der Lehrer an einer Schule wird, desto geringer muß selbstverständlich der persönliche Verkehr der Lehrer unter einander, desto seltener der gegenseitige Austausch der Erfahrungen und Beobachtungen, der Grundzüge und Unterrichtsweisen werden. Wenn aber in einer Classe 8, 10, ja 12 Lehrer arbeiten, so ist von selbst klar, daß eine große Harmonie, ein Hand-in-Hand-Gehen der Lehrer das erste Erforderniß ist, wenn die Schule, d. h. die Schüler nicht Schaden leiden sollen. Und wenn man in Leipzig die Stellung eines Directors für eine sehr wichtige ansieht und sie ihrer Wichtigkeit entsprechend zu honoriren sucht, so darf man den innersten Kern der Wirksamkeit eines Directors nicht dadurch vernichten, daß man ihn mit einer Unsumme äußerer Geschäfte, die proportional mit der Schülerzahl wachsen, überlastet, ja erdrückt. So bald ein Director vor äußeren Geschäften nicht mehr dazu kommen kann, selbst Unterricht zu erteilen, mit dem einzelnen Lehrer eingehend über Lehrplan und Methode zu verhandeln, den Geist der einzelnen Classen zu überwachen u. s., so ist's mit seiner innern Wirksamkeit ziemlich zu Ende, und die Besorgung der Bureaugeschäfte, die Handhabung der äußeren Ordnungspolizei u. s. könnte man wahrhaftig billiger haben.

Auch wir sind Freunde des sparsamen Haushaltes in allen Dingen, auch in Schulsachen, aber wir meinen, es giebt eine Grenze,

über die hinaus auch das Gute zum Uebel wird. Wir können daher aus obigen Gründen durchaus nicht billigen, wenn die Stadtverordneten laut eines bei den letzten Verhandlungen über den Realschulbau gefaßten Beschlusses der neuen Schule aus finanziellen Gründen eine größere Ausdehnung geben und mehr Classen zuertheilen wollen, als der Rath in voller Uebereinstimmung mit dem Director und dem Lehrer-Collegium der Realschule vorgeschlagen hat. Unsere Meinung ist vielmehr die, daß der Rath einer zweiten Realschule sofort ins Auge zu fassen ist. — Wir geben uns der Hoffnung hin, daß man noch bei Zeiten die Gefahr erkennen wird, die darin liegt, daß man von manchen Seiten aus mißverständener und falscher Sparsamkeit das Leipziger Schulwesen auf eine Bahn zu drängen sucht, die wir nur eine höchst verwerthliche nennen können: auf die der Schulungeheuer und Schulungethümle.

Sind aber zwei Realschulen zu errichten, so ist es zweckmäßig, daß die eine auf die östliche, die andere auf die westliche oder südwestliche Seite der Stadt zu liegen kommt. Ob der Bau von einem oder der anderen zuerst beginnt, mag in mancher Hinsicht gleichgültig erscheinen; wegen der größeren Nähe der inneren Stadt würden wir uns auch zunächst für den Bau der östlichen (auf der Salomonstraße) entscheiden. Wichtiger aber ist, daß der Bau der einen Realschule recht bald beginnt und der der anderen sofort nachfolgt, wenn er aus gewissen Gründen nicht gleichzeitig beginnen kann.

Leipzig und sein Verhältniß zur Landes-Immobilien-Brand-Casse.

r. Leipzig, 18. April. Seit einiger Zeit erheben sich wechselnde und mehr Stimmen dafür, daß das Verhältniß der größeren Städte zu der Landes-Immobilien-Brand-Casse geändert werden. Vor allem ist es unsere Stadt Leipzig, welche in dieser Beziehung am allerungünstigsten gestellt ist und in erster Reihe den begründeten Anspruch auf eine totale Umgestaltung der dermaligen Einrichtung zu erheben hat, indem sie schon seit einer langen Reihe von Jahren einen kaum nennenswerthen Theil derjenigen großen Summen als Brandunglücksentschädigungen zurückerhielt, welche sie in die Landesbrandcasse nach dem bestehenden Gesetz einzahlen mußte. Gewiß preisen wir es als ein hohes Glück, daß unsere Stadt seit langer Zeit von einer größern Feuerbrunst verschont blieb; hierzu haben jedoch ihre vorzüglichen, mit großen Geldopfern verbundenen Feuerlöschrichtungen sehr wesentlich beigetragen. Wir alle sind ja Zeuge, daß häufig gefährliche Stellen vom Feuer ergriffen wurden, daß aber durch das rasche und energische Einschreiten unserer Feuerwehr, unterstützt von der Wasserleitung, größeres Unheil verhütet worden ist. Wie kommen wir nun in Leipzig, nachdem wir solche zweckmäßige Einrichtungen getroffen und das Risiko der Landesbrandcasse auf ein Minimum abgeschwächt haben, immer noch dazu, die in der großen Zahl der kleineren Städte und auf dem flachen Lande in so ausgedehnter Maße vorkommenden Brandunglücksfälle über alle Gebühr mit entschädigen zu müssen? Es ist entschieden eins in der Gesetzgebung liegende Ungerechtigkeit, daß man unserer Stadt bei dem dermaligen von ganz Deutschland als vortrefflich anerkannten Stande ihres Feuerlöschwesens auch heute noch eben so viele Tausende von Thalern als vor fünfzehn und zwanzig Jahren für die Feuerversicherung abfordert; im Gegentheil, man sollte von Staatswegen in jeder Weise sich dafür dankbar erweisen, daß ein Gemeinwesen dem alten, für das öffentliche Wohl so gefährlichen Schandenbrand ein Ende gemacht hat. Sache des nächsten Landtags und insbesondere unserer Leipziger Abgeordneten wird es sein, diese wichtige Frage auf die Tagesordnung und zu einer auf Gerechtigkeit beruhenden Entscheidung zu bringen. Das Institut der Staats-Immobilien-Brandcasse ist nicht mehr zeitgemäß, wenigstens müssen die großen Städte, welche den Beweis geliefert haben, daß sie das Verhältniß und die Mittel besitzen, ihre Bewohner vor der Feuergefahr in zweckentsprechender Weise zu schützen, aus dem zu dem genannten Staatsinstitut bestehenden Zwangsverhältniß entlassen werden.

Wir finden uns zu diesen Bemerkungen um so mehr veranlaßt, als wir uns erst kürzlich wieder überzeugen konnten, daß in vielen Städten und Dörfern unseres Landes immer noch eine wirklich entsetzliche Gleichgültigkeit gegen organisirte Feuerwehren herrscht, und daß gegen diese traurige Nachlässigkeit Seitens der Behörden selten mit der nöthigen Energie vorgegangen wird. So kam es z. B. in einer Dorfgemeinde vor, daß die an und für sich gute Löschmaschine bei einer neuerlichen Untersuchung kaum aus dem Spitzenghaus herauszubringen und nur sehr schwer in Bewegung zu setzen war, da Niemand daran gedacht hatte, dieselbe einmal zu schmieren und zu reinigen, weil es „schon lange nicht mehr brannte“. Eine andere Gemeinde wieder brachte unlängst den Schlauch ihrer Spritze mit einer defecten Verschraubung dem Spritzenfabrikanten zur Reparatur. Darauf hin hat es aber über vier Wochen lang Niemand der Nähe weiß gemacht, diesen Schlauch wieder abzuholen. Und so könnten wir

über die hinaus auch das Gute zum Uebel wird. Wir können daher aus obigen Gründen durchaus nicht billigen, wenn die Stadtverordneten laut eines bei den letzten Verhandlungen über den Realschulbau gefaßten Beschlusses der neuen Schule aus finanziellen Gründen eine größere Ausdehnung geben und mehr Classen zuertheilen wollen, als der Rath in voller Uebereinstimmung mit dem Director und dem Lehrer-Collegium der Realschule vorgeschlagen hat. Unsere Meinung ist vielmehr die, daß der Rath einer zweiten Realschule sofort ins Auge zu fassen ist. — Wir geben uns der Hoffnung hin, daß man noch bei Zeiten die Gefahr erkennen wird, die darin liegt, daß man von manchen Seiten aus mißverständener und falscher Sparsamkeit das Leipziger Schulwesen auf eine Bahn zu drängen sucht, die wir nur eine höchst verwerthliche nennen können: auf die der Schulungeheuer und Schulungethümle.

Sind aber zwei Realschulen zu errichten, so ist es zweckmäßig, daß die eine auf die östliche, die andere auf die westliche oder südwestliche Seite der Stadt zu liegen kommt. Ob der Bau von einem oder der anderen zuerst beginnt, mag in mancher Hinsicht gleichgültig erscheinen; wegen der größeren Nähe der inneren Stadt würden wir uns auch zunächst für den Bau der östlichen (auf der Salomonstraße) entscheiden. Wichtiger aber ist, daß der Bau der einen Realschule recht bald beginnt und der der anderen sofort nachfolgt, wenn er aus gewissen Gründen nicht gleichzeitig beginnen kann.

Leipzig und sein Verhältniß zur Landes-Immobilien-Brand-Casse.

r. Leipzig, 18. April. Seit einiger Zeit erheben sich wechselnde und mehr Stimmen dafür, daß das Verhältniß der größeren Städte zu der Landes-Immobilien-Brand-Casse geändert werden. Vor allem ist es unsere Stadt Leipzig, welche in dieser Beziehung am allerungünstigsten gestellt ist und in erster Reihe den begründeten Anspruch auf eine totale Umgestaltung der dermaligen Einrichtung zu erheben hat, indem sie schon seit einer langen Reihe von Jahren einen kaum nennenswerthen Theil derjenigen großen Summen als Brandunglücksentschädigungen zurückerhielt, welche sie in die Landesbrandcasse nach dem bestehenden Gesetz einzahlen mußte. Gewiß preisen wir es als ein hohes Glück, daß unsere Stadt seit langer Zeit von einer größern Feuerbrunst verschont blieb; hierzu haben jedoch ihre vorzüglichen, mit großen Geldopfern verbundenen Feuerlöschrichtungen sehr wesentlich beigetragen. Wir alle sind ja Zeuge, daß häufig gefährliche Stellen vom Feuer ergriffen wurden, daß aber durch das rasche und energische Einschreiten unserer Feuerwehr, unterstützt von der Wasserleitung, größeres Unheil verhütet worden ist. Wie kommen wir nun in Leipzig, nachdem wir solche zweckmäßige Einrichtungen getroffen und das Risiko der Landesbrandcasse auf ein Minimum abgeschwächt haben, immer noch dazu, die in der großen Zahl der kleineren Städte und auf dem flachen Lande in so ausgedehnter Maße vorkommenden Brandunglücksfälle über alle Gebühr mit entschädigen zu müssen? Es ist entschieden eins in der Gesetzgebung liegende Ungerechtigkeit, daß man unserer Stadt bei dem dermaligen von ganz Deutschland als vortrefflich anerkannten Stande ihres Feuerlöschwesens auch heute noch eben so viele Tausende von Thalern als vor fünfzehn und zwanzig Jahren für die Feuerversicherung abfordert; im Gegentheil, man sollte von Staatswegen in jeder Weise sich dafür dankbar erweisen, daß ein Gemeinwesen dem alten, für das öffentliche Wohl so gefährlichen Schandenbrand ein Ende gemacht hat. Sache des nächsten Landtags und insbesondere unserer Leipziger Abgeordneten wird es sein, diese wichtige Frage auf die Tagesordnung und zu einer auf Gerechtigkeit beruhenden Entscheidung zu bringen. Das Institut der Staats-Immobilien-Brandcasse ist nicht mehr zeitgemäß, wenigstens müssen die großen Städte, welche den Beweis geliefert haben, daß sie das Verhältniß und die Mittel besitzen, ihre Bewohner vor der Feuergefahr in zweckentsprechender Weise zu schützen, aus dem zu dem genannten Staatsinstitut bestehenden Zwangsverhältniß entlassen werden.

Wir finden uns zu diesen Bemerkungen um so mehr veranlaßt, als wir uns erst kürzlich wieder überzeugen konnten, daß in vielen Städten und Dörfern unseres Landes immer noch eine wirklich entsetzliche Gleichgültigkeit gegen organisirte Feuerwehren herrscht, und daß gegen diese traurige Nachlässigkeit Seitens der Behörden selten mit der nöthigen Energie vorgegangen wird. So kam es z. B. in einer Dorfgemeinde vor, daß die an und für sich gute Löschmaschine bei einer neuerlichen Untersuchung kaum aus dem Spitzenghaus herauszubringen und nur sehr schwer in Bewegung zu setzen war, da Niemand daran gedacht hatte, dieselbe einmal zu schmieren und zu reinigen, weil es „schon lange nicht mehr brannte“. Eine andere Gemeinde wieder brachte unlängst den Schlauch ihrer Spritze mit einer defecten Verschraubung dem Spritzenfabrikanten zur Reparatur. Darauf hin hat es aber über vier Wochen lang Niemand der Nähe weiß gemacht, diesen Schlauch wieder abzuholen. Und so könnten wir

Beispiele, daß Gemeinden sich das ganze Jahr hindurch gar nicht oder in ungenügender Weise um ihre Löschrequisiten kümmern, und in großer Anzahl mittheilen. Wir wiederholen aber die Frage: Warum sollen wir in Leipzig, mit unserem besseren Willen, unsere besseren Einrichtungen, die Folgen jener Saumseligkeit in ganz unverhältnißmäßigem Umfange mittragen helfen? Nehme unsere Stadt die Feuerversicherung ihrer Grundstücke selbst in die Hand und wir werden sehen, daß ihre Bürger nicht den Theil der jetzigen Versicherungsunkosten zu bezahlen brauchen! *)

Internationales Telegraphenwesen.

Internationales Bureau in Bern. — Privat-Chiffredeposten.
w. Leipzig, 19. April. Aus dem deutsch-österreichischen Telegraphenverein ist 1865 eine größere internationale Vereinigung telegraphischer Verwaltungen hervorgegangen, die ganz neuerdings in einem zu Bern eingerichteten internationalen Bureau der Telegraphen-Verwaltungen ihr ständiges Organ erhalten hat. Die Staaten, welche zu Wien den internationalen Telegraphen-Vertrag vom 21. Juli 1868 abschlossen, sind: der Norddeutsche Bund, Oesterreich-Ungarn, Baden, Bayern, Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien mit seinen indo-europäischen Telegraphen und indischen Telegraphen, Griechenland, Kirchenstaat, Italien, Luxemburg, Norwegen, Niederlande, Persien, Portugal, Rumänien, Rußland, Serbien, Schweden, Schweiz, Türkei und Württemberg. Jenes internationale Bureau ist eingesetzt worden, wie Art. 61 des Wiener Vertrages besagt, „um im allgemeinen Interesse die Ausführung und Anwendung des Vertrags zu erleichtern.“ Die Obliegenheiten desselben wurden dahin festgesetzt, daß dasselbe die auf die internationale Telegraphie bezüglichen Nachrichten jeder Art sammeln, den Tarif zusammenstellen, eine allgemeine Statistik ausarbeiten, Fragen von allgemeinem Nutzen, die sich ihm darbieten, studiren und ein Telegraphen-Journal in französischer Sprache redigiren, diese Documente unter die Verwaltungen der Vertragsstaaten vertheilen, ferner die auf Aenderungen des Dienstreglements bezüglichen Anträge begutachten und nach Erlangung der allseitigen Zustimmung der Verwaltungen die angenommenen Aenderungen zu rechter Zeit bekannt machen soll.

Das „Reglement für den internationalen Dienst zur Ergänzung des Telegraphen-Vertrags“ setzt die Kosten für dies Bureau im ersten Jahre auf 40,000 Franken fest, die von allen amtrahirenden Theilen getragen und fernerhin nach Uebereinkunft erhöht werden können. Die Kostenvertheilung erfolgt nach Classen. In der ersten Classe sind Norddeutschland, Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Großbritannien, Italien, Rußland, Türkei, in der letzten (sechsten) der Kirchenstaat und Luxemburg.

Mit der Organisirung des internationalen Bureaus wurde nach Abschnitt XXXIV des Reglements die Telegraphen-Verwaltung der schweizerischen Eidgenossenschaft unter den durch Art. 61 des Vertrags festgesetzten Bedingungen betraut.

Bezüglich der chiffirten Privatdepeschen im Sinne des Art. 9 des internationalen Telegraphen-Vertrags vom 21. Juli 1868 macht nun das internationale Bureau zu Bern bekannt, daß die Annahme und Beförderung solcher Privat-Chiffredeposten gegenwärtig in den Telegraphen-Gebleten sämtlicher Vertragsstaaten u. mit Ausnahme Oesterreichs, Ungarns, Spaniens, des Kirchenstaates, der Moldau-Bolachei, Serbiens und Persiens, welches letztere bis jetzt wenigstens noch keine darauf bezügliche Erklärung abgegeben hat, gestattet ist.

Sachsen hatte die Chiffredeposten bereits 1865 zugelassen, Preußen bezieht sich im genannten Jahre gegenüber dem Telegraphen-Vereins-Vertrage von Schwerin dd. 30. September 1865 die Bestimmung vor. Die 1867 erschienene Telegraphenordnung des Norddeutschen Bundes sprach in §. 9 die Unzulässigkeit der Anwendung der Chiffreschrift bei Privatdepeschen aus. Erst die neueste Telegraphenordnung vom December 1868 gestattet die Chiffreschrift.

Universität.

w. Leipzig, 18. April. Nach Drucklegung einer Abhandlung unter dem Titel: „Einige Beiträge zu der Frage der Bodenabsorption“ erlangte deren Verfasser, der auch die höchsten Erfordernisse zur Promotion geleistet hatte, das Doctor-Würden der philosophischen Facultät unserer Hochschule. Dr. Richard Biedermann aus Leipzig, Assistent an der landwirthschaftlichen Versuchungs-Station Wädern, hat die obenerwähnte Arbeit zugleich im ersten Bande der „Landwirthschaftlichen Versuchungs-Stationen.“

*) Daß solche städtische Feuerversicherungsanstalten auch mit einem höchst bedenklichen Risiko behaftet sind, hat der Herr Verfasser wohl übersehen. Es liegen traurige Beispiele von dem Zustande städtischer Brandversicherer vor, z. B. in Frankfurt am Main. Die Freiheit, welche jedem Hausbesitzer gestattet, bei den ihm zusagenden Privat-Versicherungs-Gesellschaften zu versichern, dürfte wohl als das zunächst Wünschenswerthe erscheinen.

Organ für naturwissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft. Unter Mitwirkung sämtlicher deutschen Versuchungs-Stationen, sowie der königl. preuß. landw. Akademien herausgegeben von Prof. Dr. Frdr. Robbe (Chemnitz, Fode) abgedruckt lassen. Der Verfasser ist ein Sohn des hiesigen Professors Dr. Biedermann.

„Die vorliegende Arbeit wurde von mir im hiesigen, unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Knop stehenden agriculturchemischen Universitäts-Laboratorium ausgeführt“, sind die Schlussworte der „Leipzig, Anfang August 1868“ datirenden Abhandlung, wie sie denn auch unter der allgemeinen Ueberschrift „Mittheilungen aus dem agriculturchemischen Laboratorium der Universität Leipzig“ den heurigen Jahressband der oben erwähnten periodischen Schrift eröffnet (Bogen 1—6).

Es handelt sich in der Abhandlung um die Absorptionsfähigkeit der Ackererden für die löslichen Düngemittel, die Fähigkeit, dieselben zu fixiren und dann an die Pflanze abzugeben.

Dr. Richard Biedermann berichtet zuerst über die von Johann Th. Bronner (1836) an bis auf Knop und Dr. Beher in der Gegenwart herunter über diese wichtige Frage angestellten Untersuchungen, aus denen schließlich sowohl die praktische Landwirthschaft, als die Wissenschaft Nutzen ziehen dürften.

Zweck und Methode der Arbeit Dr. Biedermann's werden S. 13 bis 17 des Näheren angegeben. Es galt eine Antwort auf die Frage zu suchen: „Ist es möglich, durch Absorptionsversuche mit verschiedenen Bodenarten einen directen Schluß auf deren landwirthschaftlichen Werth zu machen; mit anderen Worten, kann man durch Absorptionsversuche dahin gelangen, nach wissenschaftlichen Principien die Böden zu bonitiren?“ Zu dem Ende hat Verfasser, unterstützt durch einflussreiche Empfehlungen, wie die des Grafen zur Lippe auf Thum bei Chemnitz, sich zahlreiche Bodenproben aus Sachsen verschafft und auf ihr Verhalten gegen die Lösung der mineralischen Pflanzennährstoffe, also namentlich der vorwiegend wichtigen Nährstoffe Kali und Phosphorsäure untersucht.

Er giebt nun eine mineralogische und anderweitige Charakteristik der angewandten Böden (S. 17—40) von dem Boden aus Oberrhein bei Rogweil als Nr. 1 an bis zur russischen Schwarzerde, Tschernosem, als Nr. 29, theilt dann allgemeine bei der Arbeit sich ergebende Resultate (S. 40 ff.), darauf die speciellen Ergebnisse mit (S. 43—74), und zwar aus der ersten, zweiten und dritten Versuchsreihe. Die erste Reihe stellt das Verhalten einer Anzahl von Böden gegen die Bestandtheile einer Pflanzennährstofflösung (dreizehn Tabellen), die zweite das Verhalten einer Reihe von Böden gegen eine Pflanzennährstofflösung unter Anwendung wechselnder Bodenmengen auf die gleiche Menge Lösung (neun Tabellen), endlich die dritte Reihe das Verhalten einer Anzahl von Böden gegen eine Pflanzennährstofflösung unter Anwendung eines Verhältnisses von Boden zu Lösung wie 1 : 1 dar. (Tab. XXIII—XXXII). Am Schlusse werden die analytischen Belege mitgetheilt, um die Tabellen zu controliren.

Verfasser will damit nur einige Beiträge zu der Frage der Bodenabsorption geliefert haben, und ist zufrieden, wenn die vorgelegten Untersuchungen hier und da einige neue Aufschlüsse und Fingerzeige für die vielleicht noch manche Jahre erfordernde weitere Behandlung des Gegenstandes geben, lebt auch der Ueberzeugung, daß der Gegenstand über kurz oder lang für die Landwirthschaft, für die bisher so überaus unvollkommene und wenig zweckentsprechende Bonitirung des Bodens, von praktischer Bedeutung werden wird.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 20. April 1869.

- Rübsl, 1 Sch., loco: 10 1/2 Sch., p. April-Mai 10 1/2 Sch., p. Sept.-Oct. 10 3/4 Sch.
- Leinsl, 1 Sch., loco: 12 Sch.
- Rohnsl, 1 Sch., loco: 20 Sch.
- Weizen, 2040 Sch. Otto., loco: 61—62 Sch., feine Waare 60 Sch.
- Roggen, 1920 Sch. Otto., loco: 48 Sch., 47 Sch., ung. Waare 47 1/2 Sch.
- Gerste, 1680 Sch. Otto., loco: 48—49 Sch., ung. Waare 38—42 Sch.
- Safer, 1200 Sch. Otto., loco: 31 1/2 Sch., feine W. 30 1/2 Sch.
- Erbisen, 2160 Sch. Otto., loco: 62 Sch.
- Rais, 2000 Sch. Netto, loco: 40 1/2 Sch.
- Spiritus, 8000 Sch. Tr., loco: 15 1/2 Sch., p. Mai 15 3/4 Sch.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 19. April.

- Weizen weiß 63—67 Thlr., braun 55—63 1/2 Thlr.
- Weizenmehl, Kaiserzug pro Ctr. 5 5/12 Thlr. Griesler Auszug 4 3/4 Thlr. Bädernmehl 3 5/6, Griesler Mundmehl 3 1/6, Bohlmehl 2 2/3, Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 5/6, Nr. 2 3 1/6. Roggen loco 47—50 1/2. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3 1/2, Nr. 0 und 1 3 2/3 Thlr. Gerste loco 42—50. Safer loco 31—33. W.ken 55—58. Rukuruz 39—40. Delsaaten: Raps — G. Kleesaat —. Del raffin. 10 1/6 Sch. Delsuchen 26 1/2 Sch. Spiritus 15 1/2 Sch.

D. R.



Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der bisher bezüglich des Transports von Gütern nach unsern Stationen Welterhüsen, Eggenhain, Förderstedt, Groß-Wisand und Gröbers bestandene Francaturzwang aufgehoben ist und daher Fracht- und Eilgüter nach diesen Stationen in Frachtüberweisung expedirt, wie auch von da frankirt werden können.
Magdeburg, den 17. April 1869.

Directorium.



Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmoe Dampfschiffs-Gesellschaften

nach **Kopenhagen und Malmoe**

täglich Nachm. 4 Uhr ausgenommen Sonnabends,

= **Gothenburg**

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;

* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen Helsingborg, Landskrona, Halmstad und Warberg an.

= **Christiania**

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei
Lübeck,
Leipzig, den 31. März 1869.

Charles Pettit & Co.,
Uhlmann & Co.

Von Lübeck

nach

Abo, Helsingfors und Wyburg.

Das Dampfschiff

Porthan, Cpt. G. Mattsson,

soll nach Ankunft ca. Ende April oder Anfang-Mai mit Gütern und Passagieren nach obigen Plätzen expedirt werden.
Näheres bei

Plehl & Fehling in Lübeck.

Ein- und Verkauf von Kohlenactien und Prioritäten bei Ed. Bauermeister, Zwickau.

Bei August Hirschwald in Berlin erschien soeben:
(durch alle Buchhandlungen zu beziehen)

- Botkin**, Prof. Dr. S. Medicinische Klinik in demonstrativen Vorträgen. 2. Heft: Ueber das Fieber im Allgemeinen. — Flecktyphus gr. 8. Preis: 1 Thlr.
- Küchenmeister**, Med.-Rath Dr. Friedr. Die therapeutische Anwendung des kalten Wassers bei fieberhaften Krankheiten. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
- Müller**, Dr. Leopold. Die Typhus-Epidemie des Jahres 1868 im Kreise Loetzen (Reg.-Bez. Gumbinnen) besonders vom aetiologischen und sanitäts-polizeilichen Standpunkte aus dargestellt. Mit 1 Karte des Kreises. gr. 8. Preis: 24 Sgr.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.
So eben erschien:

Richard Wagner der Judenfresser.

Entgegnung auf Wagners Schrift:

„Das Judenthum in der Musik“

von
M. Gutmann.
Preis 4 ¹/₂.

Verlag von Conrad Welske in Dresden.

Zur gründlichen Vorbereitung

für das Abiturienten-, Fähnrichs-, und Einj.-Freiw.-Examen, so wie zur Ertheilung von Privat- und Nachhilfestunden in den Gymnasialfächern erbotet sich ein geprüfter Philologe, der mehrere Jahre als Lehrer an einem Gymn. (verb. mit Realschule 1. Ordnung) thätig gewesen ist und auch bereits mehrfach mit Erfolg für gen. Exam. vorbereitet hat. Offerten unter A. R. 5 befördert die Exped. d. Bl.

Ein Student der Philologie mit guten Zeugnissen wünscht in alten Sprachen sowie in Geschichte Privatunterricht zu geben. Gefällige Offerten bittet man bei der Expedition dieses Blattes unter dem Zeichen R. S. 49 abzugeben.

Neuer Cursus.

Einf. u. dopp. Buchführung,
Kaufm. Rechnen (mit Borth.),
Correspondenz (Stylistik,
Orthographie),
Wechselkunde,

lehrt gründlich seit zwölf Jahren nach bewährter Methode im Privat- sowie Gesammtcursus und erbitet sich baldigst Anmeldungen

Jul. Hauschild,
Gerberstraße 20,
3. Etage.

(NB. Von einem Schüler werden für Buchhaltung und Rechnen daselbst noch 1 bis 2 Theilnehmer gewünscht.)

Ein Student wünscht seine Rufestunden mit Unterricht, Correcturen, Abschriften oder Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen auszufüllen.

Gefällige Offerten bittet man unter L. D. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Oberprimaner ertheilt Stunden.

Adressen C. W. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. u.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, S. pro St. 5 ¹/₂. Adressen sub R. 29 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Hühneraugen,

Warzen, eingewachsne Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, für Frostballen und angefrorene Glieder hilft
E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2 B, IV.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von A. Uhlig, Elsterstraße 29, 1. Et. empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellbedienung, billigste Preise.
Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße 7.

Die Kaufmännische Fortbildungsschule

(Stiegligens Hof über der Weimarschen Bank)
 beginnt das neue Schuljahr Montag den 26. April früh 7 Uhr und schließt ihre Aufnahmen Freitag den 23. ds.,
 an welchem Tage sich die Neuangemeldeten früh 7 Uhr zur Vorprüfung einzufinden haben. Dir. Dr. Zimmermann.

Stahlbad Rustenberg

in der reizendsten waldbereichsten Gegend Thüringens, unweit der Goldenen Aue, mit seinen gegen allgemeine Schwäche und Blutarmuth
 (besonders Bleichsucht), gegen Rheumatismus und Gicht, chronische Katarrhe und Unterleibsleiden, Scropheln und Tuberculose
 vielbewährten, kohlenfaures Eisen- und Manganorydul enthaltenden Heilquellen wird eröffnet

den 1. Mai a. c.

Die Bade-Direction.

Dr. Grebner. Franz Kalkof.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1.

Römisch-Irische und russische Dampfbäder.

Badezeit für Damen: Täglich 1-4 Uhr; für Herren: Täglich früh von 8-1/2 Uhr und Nachmittags von 4-9 Uhr.
 Während der Messe auch Sonntag Nachmittags von 4-9 Uhr.
 Bannen-, Douche- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit

Local-Eröffnung!

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage neben unserm
 Agentur- und Commissions-Geschäft

Colonialwaaren- und Spirituosen-Handlung,

eine
 Burgstrasse Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofs,

eröffnet haben, und bitten höflichst um geneigte Berücksichtigung.

Unser Bestreben wird es sein, durch reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit unserer geehrten Abnehmer zu erwerben.
 Hochachtungsvoll F. Lazer & Hölle.

Local-Veränderung.

28 Katharinenstrasse 28.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslocal von

Damen-Mänteln, Jaquettes etc. etc.

von der Katharinenstrasse 27 nach der

28 Katharinenstrasse 28

verlegt habe, und bitte auf meine Firma genau zu achten.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von Damen-Mänteln und Jaquettes, um damit zu räumen,
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. Pelz aus Berlin,

28 Katharinenstrasse 28.

CONFECTION POUR DAMES

HERMANN FRANK & CO

aus Berlin.

LEIPZIG

am Markt N^o 2.

im ehemaligen Locale des

HERRN JOHN B. OPPENHEIMER.

Die zur Conservirung alles Leders überall als vorzüglich und
 probat befundene Schwedische Lederschmiere für Oberleder
 und Sohlen in Dosen à 5 und 2 1/2 π empfehlen
Julius Klönning, Grimma'scher Steinweg,
Louis Lauterbach, Petersstrasse Nr. 4.

Feuerfeste Geldschränke
 sind billig zu verkaufen Georgenstrasse Nr. 16, Carl Korte.
 Kleine Drehbänke von 25 π an sind vorrätzig bei
W. Beckert, Kreuzstrasse Nr. 13.

19 Neumarkt 19.

Briefcouverts!

in allen Größen
per 1000 Stück von 22 Egr. an,
sowie sämtliche
Schreib- u. Zeichenmaterialien
empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,

jetzt

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Mess-Neuheiten.

Medaillons mit Würfelspiel,
Domino-Feuerzeuge,
Tupie caméléon — Brevetée —
Perlmutter-Muscheln mit Frivolitäten-Schiffchen,
Patent-Nadeleinfädler, **alles bisher Dage-**
wesene überrtreffend,
kleine Album-Nadelbücher,
Columbus-Eier mit Nécessaire,
Holz-Sonnenschirme zum Zusammenlegen,
auch als Fächer zu gebrauchen,
unzerbrechliche Refraichisseurs,
Vexir-Zündholzdöschen, welche, ohne
den Handgriff zu wissen, weder auf- noch
zuzumachen sind, bei

C. Albert Bredow
im Mauricianum.



F. W. Schurath,

in Leipzig
Wiesenstraße 17,

empfiehlt seine feuerfesten Geld-
schränke und verspricht bei solider
Arbeit billigste Preise.

Werkstand:

an der alten Waage u. vis à vis.

Co rallen, Lava, Mosaiquen u. Camées,

L. AVOLIO

aus Neapel.

Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et.



Größtes Lager von

Ehnröhren,

zu Schleißen, Abtritts u. Wasseranl.
in bester hartgebrannter, in- und auswendig
glasierter Waare von 2—20 Zoll Weite. Façon-
stücke, als: Doppelstiesel, Stiesel, Ansätze und Knie
sind stets vorhanden. Preise wie bekannt die
billigsten am Plage.
Franz Wölcke, Carlstr. 7c. (Mariengarten.)

Jaquet-Stoffe

10/4 breit Elle 17 1/2 Ngr.,

ff. Sommerstoffe

10/4 breit Elle 17 1/2 Ngr.,

wäscht, unverwüßlich,

zu Kinderanzügen,

10/4 B u c k s k i n s,

gezwirnte Waare 22 1/2 Ngr. bis 1 Tblr. 5 Ngr.,
in neuesten Dessins und beliebtesten Farben.

Es stellt sich demnach der Preis
des Stoffes zum Jaquet

	1	13	4
do. Prima-Qualität	2	18	8
Kinderanzug do.	1	15	—
do. ganz fein	2	10	—
zur Hose	1	15	—
do. ff. Qualität	2	10	—
zum Rock	2	15	—
Rock, feinste Qualität	3	25	—

Nach Kusschnitt.

Grimm. Straße 23, I. Etage,

Ecke Ritterstraße.

B. Kuhnerdt.



Königl. Sächs.
kleine silberne Medaille.
Königl. Sächs.
grosse silberne Medaille.
Königl. Bayerische
Ehren-Medaille.
Ehren-Preise dem
Sandagist

Joh. Reichel, Leipzig. Petersstrasse 42, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die
Universitäts-Klinik und Poliklinik

Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen, Sus-**
pensorien und Apparaten gegen Gebrechen des mens-
lichen Körpers. Bruchkranke beider Geschlechter
finden die gewissenhafteste Beachtung, mit dem Bestreben die
Hülfesuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandage ver-
traut zu machen und so der möglichen Heilung zuzuführen.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager von gebleichten Leinen, Taschentüchern, Drell
und Damaststoffen, fertigen Herren- und Damenhemden, Hemden-
einsätzen, Kragen, Manschetten u. zu billigen Preisen.

Hemden nach Maass, nach den neuesten Façons,
werden unter Garantie des Gutführens in ganz
kurzer Zeit gefertigt.

Stand Große Fleischergasse Nr. 1, neben
„Stadt Frankfurt“.

Calceons & Kragen.

solle
Dr.
Do
prei



Pariser Pendulen
 in den neuesten Genres,
Regulateure
 mit Gewichts- und Federzug,
Rahmenuhren, Wecker etc.,
Kurzwaaren-Lager.
Oscar Platzmann,
 vormals Charles Bernard,
 No. 52. Reichenstrasse No. 52, 1 Treppe.



Herrn-Hemden

nach Maass durch unsern Pariser Chemist.

en gros

en détail

Damen-Wäsche

nach den neuesten Pariser Modells.

Friderici & Comp.

Calceons & Kragen.

Shlipse & Shawls.

Friderici & Comp.

Lager von Damast- und Zwillich-Gedecken und Leinen-
 Waaren jeder Art.

Avis für Damen.

Brühl Nr. 25, 1. Etage, bei **E. Oppenheim,**

sollen große Partien der neuesten Kleiderstoffe, bestehend in Goylins, carrirt und gestreift, Barège, Mozambique, Mohairs, Alpaccas, schwarzer Mailänder Taffet, Gardinen, Tischdecken, Mables-Damaste, Bordüren, Röcke, Noire, Shirting, Bettzeuge, Bettdecken, Leinwand en détail zu Engrospreisen verkauft werden. Muster, in Kleidern hinreichend, zu Spottpreisen.
 Nur Brühl Nr. 25, Stadt Gln, 1. Etage.

EXPORT.

Das Waaren- und Musterlager in vergoldeten Bijouterie- und Achat-Waaren von **Leopold Keller Sohn** aus Oberstein a. d. Nahe, sowie das Sinnwaaren- und Löffellager von **V. M. Seyffarth Sohn** aus Erfurt befindet sich wieder **Auerbachs Hof, Gewölbe No. 15.**
 Billigste Preise.

Noch bis Ende der Messe en gros & en détail.

Stahlfedern!



Grösstes Messlager mit vielen Neuheiten. Owl Pen patentirt in Metallschachteln zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Federhalter in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Jules Le Clerc aus Berlin

(Schlossplatz No. 11).

Während der Messe: **Gewölbe No. 46. Auerbachs Hof No. 46.**

Am Raschmarkt im 2. Rathhausgewölbe.

L. Unger aus Berlin,
in Leipzig am Raschmarkt, 2. Rathhausgewölbe,
verkauft von heute ab, um die Retourfracht zu ersparen,
10 Procent billiger als bisher.

Am Lager befinden sich noch folgende Waaren:

Reinleimene Handtücher für Küche und Comptoir, die Elle 18 S ,
reinleimene Taschentücher, das $\frac{1}{2}$ Duzend 13 S ,
Hausmacherleinen, das $\frac{1}{2}$ Schock 3 $\frac{1}{2}$ S ,
Bielefelder und holländische Leinen, zu Oberhemden und feiner Damenwäsche eignend, das
Schock von 9, 10, 11-14 S ,
feine Stuben-Handtücher, das $\frac{1}{2}$ Duzend von 1 $\frac{1}{4}$ -2 S ,
bunte Bettzeuge, waschecht, die Elle von 32 S bis 6 S ,
Tafelgedecke in Leinen für 6-24 Personen von 2, 3, 5-25 S ,
Herren- und Damen-Wäsche, Shirts, Bettdecken in jeder Art, das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ S an,
schwarze Taffete und gewirkte Long-Chales zu aussergewöhnlich billigen Preisen,

L. Unger aus Berlin,
am Raschmarkt, 2. Rathhausgewölbe.

Ausverkauf von Seidenwaaren.

Seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, schwarz und couleurt, glatt und gemustert, werden wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen offerirt

Brühl Nr. 70, 1. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1869.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gardinen, gestickte und gewebte alle Genres,
Gardinen, bunte in Kattun, Köper, Sit.
Shirtings, Piqués, Satins und alle übrigen Negligéstoffe,
Bettdecken alle Genres, Mull, Moussolines in allen Nummern.
Gaze, Stokerolen.

Adalbert Hawsky in Leipzig.
Spielwaaren-Fabrik,

Lager in- u. ausländ. Spielwaaren u. Fabrik von Illuminationslaternen.

Musteraufstellung und Engros-Lager

jetzt Neumarkt 9, erste Etage.

Détail-Geschäft wie bisher Grimma'sche Strasse 14.

Jeune

Toys

Couverts! Copirbücher

alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.
„Stationers' Hall“, Reichs-
straße 55.

1000 Blatt mit Register in grün Leinen & Stid
1¹/₆, 1¹/₃ und 1²/₃ *off*.

„Stationers' Hall“, Reichs-
straße 55.

Die von der Engros-Messe noch übrigen
Stücke von reizenden Neuheiten in
Kleiderstoffen für Damen sollen bis
Ende der Messe in einzelnen Roben
zu Engros-Preisen ausverkauft werden
Reichstraße Nr. 35.

Empfehle meine eleganten und dauerhaftesten

Vélocipedes

von 25—40 *off*, mit verstellbarem Sattel und ditto Universalritten zu billigsten Preisen.
Carl Masius, Augustusplatz an der Straße, vis à vis Café français.
Anleitung zum Erlernen gratis.





Specialität für Kindergarderobe
 en gros et en détail
von Walter & Söhne
 aus Berlin.



Wie in früheren Messen, so auch während dieser befindet sich unser mit allen Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-fashion in großartigster Auswahl assortiertes Lager

eleganter Knaben-Anzüge, Paletots etc. für jedes Alter von 2-15 Jahren wieder
 Universitätsstrasse 3, 1. Etage
 nahe der Grimma'schen Straße.
 Preise billig, aber durchaus fest.

Neue höchst wichtige Erfindungen.

— Englisch Patent. —

- Gummi-Zahnbürsten**, welche die Zähne rein und weiss machen und dabei krankes oder empfindliches Zahnfleisch schonen, besonders Damen und Kindern sehr zu empfehlen,
- Gummi-Handschuhreiniger**, eben so auch zum Reinigen von allen hell couleurten Lederarten,
- Gummi-Schwämme**, Fenster u. Spiegelscheiben zu putzen, ohne dass es Schrammen macht wie mit einem gewöhnlichen Badeschwamm, der immer Sand enthält, in trockenem Zustande eben so vortheilhaft als **Hut-, Sammet- und Kleiderbürste** zu gebrauchen,
- Gummi-Frottir-Handschuhe**, alles andere bis jetzt Dagewesene übertreffend, eben so
- Gummi-Pferde-Schwämme**, welche Striegel und Kardätsche ersetzen, bei

O. Albert Bredow
 im Mauricianum.



Gall-Fleck-Sohle

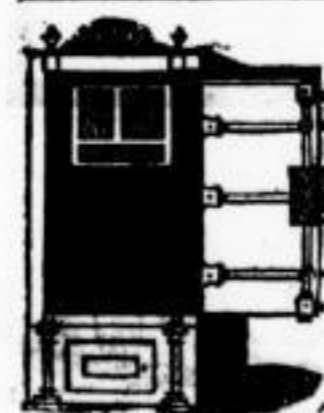
nimmt alle Theer- u. Fettflecken aus den Kleidern, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 1/2, 3 St. 5 1/2.



Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 1/2.



Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 1/2.



Feuerfeste Geld- und Documentenschränke
 neuester und solider Construction empfehle zu billigsten Preisen

O. W. Neumann,
 Leipzig, Hohe Straße 32 b.
 zur Messe Stieglitzens Hof, Markt Nr. 13.

Billige Schreibmaterialien.



Contobücher in allen Formaten
 Briefpapiere Octav fein weiß
 blau 24 Bogen 15 S. 2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2

Schreibmappen, Schreibzeuge, Federträger, Wischer, Notizbücher, Schulschreibbücher, Stifte, Tintenfass, Zeichen-Apparate, Tische u. Mal-Requisiten. Bei äußerst billigen Preisen liefern nur brauchbar u. gut.

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

F. R. Bachmann,

Maschinen-Schlosserei,
 Berlin Leipziger Straße Berlin,
 Nr. 10,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neu construirten
Dampf-Kaffee-Brenn-Apparaten
 und Kaffeeemühlen.

Zur Zeit in Leipzig in der D. Reihe A. Bude
 Nr. 43 auf dem Augustusplatz.

Ottomar Grünthal,
 Aquarellfarben- und Reisszeugfabrik.

Stahlfedern. **A. W. FABER** Notizbücher.
 Polygrades Stahlstift
 Feinste Nadeln

Leipzig, Petersstrasse No. 19.
 Größtes Bleistiftlager des Continents.

Goldwaaren

en gros et en détail

empfehle ein reichhaltiges Lager im fortlaufend neuem Genre und sichert bei streng reeller Bedienung die äußerst billigsten Preise

F. Schönfeld,
 Juwelier u. Goldwaarenfabrikant aus Berlin,
 Markt S. Reihe am Mittelgang.



Ancre- und Cylinderuhren
 von **Henri Auguste Robert**
 aus Chaux de Fonds.

Genfer Musikwerke.
 bei **Arthur Baetz.**

Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Fabrikrester zu Kleidern, Schürzen, Schuhen und dergl. sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ratzsch & Erhardts Meubles-Magazin,

Grimma'scher Steinweg 61, Teubners Haus, gegenüber der Post,

empfehlen sich aufs Reichhaltigste assortirtes Lager Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren in Kirschbaum und Mahagoni, wie in andern Holzarten zu billigen Preisen bei reellster und prompter Bedienung. Wiener gebogene Meubels mit und ohne Polster (Gebr. Thonet) zu Fabrikpreisen.

Th. Keinath

aus Cannstadt und Stuttgart,
Muster-Lager

die neuesten und modernsten **En-tout-cas-** und **Regenschirm-Stöcke**, gravirten **Beingriff-** und **Natur-
C. Lippert, Thomasgäßchen 1.**

Oberhemden nach Maass, Kragen, Manschetten, Einsätze u. S. W.

empfehlen unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit, sowie Gardinen, gestickte Cachemirtücher, gestickte Hemden (eignes Fabrikat) zu den billigsten Preisen

Ferdinand Krausso,

Reichstraße Nr. 48 und Sternwartenstraße Nr. 19 a.

NB. Herreu- und Damenwäsche wird auch gefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Eisen-, Stahl- und Messingwaaren

für bedeutendere Eisenwaaren-Geschäfte und Exporteure nach dem Ausland

Burckhardt, Kaupert & Co. aus Schmalkalden

Fabrik in Ahlen, Nadeln, Brosten, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren.
Complettes Musterlager Ritterstrasse No. 29, 1. Etage.

Gardinen, sowie alle in das Weisswaarenfach einschlagenden Artikel in reichhaltigster Auswahl empfehlen zu den billigsten Preisen

Philipp & Meinig, Neumarkt 9.

Eiserner Klappbottstollen,

solid und dauerhaft gearbeitet, à Stück von 3 Thlr. an.



bergl. mit Spiralfeder-Matrasen, à Stück von 4 1/3 Thlr. an.

Grünler & Friedrich,
Schützenstraße Nr. 4.

Carl Heldstock aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer Leinen in allen Breiten, Tisch-zeuge, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten.

Herren- und Damen-Wäsche jeder Art,

sowie Hemdeneinsätze, Kragen und Manschetten sind stets in größter Auswahl am Lager.

Stand: Kleine Fleischergasse No. 21.

Glacé-Handschuhe,

sind französische, sollen schleunigst in Partie wie in halben Duzend unter der Hälfte des Werths verkauft werden
Nicolaisstraße Hotel Stadt London Zimmer 1.

Bielefelder Leinen,

hochfeine, sollen mehrere Stücke Umstände halber bedeutend unterm Preis abgegeben werden. Zu erfragen Nicolaisstraße Hotel Stadt London Zimmer 1.

Federbetten, Gesäbbern, Matrasen, Bettstellen, Sophas, Commoden, Waschtische, Secretäre, Tische u. Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 18, 8. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, in Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Treibriemen

vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen.
Oscar Krobitzsch, Barsuhgäßchen Nr. 2.
Lager fettgärer Nähriemen.

Häuser, Güter,

Restaurations-Räufe und Verkäufe, Tauschgeschäfte etc. vermittelt unter soliden Bedingungen und Discretion das concessionirte Agenturgeschäft von
C. F. Leonhardt, Gerberstraße Nr. 12, II.

Verkäufe.

1) Ein Gut in der Nähe von Leipzig, 100 Ader, 2) eins mit 180 Morgen preussisch, 4 Stunden von Leipzig, 3) ein Gut mit 40 Ader, 5 Stunden von Leipzig, 3 Häuser in Lindenau mit Garten, 1 Haus mit Garten, neu in Plagwitz, 1 flotte Weiß- und Brodbäckerei, 25 Minuten von Leipzig, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Lindenau, Quersstraße 3 links parterre.

Verkauf des Hotel zum Cursaal in Rösen.

Unterzeichneter beabsichtigt das angegebene Etablissement, bestehend aus einem großen neu decorirten Speisesaal, zwölf Logirzimmer, Billard und Regalbahn sowie Gartenanlagen aus freier Hand zu verkaufen. Abnahme kann jederzeit erfolgen und sind dazu ca. 4000 fl erforderlich. Näheres auf directe Anfragen
W. Kunitz, Besitzer.

Villa in Dresden

zu verkaufen. Reihende Lage. Preis 9000 fl , Anzahlung 2500 fl .
Adressen sub „Schillervorstadt“ Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf.

In gesunder Lage von Plagwitz ist eine Villa mit schönem großen Garten preiswürdig zu verkaufen.
Gütige Offerten unter G. H. H. 100 Expedition dieses Blattes.
Unterhändler verboten.

Haus in Meudnis

zu verkaufen. Preis 9500 fl , Anzahlung 2000 fl , Rente 7%.
Adressen sub S. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Ein neu erbautes Wohnhaus mit Gas- und Wasserleitung, auch etwas Garten mit 600 Steuereinheiten, in der äußern Vorstadt gelegen, soll mit 1000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft werden. Adressen unter I. O. \mathfrak{N} 53 sind bei Herrn Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein schönes Haus in Leipzig, Pr. 14000 \mathfrak{M} , Ertrag 1200 \mathfrak{M} , und eins in Neuschönefeld mit großem Garten, Pr. 6500 \mathfrak{M} , Ertrag 500 \mathfrak{M} , Anz. 1500 \mathfrak{M} .

Näheres Renditz, Kurze Straße 20, 1 Treppe bei Steffen.

Ein Grundstück in Wurzen mit Fabrikanlage, zwei Wohnhäusern, Hofraum und Berggarten ist unter günstigsten Zahlungsbedingungen mit oder ohne Maschinen billig zu verkaufen.

Näheres durch Herren Hoffmann, Heffter & Co., Petersstraße 41.

Garten-Verkauf.

Ein im Johannisthal gelegener Edgarden (1. Abteilung) mit Gartenhäuschen und gemauertem Heerd, besonders zu Restaurationen zwecken sich eignend, ist sofort zu verkaufen. Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen, vornheraus, bei Wittwe Mensch, von 11 bis 1 Uhr Mittags.

Ein großer sehr schöner Garten ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Wächter Aokermann im Johannisthal.

Geschäfts-Verkauf.

In vorzüglicher Lage Leipzigs soll veränderungs halber ein nachweislich gut rentirendes flottes Material- und Productengeschäft verkauft werden, wo zur Uebernahme 1500 bis 2000 \mathfrak{M} erforderlich sind. Näheres durch August Moritz, Thomasgäßchen 5, 3. Et.

Verkauf.

Wegzugs halber ist sofort eine günstig gelegene Restauration mit Nebengeschäft zu verkaufen. Entsprechende Offerten unter der Adresse C. F. 102 durch die Expedition dieses Blattes.

Restauration in Leipzig

zu verkaufen, große Räume, starke Frequenz, 1600 \mathfrak{M} baares Geld erforderlich. Adressen sub „Montag“ 214 durch die Exp. d. Bl.

In einer sehr gewerbreichen, an der Bahn gelegenen Stadt Thüringens mit bedeutenden Fabriken ist ein in bester Geschäftslage befindliches flottes

Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen an einen vollen Mann zu verkaufen. — Anzahlung 1000 \mathfrak{M} .

Offerten unter \mathfrak{N} 78 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut angebrachtes Geschäft mit couranter Waare ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Wilhelm. verw. Justin.

**Flügel,
Pianinos und Tafelform**

aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Bösendorfer in Wien, Breitkopf & Härtel in Leipzig, Hüni & Hübert in Zürich, Könisch in Dresden u. stehen im unterzeichneten Magazin zum Verkauf unter Garantie. Immerwährendes Lager: circa 20 bis 25 Pianinos.

Preise: 140 Thlr. bis 1000 Thlr.

Alte Pianinos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.

Robert Seitz,

14 Petersstr. 14, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren Sölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Pianinos im Preise von 140—200 \mathfrak{M} verkauft unter Garantie W. Förster, Pianofabr., Elsterstraße 18.

Zu verkaufen Pianinos von 130—230 \mathfrak{M} , Tafelform von 90—120 \mathfrak{M} , 1 Flügel 130 \mathfrak{M} . Tafelf. werden in Kauf zum höchsten Preis angen. C. Waage (Reichels Garten), Erdmannsstr. 14

Zu verkaufen ist ein noch gutes Pianoforte, Preis 60 \mathfrak{M} , 1 Flöte (D), 1 Clarinette (B) und 1 Violine Gr. Fleischerg. 17, 2.

Ein wenig gebrauchtes schönes Pianino aus hiesiger renommirter Fabrik ist für 140 \mathfrak{M} und ein recht hübsches Pianoforte für 35 \mathfrak{M} zu verkaufen Alexanderstraße 1, hohes Parterre rechts.

Ein alter Wiener Flügel ist billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mahagoni-Pianoforte für 30 \mathfrak{M} zu verkaufen Kleine Fleischergasse 15.

Eine alte gute Tyroler Geige ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 1, 4. Etage bei S. M. Suppl.

Instrument, sehr gut gehalten, von J. G. Jrmier, preiswürdig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 45, Treppe E.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein sehr gutes Pianino ist unter Garantie für 110 \mathfrak{M} zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

80 Stück alte Billardbälle, Pyramide (ehaus) zum Verarbeiten billig verkäuf. Kleine Fleischergasse 15

2 Regale mit Ledertisch sind billig zu verkaufen beim Pader Singst, Nicolaisstraße blauer Hecht.

Brühl Nr. 70, 1 Etage sind Ledertische, Pulte sowie eine eiserne Geldspinde zu verkaufen.

Billiger Meubles-Verkauf.

6 Stück große weithür. Wäsch- und Kleiderschränke, 1 Büffel (aborn ladirt) 3 Schreibtische, 1 Schreibcommode, 4 St. Schreib- und Kleidersecretaire, 4 große und 1 kl. Bücherschrank, 3 große Lehnstühle, Sophas und verschiedene andere Meubles, schon gebraucht, aber noch gut erhalten sind zu verkaufen Centralhall parterre.

Zu verkaufen wegen Mangels an Raum Commoden, Sophas von Kirschbaum, Waschtische, Bettstellen Schloßgasse 2, II.

Ein viered. Ausziehtisch und ein Blumentisch sind zu verkaufen Elsterstraße Nr. 22 parterre.

Billig zu verkaufen sind ein Sopha, 4 Stühle, 1 Schreibpult 1 Waschtisch Thonberg Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine gut gearbeitete Ottomane mit amerikanischem Ledertuch bezogen, Preis 11 \mathfrak{M} , Neumarkt 3, 4. Et.

1 gebrauchte Commode, 1 Sopha mit Ledertuch, 2 Holzkoffer, 1 Waschtisch und Bettstellen sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein alter Cassaschrank, 2 Contorpulte, 3 Ledertische, Briefregale, div. Contorfessel, ein Copirpresse, Regale, Waarenschränke u. dergl. Verk. Kleine Fleischergasse 15

Verkauf versch. gutgehaltener Meubels, Sophas, Spiegel u. (NB. Schreibsecretaire sind wieder $\frac{1}{2}$ Dtl. vorhanden.) Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein sehr gut gehaltenes Mahagoni-Meublement, bestehend aus Sopha, zwei Sesseln und sechs Stühlen ist weggangshalber billig zu verkaufen.

Zu erfragen Elsterstraße 11, 1. Etage, von 1—2 Uhr Mittags.

Zu verkaufen 1 ladirtes Regal, Tisch und Glaslasten Kleine Fleischergasse 22 im Gewölbe.

9 Stück Glaschränke, als 1 Mah.-Bücherschrank 1 für Kinder, 1 Servante, 1 Silberschrank, 1 mit Commode und 4 zu geschäftl. Zwecken, 2 Mah.-gr. Coullfettische, 1 alter großer Schreibtisch, kl. u. gr. Wäsch-, Schirr-, Kleider- u. Küchenschränke u. dergl. Verk. Kl. Fleischergasse 15.

Schreibsecretaire v. 20 \mathfrak{M} , Kleidersecretaire mit und ohne Spiegelthür v. 10 \mathfrak{M} an, Sophas große Auswahl v. 8 \mathfrak{M} an, Bettstellen $1\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} u. f. w. Brühl Nr. 4 im Gewölbe.

Neue Bettstellen und neue Stahlfederbetten u. Keilkissen in grau und blau Dreil mit Rosshaar für 10 \mathfrak{M} Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Zehn Gebett neue Federbetten sind zu einem billigen Preise zu verkaufen Kleine Windmühlenstraße Nr. 7 im Würzburger Hof.

1 Long-Shawl für Schuld angenommen, unterm Werth

Ein Baumscheidismus-Instrument nebst Beleg für alle Krankheiten, der Wunderarzt genannt, ist billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe bei Borst.

Zu verkaufen ist sehr billig eine ganz neue Nähmaschine, Wheeler & Wilson, Nicolaisstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Chemische Apparate sowie die vollständigen Reagentien und über 100 chemische Präparate sind zu verkaufen und stehen Vormittags von 11 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr zur Ansicht Elsterstraße Nr. 22, III. rechts.

Maitrank Otto Kutschbach,

in seit Jahren anerkannter, unübertrefflicher Güte empfiehlt in 2 Sorten à 7¹/₂ und 10 ^{kr} die Flasche

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Zu verkaufen ist sehr billig eine noch ziemlich neue Gartenlaube mit Holzdach, festen Bänken und Tisch Burgstraße 8, 2 St.

Zwei alte Nähmaschinen in bestem Zustande billig veräußert Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Eine leicht gebaute Papier-Schneidemaschine, 24" Schnittbreite, steht billig zu verkaufen. Hugo Koch.

Ein Walzwerk mit Gußstahlwalzen u. Centralschraubenstellung, passend für Goldarbeiter etc., ist billig zu verkaufen Ransädler Steinweg Nr. 61, 1 Treppe.

Mehrere Hobelbänke mit Werkzeug und 1 eiserner Wärmofen für Tischler sind zu verkaufen Johannishospital, beim Hofmeister.

Ein Turnred, gebraucht, auch als Schaukel zu benutzen, ist billig zu verkaufen Lauchaer Straße 15 im Holzhof.

Ein Maschinen-Treibriemen 12 Ell. 8 Zoll lang, 9 Zoll breit, nicht lange im Betrieb gewesen, ist zu verkaufen beim Mühlenbauer C. Kunze, Josephstraße 34 in Lindenau.

Zu verkaufen ist eine große Glashüre, auf beiden Seiten Fenster, passend zu einem Altoven nebst Breterwand, Grimma'sche Straße Nr. 37, 1 Treppe.

Alte Eisenbahnschienen zum Bauen in beliebigen Längen stets vorrätig bei Aug. Vogel, Wintergartenstraße Nr. 5.

Eine doppelte Kochmaschine, für Familien passend, ist billig zu verkaufen. Näheres Weinhandlung, Neumarkt Nr. 19.

Eine gebrauchte halbverdeckte Chaise, ein- und zweispännig, steht zum Verkauf im Dessauer Hof.

Eine gut gehaltene 4sitzige Halbchaise und ein vollst. Pferdgeschirr sind billig zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße 65 im Laden.

Ein gut gehaltener Kinderwagen steht zu verkaufen Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein eleganter Schimmelwallach Reispferd, militairfromm, 9 Jahr alt, steht zum Verkauf in Halle Buchererstraße Nr. 8 a.

Zwei gute Arbeitspferde stehen zum Verkauf im Dessauer Hof.

Ein Transport hochtragender u. neumilchender Kühe mit Kälbern stehen Freitag u. Sonnabend den 23 und 24. April zu verkaufen Gasthof Goldnes Lämmchen, Reudnitz. Ferdinand Kaiser.

Sammel-Verkauf. Auf dem Rittergute Steinbach bei Lausitz stehen 25 Stück fette Hammel zum Verkauf.

Ein Wasserhund, elegantes junges schwarzes Thier, billig abzugeben Rärnberger Straße Nr. 10, II.

Ueberseeische Vögel in 20 verschiedenen Sorten, Cardinale (virgin. Nachtigallen), div. Papageien, 10 div. Sorten, etc., lebenskräftig, theils singend und züchtbar, werden verkauft Windmühlenstraße 3, I.

Eine Kiste mit Mehlwürmern ist zu verkaufen Thalstraße Nr. 13 parterre links.

Samen-Bisquitkartoffeln, beste zeitige Sorte à Meße 5 ^{kr}, Preiselbeeren à Ctr. 6¹/₂ ^{kr}, laure Gurken à Schoß 1¹/₄ ^{kr} empfiehlt C. F. Hofmann, Neulirchhof Nr. 6.

100 Centner bestes Wiesenheu sind zu verkaufen in der Mühle zu Wahren.

Frischer Braunschweiger Stangel-Spargel ist während der Campagne täglich zu beziehen. Abschlüsse werden bis zum 1. Mai angenommen.

Frederick Munns, Fabrik von conservirten Gemüsen in Braunschweig.

Für Raucher. Um den Rücktransport der bereits versteuerten Cigarren

zu ersparen, werden, um dieselben bis Ende dieser Woche zu räumen, die Preise 3 Thlr. pr. Mille heruntergesetzt, sowie angebrochene, worunter mehrere

Import. Havanna-Cigarren zum kostenden Preise.

M. Wallach aus Hamburg. Stand Markt Nr. 8, bei Herren Fiebigler & Ehrhardt.

Frische Holsteiner Austern treffen täglich neue Zusendungen ein.

Frische Seehummer, Blumenkohl, Gurken, Waldschneepfen, junge Vierländ. Hühner, geräucherten Rheinlaachs, neue russ. Zuckerschoten. Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.



Birsen, hochgelben mährischen, Hollerlinsen, große, Zwergbohnen, weiße ungarische, Biesen-Erbson, beste, Graupen und Reis

in allen Sorten und Nummern, sämmtlich gut und leicht kochend, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 15 ^{kr}, Preiselbeeren à Ctr. 2 ^{kr}, à Ctr. 4¹/₂ ^{kr}, Pflaumenmus à Ctr. 2¹/₂ ^{kr}, Pfeffergurken à Ctr. 4¹/₂ ^{kr}, Bratlinge à Ball 1¹/₄ ^{kr} empfiehlt C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Das

Graham-Brod

ist nur allein echt zu beziehen aus der Brodfabrik von Ernst Abr in Lösnig, in Leipzig, Lauchaer Straße 29.

Das echte Graham-Brod ist jedem, auch dem schwächsten Menschen leicht verdaulich und kann daher zum Genuß nicht genug empfohlen werden.

Das Graham-Brod,

welches Herr Abr, Lauchaer Straße 29, in seiner Brodfabrik in Lösnig backen läßt, habe ich für echt und vorzüglich gefunden, da es, was die Hauptsache ist, nur der natürlichen Gährung seine Porosität verdankt und deshalb leicht verdaulich ist. S. A. Meißner, Naturarzt.

Lebende Schildkröten u. französische Goldfische

(für Aquarien passend). frischen Stetabutt, Seezander, Seezunge, Cabban, Schellfische und grüne Hechte, follen geräuch. Rheinlachs und Staudensalat empfindig und empfehle
C. P. Schmitz.

Ein Haus in Verdingung wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Adressen mit R. G. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut rentirendes Haus wird mit 5000 \mathfrak{M} Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter W. A. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände Wertpapiere, Lager- u. Leihausweise zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

Pr. Casse werden gangbare Waaren, Werthgegenstände, Leihausweise zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Klosterstraße 15, Tr. A, III. rechts.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist ein jeder der Rücklauf möglich gestattet.

Einen feuerfesten Geldschrank mittlerer Größe sucht zu kaufen Carl Ambr. Barth, Antimberg Hof Nr. 3.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gefl. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. E. Kösser.

Alle Blumentöpfe werden zu kaufen gesucht. Näheres Carlstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden gegen Sicherstellung und gute Zinsen auf ein halbes Jahr 30 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter H. K. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld-Darlehne Gainsstraße Nr. 28, I., auf Wertpapiere, Gold, Silber, so wie alle gute Pfänder.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei F. Voorekel, Brühl 82 im Hofe rechts 1. Etage, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Bijoux und Leihausweise, Meubles, Pianofortes, Werthgegenstände und Wertpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rücklauf gestattet wird.

Geld auf Wertpapiere und Effekten Waaren ist stets zu haben Preußergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste restante frei Weimar.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Subaltern-Beamter, Wittwer von 40 Jahren, in einem freundlichen Städtchen in der Nähe Dresdens, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, eine Lebensgefährtin in entsprechendem Alter und wenn irgend möglich mit etwas Vermögen; doch ist häuslicher Sinn und sanfter Charakter die Hauptbedingung.

Darauf reflectirende gesehrte Damen werden gebeten, ihre werthen Adressen unter genauer Angabe der Verhältnisse bis zum 24. April ds. J. unter der Chiffre B. F. poste restante Hofpostamt Dresden frankirt niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein Beamter ca. 35 Jahre alt, in angenehmer Stellung mit gutem Einkommen, wünscht sich mit einer jungen Dame oder Wittwe von angenehmem Aeußern und häuslichen Eigenschaften zu verheirathen. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Offerten bittet man unter Chiffre B. 1500 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Discretion ist Ehrensache. Briefe werden auf Wunsch zurückgegeben.

Es wird eine gewissenhafte Stiehmutter gesucht Thomagäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Einen Kupferdrucker-Gehülfen und einen Lehrling sucht Theodor Zehl, Sternwartenstraße 43.

Gesucht ein Lehrer der englischen Handelscorrespondenz. Offerten an F. A. B. # 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Reisender gesucht

für eine Reise Seiden- und Sammet-Fabrik nach Kanton. Nur Solche können Veranlassung finden, die länger in Deutschland gereist haben und mit der Prima-Rundschaft bekannt sind. Schriftliche Anmerkungen unter M. & B. No. 18. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Cigarren-Geschäft en gros & en détail wird unter sehr günstigen Bedingungen ein junger Mann, der ein flotter Verkäufer sein muß, als Commis gesucht. Persönliche Anmeldungen zwischen 12-3 Uhr Mittags annehmen ist beauftragt Robert Rurke, Lärnerstraße 4, 1 Treppe.

Für ein hiesiges Manufactur-Engros-Geschäft werden zwei junge Leute für Lager und Comptoir gesucht. — Adressen mit Zeugnissen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. B. # 24. niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt suchen für ihr Manufacturwaaren-Geschäft

zwei tüchtige Verkäufer Mehe & Co. in Dresden.

Gesucht

wird ein schon geübterer Schreiber, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, von J. B. Warbach, Adv. und Notar.

Ein Schreiber

wird für ein Fabrikgeschäft Leipzig möglichst bald zu engagiren gesucht. Anerbietungen mit Zeugnissen der Zeugnisse in Abschrift werden unter Chiffre Z. S. durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Gainsstraße Nr. 25 erbeten.

Schreiber = Gesuch.

Ein junger Mensch von 16-20 Jahren, mit guter Handfertigkeit und sicherer Rechner, kann sofort antreten. Näheres Waldstraße Nr. 17, Seitengebäude 1. Etage, Mittags von 12-1 Uhr.

Xylographen-Gesuch.

Gesucht werden auf längere Zeit sofort zwei tüchtige Xylographen. Proben franco übernimmt das Xylographische Atelier W. Wertmann, Sebnitzer Str. 1, III. Dresden.

Einen in Nähmaschinen geübten Justirer sowie einen tüchtigen Zusammensetzer und Kopfstückbauer sucht bei gutem Lohn und Accord-Arbeit F. E. Müller, Grenzstraße Nr. 8.

20 bis 30 tüchtige Mechaniker

werden gesucht in Jos. Wertheims Nähmaschinenfabrik in Bornheim bei Frankfurt a/M.

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen.

Schlosserei und Eisenfabrik, Catrißch. Fr. Mosenthin.

Schneidergehülfen = Gesuch.

4 bis 5 gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Ulich, Schneidermeister, Tuchhalle.

Tüchtige Tapezierer-Gehülfen

finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung bei Rob. Ludwig, Tapezierer, Kupfergäßchen 6-7, Dresden Hof rechts 3 Tr.

Gesuch.

Mehrere Rockschneider finden Beschäftigung, auch außer dem Hause. Nur gute Arbeiter, mögen sich melden Halle'sche Straße Nr. 11, F. Thomas.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, guter Arbeiter Inselstraße Nr. 15, Mittelgebäude Parterre links.

Gesucht werden zwei gute Arbeiter C. Schulze, Petersstraße Nr. 43.

Strohbuttpresser

gesucht bei sehr gutem Verdienst und sofortigem Antritt Nicolaisstraße Nr. 40, I.

Ein tüchtiger Modell-Zischler findet sofort Arbeit bei
Dambacher & Mügge, Eisengießerei Plagwitz.

Schneidergesellen sucht sogleich
G. A. Franke, Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf dauernde Arbeit
Bühlstraße Nr. 60 Hof links.

Gesucht werden 2 Tischler-Gesellen
Promenadenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein guter Kesselschneider auserm Hause
Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Ein solider und accurater Schlosser, welcher mit den An-
lagen zu Gas- und Wasserleitungen vollkommen vertraut ist, findet
sogleich Stelle.
Zu melden Burgstraße Nr. 11 im Comptoir.

Einen tüchtigen Eisendreher sucht
C. G. Renker, Maschinenfabrik, Hohe Straße 14.

Ein Lehrling

mit schöner Handschrift und tüchtigen Schulkenntnissen findet in
einem hiesigen Handlungshause eine Stelle. Selbstgeschriebene
Offerten unter G. C. J. H. 80 durch die Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu
werden, Petersstraße Nr. 40, im Hofe links 1 Treppe.

Ein gewandter kräftiger junger Mann
wird für ein Colonialwaaren-Geschäft zum baldigen
Antritt gesucht.
Zu erfragen An der Pleiße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junger, zuverlässiger und fleißiger Arbeiter findet in
meinem Droguengeschäft für den 1. Mai dauernde Stellung
Louis Müller, Ecke der Turnetstraße.

Einen kräftigen jungen Kaddreher sucht
Hugo Koch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Diener, welcher
die Gärtnerei mit versteht, Eiserstraße Nr. 17, parterre.

Ein Privatkutscher,

soll und in jeder Beziehung zuverlässig, wird gesucht. Mit
Kleinen zu melden Vormittags 10—12 Uhr, Nachmittags 4—6 Uhr
Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher und ein Knecht.
Zu erfragen Thomaskäfig Nr. 10 im Hausstand.

Gesucht werden 1 tüchtiger Kutscher, bezgl. ein
Stallbursche, geb. Militair, durch A. W. Loff, Eiserstr. 29.

Gesucht wird ein Pferddeknecht, der guter Adersmann ist
und mit den Pferden gut umzugehen versteht, bezgl. ein Knecht
zu Garten- und Feldarbeit Reudnitz, Koblgartenstraße Nr. 33

Gesucht wird per 1. Mai a. c.
ein Kellner.
Mit Buch zu melden Bühl 34. Herrmann Zickert.

Gesucht werden 5 gewandte, tüchtige Kellner sofort;
1 tücht. Kutscher, 1 Diener, 1 kräft. junger Mann, 1 jung.
Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, 1 Bäckerknecht mit Caution,
2 ordentl. kräft. Burschen. E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
Goethestraße Nr. 4, Vormittags 10 Uhr.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner
Petersstraße 14, C. Weinert.

Gesucht wird ins Jahrlohn sofort ein ehrlicher, williger
Bursche von 15—16 Jahren. D. Voigt, Hospitalstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen,
Reudnitz, Stöbteriger Weg Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger, reinlicher und fleißiger Haus-
bursche ins Jahrlohn. Näheres Café, Dresdner Straße Nr. 26.

Gesucht wird ein ordentlicher und kräftiger Laufbursche.
Süßel & Segler, Sternwartenstraße 18 b.

1 Laufbursche wird gesucht.
Rob. Ludwig, Dresdner Hof rechts 3 Treppen.

Ein im Buch und Schneidern geübtes Fräulein wird gesucht und
dauernde Stellung zugesichert. Näheres durch Herrn Fischer,
Schumann'scher Steinweg Nr. 52 im Gewölbe.

Eine geübte Herren-Wägenmacherin auf Maschine und
für Alles findet sofort Arbeit.
Adressen J. N. H. 24. in der Expedition dieses Blattes.

3—4 geübte Scharbeiterinnen in Wng sucht sofort
Kud. Schelter, Nicolaisstraße Nr. 43.

Eine geübte Stepperin wird gesucht
Burgstraße Nr. 5, im Hofe 3 Tr. bei Dobrowitz.

Eine ganz geübte Maschinenwäherin für Weißnäheri, so
wie geübte Scharbeiterinnen werden gesucht
Lange Straße 17, 1. Etage rechts.

Gesucht werden 4 Näherinnen und 3 Restaur.-
Köchinnen Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Blumengasse Nr. 9 parterre links.

Eine Verkäuferin,
gewandte angenehme Persönlichkeit, wird für ein Materialwaaren-
und Mehl-Geschäft zu engagiren gesucht. Bevorzugt Diejenigen,
welche bereits in einem Material- oder Mehlgeschäft conditionirten.
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniß-Abchrift werden unter
A. H. H. 14. poste restante erbeten.

Gesucht
ein anständiges Mädchen als Verkäuferin und zur Bedienung
und ein Mädchen, das in der Küche perfect, dabei aber
häusliche Arbeit mit übernimmt, für auswärtig
Nicolaisstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Für ein Posamentir- und Wäsche-Geschäft in Berlin wird für
gleich oder später von dem hier anwesenden Chef eine tüchtige,
auch moralisch gut empfohlene Verkäuferin bei gutem Gehalt
und freier Station gesucht Petersstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Kellnerin für eine anständige Res-
tauration nach außerhalb. A. W. Loff, Eiserstraße Nr. 29.

Gesucht
wird eine fein gebildete, nicht zu junge Dame für eine hiesige
achtbare Familie zur selbstständigen Führung der Wirtschaft,
welche gleichzeitig befähigt ist, die Pflege und Erziehung nicht zu
kleiner Kinder mit Sorgfalt zu übernehmen.
Auf solche Personen würde besonders Rücksicht genommen, welche
schon früher gleiche Stellung eingenommen und denen die gewissen-
haft günstigsten Zeugnisse zur Seite stehen.
Adressen niederzulegen unter der Epistole A. Z. 29. bei Herrn
Dito Klemm, Unterstadtstraße Nr. 21.

Gesucht wird 1 Wirtschaftlerin für ein feines
Restaurant (Gehalt 6 ₰ monatl.). A. W. Loff, Eiserstr. 29.

Für Frauen.
Eine gebildete unabhängige Wittwe oder bezgl. Fräulein
in 30er oder 40er Jahren, eine hübsche Wirtschaft besitzend oder
sonst etwas vermögend, findet eine dauernde angenehme Stellung.
Näheres Moritzstraße Nr. 4, hohes Parterre rechts.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben
vollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ehrliches, reinliches Mädchen
in der Schankwirtschaft zu Stabmeln.

Gesucht wird eine tüchtige Jungemagd, welche gut
seroiren und häusliche Arbeiten verrichten kann,
Salomonstraße Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus wird gesucht.
Zu erfragen Bühl 14, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande,
welches gute Atteste aufzuweisen hat. Nur Solche können sich melden
Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin oder Kochmamsell für
eine größere Restauration. Näheres unter C. H. 15. in der
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein reinliches,
fleißiges Mädchen, welches im Kochen und häus-
licher Arbeit nicht unerfahren ist,
Inselstraße Nr. 20, parterre rechts.

Gesucht wird nach Berlin ein mit guten Zeugnissen
versehene Dienstmädchen durch A. W. Loff, Eiserstraße 29.

Gesucht wird pr. 1. Mai ein freundliches stilliges Mädchen,
welches plätten und etwas nähen kann, für häusliche Arbeit,
Lehmanns Garten, 3. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Kinder. Mit Buch
zu melden Hohe Straße Nr. 13, 2. Etage 2. Thür.

Gesucht wird zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen für Küche
und Hausarbeit Inselstraße 16, 3. Etage.

Gesucht wird für 1. Mai ein ordentliches rein-
liches Küchenmädchen, welches nur in anständigen Restau-
rationen gedient, gegen guten Lohn. Näheres zu erfragen Kleine
Fleischergasse Nr. 27, 1. Etage links.

Gesucht wird ein freundl. Mädchen für häusl. Arbeit und zur
Bedienung der Gäste Näheres Eiserstraße 27 im Hofe post. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit Brandvorwerkstraße Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird den 1. Mai ein anständiges Kindermädchen
Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Gesuch.

In einer feinen Restauration in Halle wird eine perfecte Köchin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen können. Antritt den 1. Mai. Offerten unter W. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein junges kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden.
G. Dietzold,
Peterssteinweg Nr. 50.

Gesucht wird zum 1. Mai ein in Küche und aller Hausarbeit erfahrendes, nicht zu junges Mädchen
Große Windmühlenstraße 23, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Mai ein solides älteres Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet,
gr. Blumenberg, Treppe A 2 Treppen links.

Gesucht wird bis 1. Mai ein ordentliches bescheidenes Mädchen für häusliche Arbeit Sohlis, Viertunnel.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei Frau Schulz, Poststraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches gute Atteste aufzuweisen hat, Schützenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Mai ein reinliches Mädchen für Hausarbeit Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen von 17—18 Jahren nach auswärts für ein Kind. Zu erfragen Johannisgasse 6—8, Treppe a 5 Treppen rechts.

Gesuch. Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht
im Neuen Gasthof zu Sohlis.

Ein ordentliches Mädchen zu einer einzelnen Frau wird zum 1. Mai in Dienst gesucht. Näheres Schrötergäßchen 5 part. rechts.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, nicht zu jung, wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Peterssteinweg Nr. 51 im Bäckerladen zu melden.

Ein Mädchen für Kinder und Stubenarbeit wird zum 1. Mai gesucht Nicolaistraße Nr. 54, 1 Treppe.

Zum 1. Mai wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Grimm. Str. 37, 1 Treppe.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht Emilienstraße Nr. 13a parterre.

Ein zuverlässiges, mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für häusliche Arbeit pr. 1. Mai gesucht Reudnitz, Heinrichsstraße No. 20.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht
Große Fleischergasse Nr. 29.

Ein in häuslichen Arbeiten erfahrendes Mädchen findet zum 1. Mai Stelle Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Mädchen von auswärts wird zur häuslichen Arbeit gesucht Zimmerstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Gesucht wird für einige Stunden des Tages eine Aufwärterin in gesetzten Jahren Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Eine ehrliche pünktliche Frau oder älteres Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für eine gut lohnende Aufwartung Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Eine Aufwartung wird für den ganzen Tag gesucht
Peterssteinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin, womöglich in der Nähe der Johannisgasse, Johannisgasse Nr. 48, 2 Treppen links.

Eine Aufwartung wird gesucht für die Morgenstunden von 6—9 Uhr. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 25, parterre.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme. Näheres Sohlis, Hauptstraße Nr. 48 parterre von 1—5 Uhr.

Agenturen für Kopenhagen, Dänemark u. Schweden

wünscht ein solider, von ersten Bank- und Handelshäusern empfohlener Agent. Derselbe wird auf der Leipziger Messe zu treffen sein. Gef. Offerten werden sub A. B. 67. franco poste restante Leipzig erbeten.

Für auswärtige Grossisten und Fabrikanten.

Ein hiesiger etablierter Kaufmann, dem in bester Lage der Grimma'schen Straße ein schönes Geschäftlocal mit vollständiger Einrichtung zu Gebote steht, wünscht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses außer den Messen zu übernehmen event. in der Messe als Verkäufer mit zu fungiren, auch würde bei Uebernahme eines Waarenlagers Caution gestellt werden können.

Wiener oder Berliner Kurzwaaren, Solinger oder Iserlohner Stahl- und Broncewaaren würde der Vorzug gegeben werden.

Adressen unter G. P. befördert die Exped. d. Bl.

Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, sucht baldigst anderweitiges Engagement, sei es für Comptoir, Lager oder Reise. Derselbe könnte auch eine Caution von 500—1000 \mathcal{M} stellen.

Offerten beliebe man unter S. G. 28 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher schon längere Zeit im kaufmännischen Geschäft thätig, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bittet man unter G. P. $\#$ 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat und im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Schreiber bei einem Advocaten oder sonst in einem Gewölbe zum sofortigen Antritt oder zum 1. Mai.

Reflectirende wollen ihre Adressen niederlegen Weststraße Nr. 32 beim Hausmann.

Ein Mann, 29 Jahre alt, welcher im Faden, Papierzählen und mit den Preßarbeiten vertraut ist und in einer hiesigen Buchdruderei als Markthelfer war, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine andere Stelle als Markthelfer, derselbe kann auch einige Caution stellen. Geehrte Herren Reflectanten werden gebeten ihre werthen Adr. unter S. B. in der Buchh. des H. D. Klemm niederzul.

Ein im Serviren geübter Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht, da er jetzt in einem andern Fach fungirt, seine freie Zeit Abends und Sonntags als Lohnkellner zu benutzen. Werthe Adr. werden unter J. S. $\#$ 103. poste restante erbeten.

Dienstboten, männl. u. weibl., meist kostenfrei nach S. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Plätterin sucht einige Tage Beschäftigung. Näheres Universitätsstraße Nr. 12, bei Bechert.

Eine Lehrerstochter vom Lande, die im Nähen geübt ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen und kann bestens empfohlen werden. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen Burgstraße Nr. 5 im Kräutergewölbe oder Frankfurter Straße Nr. 37, 1. Et. niederzul.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches über 3 Jahre einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin vorgestanden, wünscht zum 15. Mai oder 1. Juni in einem Manufactur- oder ähnlichen Geschäft placirt zu werden. Gefällige Adressen bittet man unter „Verkäuferin“ in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Ein anständiges solides Mädchen von außerhalb, welches im Fleisch- und Delicateffen-Geschäft thätig war, sucht zum 1. Mai eine Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen niederzulegen bei Herrn Eduard Hepler, Halle'sche Straße Nr. 9.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches schon im väterlichen Hause Gelegenheit hatte, sich mit dem Verkauf vertraut zu machen, sucht als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau eine passende Stelle.

Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 6 im Laden abzugeben.

Ein nicht zu junges, ehrenhaftes Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten geübt ist und weniger Anspruch auf hohen Lohn als auf gute Behandlung macht, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder einer einzelnen Dame als Gesellschafterin. Adressen werden bei Aug. Seiler aus Leipzig, Augustusplatz, letzte Schuhmacherbudenreihe entgegengenommen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in einem großen Hause 7 1/2 Jahre als Kochmamsell conditionirte, sucht hier in Leipzig eine gleiche Stellung in einer noblen Familie. Atteste stehen zu Diensten. Werthe Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre E. O. $\#$ 42.

Ein Mädchen, in Küche, häuslichen und weiblichen Arbeiten ziemlich erfahren, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Sporerzäßchen im Gräßgeschäft von Frau Voigt.

Eine zuverlässige Frau sucht einen Dienst als Stubme oder für häusliche Arbeit. Zu erst. Friederichstraße 37, im H. 1 \mathcal{L} .

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1869.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und mit denselben umzugehen weiß, im Nähen, Plätten und Frisieren nicht unerfahren, wünscht eine Stelle zur Beaufsichtigung nicht zu kleiner Kinder, hier oder auswärts. Beste Adressen beliebe man Burgstraße 16, 2 Treppen unter K. T. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer Herrschaft einen Dienst zu Kindern. Colonnadenstraße Nr. 14 a parterre rechts.

Gesucht wird von einer anständigen Frau ein Unterkommen in einer kleinen Haushaltung oder als Kinderermahne. Zu erfragen bei Madame Waschnel im goldenen Sieb in der Halle'schen Straße.

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst für Küche u. Haus, sowie f. Kinder Reudnitz, Gemeindeftr. 37, Frau Müller.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei einer anständigen Herrschaft ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Mai eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit in der innern Stadt.

Beste Adressen bittet man unter J. T. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, mit Schneidern, Plätten, Serviren, sowie allen weiblichen Arbeiten gründlich vertraut, das auch große Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als Jungemagd oder deutsche Bonne. Geehrte Adr. Blumengasse 9 im Hinterh. 3 Tr. erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. oder 15. Mai Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und Haus. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 4 im Producten-Geschäft niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren und welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle als Köchin oder in einem nicht zu großen Haushalt als Wirtschaftlerin, in oder außerhalb Leipzig. Alles Nähere Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche gründlich versteht, sucht bis 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeitzer Straße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Mai. Auskunft ertheilt die Herrschaft Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst per 1. Mai. Zu erfragen Grimma'sche Straße 10 im Nähengeschäft.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht sofort oder zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lange Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft für die Küche und Haus war, eine geschickte Jungemagd mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Zu erf. Elsterstr. 27 im P. v. r.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 40 im Hofe 2 Treppen bei Madame Schmidt.

Ein Mädchen von auswärts sucht den 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein streng solides und fleißiges Mädchen von auswärts, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder später eine Stelle, am liebsten als Stubenmagd oder zur Stütze der Hausfrau bei Kindern. Näheres Brühl 63, 4. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung als Kinderermahne oder auch zur Führung einer kleinen Wirtschaft. Näheres hierüber ist zu ertheilen bereit. E. W. Eichler, Große Fleischergasse Nr. 10/11;

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst bei anständiger Herrschaft für Küche und Haus oder bloß Kinder. Näheres Brühl, Stadt Eöln beim Hausmann.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche erfahren, sucht zum 15. Mai anderweitig Stellung als Köchin. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, unter F. D. 29 niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigt Stelle. Preußergäßchen Nr. 4.

Zwei anständige Mädchen aus Thüringen suchen für Küche und Hausarbeit sofort oder zum 1. Mai Stellen. Gute Zeugnisse liegen vor. Querstraße, Handelsgärtner Nr. 35.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Mai Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Königsstr. 24 b beim Hausmann.

Ein wirklich ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit, welches von der Herrschaft bestens empfohlen werden kann, sucht Dienst bis 1. Mai. Näheres Hospitalstraße 13 part. rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst bei Kindern und für häusliche Arbeit. — Gef. Adressen bittet man Schulgasse 1, 3 Treppen bei Herrn Mät h niederzulegen.

Ein bewandertes Mädchen sucht Stellung in Waschen, Plätten. Adressen abzugeben Obststand, Dresdner und Querstraßen-Ecke.

Eine ordentliche Frau sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 49 im Gewölbe.

Eine ordentliche junge Frau sucht Aufwartung oder sonstige Arbeit. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße 21, 3 Treppen.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Aufwartung. Neutirchhof Nr. 45, 1 1/2 Treppe bei Müller.

Ein frischer geräumiger Keller als Bierniederlage wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter E. 24 erbittet man in der Exped. d. Blattes.

Eine große Niederlage, am liebsten in der innern Stadt, wird zu mieten gesucht. — Adressen unter N. 60. bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Restaurationslocal wird sofort oder zu Johannis gesucht. Adressen sind abzugeben Grimma'scher Steinweg 54, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Fabrik-Local, dessen Einrichtung Abmieter übernimmt, in der Dresdner oder Marienvorstadt. Auch würde in passender Lage ein Bauplatz oder Hausgrundstück erworben werden. Offerten sind erbeten. Kirchstraße 6 durch Hrn. Wagner.

Ein Geschäftslocal

in frequenter Lage, zu Posamentirgeschäft passend, wird baldigt zu mieten gesucht, auch würde ein dergleichen Geschäft käuflich übernommen. — Adressen mit genauer Angabe unter Chiffre M. H. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Im Innern der Stadt

wird eine geräumige 2. Etage als Geschäfts- und Arbeitslocal gesucht. Gef. Adr. mit Preis Neumarkt Nr. 6, II. abzugeben.

In der Dresdner oder Petersvorstadt sucht eine Wittve mit Tochter zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis im Preise von 80 bis 100 fl und wolle man gef. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben W. L. 100 abgeben.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Familienlogis von 70 bis 80 fl , wo möglich innere Stadt, von pünctlichen Leuten. Adr. Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 2 Treppen gef. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl . Adressen niederzulegen bei Herrn F. L. Müller, Petersstraße 27,

Gesucht werden

sofort oder zum 1. Mai ein Logis nicht zu weit von der innern Stadt zu 60 bis 90 fl ; ein Logis in der Vorstadt zu circa 80 fl ; ein Logis zu circa 100 fl ; außerdem Logis zum 1. Juli zu Preisen von 60 bis 150 fl durch
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird zu Michaelis in der Vorstadt ein freundliches Familienlogis nicht über 2 Treppen hoch im Preise von 160 bis 200 fl .

Adressen bittet man abzugeben Hohe Straße Nr. 4, I.

Ein Logis im Preise von 120—150 fl , parterre oder 1. Et., sogleich oder zum 1. Mai bezugsbar, wird zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen unter M. H. 22. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Mai von einer Wittwe ein kleines Logis oder separate Atermiethe in Reichels Garten.Adr. unter H. H. 24 bei Herrn Ditto Klemm abzugeben.

Gesucht wird bis zum 1. Juli von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis 50—70 fl . Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. O. H. 21. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von kinderlosen Leuten, von 40—60 fl , Dresdner Vorstadt oder nächster Nähe.

Adressen abzugeben Sternwartenstraße 36, Schmiedewerkstatt.

Gesucht wird pr. 1. Juli eine erste Etage in der Katharinen-, Reichs-, Nicolai- oder Ritterstraße, enthaltend 4 bis 5 Stuben, großen Vorjaal, Küche, Kammer nebst Zubehör. Preis circa 300 fl .

Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe links.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in nicht zu großer Entfernung von der innern Stadt. Adressen unter R. K. in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Familienwohnung bis zum Preise von 40 fl wird zu Johannis in Raudnitz gesucht. Adressen unter B. H. 210. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube, wenn auch Atermietung, sofort oder 1. Mai für junge Leute, welche sich verheirathen wollen.

Adressen sind abzugeben Ulrichsstraße Nr. 3 bei Herrn August Heyne im Cigarrengeschäft.

Gesucht wird von Mutter und Sohn bis zum 1. Mai eine Stube mit Kammer und Kochofen als Atermiethe. Adressen mit Preisangabe bittet man Grimma'scher Steinweg Nr. 51 im Wurstgeschäft niederzulegen.

Gesucht

wird sofort oder 1. Mai in der Nähe der Städtischen Speiseanstalt eine Stube mit Kammer und Küche oder deren Benutzung, auch als Atermiethe. Adr. abzug. Königsplatz 12 in der Schlosserwerkstatt.

Gesucht wird von zwei soliden Leuten eine zum Nähen passende Stube pr. 1. Mai, Preis ca. 48—54 fl .

Adressen sind gefälligst unter E. B. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

ein hübsch meublirtes Garçonlogis mit Matrasenbett in der Vorstadt. Offerten sub J. A. B. durch die Expedition d. Blattes.

Ein Stübchen mit Bett und Bedienung für 30 fl , in nordwestlicher Vorstadt, wird zu mieten gesucht. Zahlung pränumerando.

Adressen unter A. H. H. 750. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann sucht pr. längstens 1. Mai d. J. eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer, ohne Bett, am liebsten Gr. Windmühlenstraße. Adressen mit Preis bittet man Petersstr. Nr. 26/27, 1. Etage, bei Abraham Kämpfer niederzulegen.

Eine sehr fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet sucht ein junger Kaufmann in der Tauchaer Straße oder deren unmittelbaren Nähe zu mieten. Adr. A. G. durch die Exp. d. Blattes.

Gesucht wird ein fein meublirtes Garçonlogis in der Dresdner Vorstadt, am liebsten Dresdner oder Inselstraße. Adressen unter G. H. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt ein meublirtes Garçonlogis mit Haus- und Saalschlüssel. Adressen mit Preisangabe unter U. S. 19. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein meublirtes Zimmer

wird in ungenirtter Lage sofort als Absteigequartier zu mieten gesucht. Adressen unter B. B. No. 174 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine fein meublirte Garçon-Wohnung, aus 2 Zimmern bestehend, in der innern Stadt oder nahe der Promenade, parterre oder erste Etage, möglichst separat, wird bald von einem Herrn zu mieten gesucht.

Gefällige Offerten werden unter AT. 50. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Dame (Verkäuferin) sucht pr. 1. Juni ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Mittagstisch in einer gebildeten Familie. Gest. Offerten unter Chiffre G. H. in der Buchhandlung von Ditto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube, separater Eingang. Adressen niederzulegen bei Hrn. Ditto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre D. E. H. 5.

Gesucht wird von einer Schneiderin in der Westvorstadt bei anständigen Leuten ein meublirtes Zimmer mit Kost. Adressen unter A. B. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht in ruhiger Familie ein freundl. meublirtes Stübchen, separat, Hausschlüssel, Dresdner oder Zeitzer Vorstadt. Adressen Gerberstraße Nr. 20, Bäckerei.

Eine Pension für einen Handlungslehrling wird gesucht. Offerten gez. F. K. 19 franco poste restante Chemnitz zu befördern.

Kartoffelfeld

wird Mittwoch Nachmittag von 1 bis 3 Uhr zwischen Apel & Brunnen und der Zweigbahn noch ausgegeben. Pönitz.

Restaurations-Verpachtung.

Das in meinem Hause an der Promenade, vis à vis dem Fleischerplatz, Nähe des alten Theaters, gebaute Restaurationslocal, mit Garten, Gas- und Wasserleitung versehen, höchst elegant gemalt, große Splegelscheiben u. s. w., wird Ende dieser Woche fertig. Dies den Herrn Reflectanten zur Nachricht

A. Gling, Photograph.

Garten-Vermiethung.

Zwei freundliche Gärten mit Lauben sind zu vermieten Köpplitz Nr. 14. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein hübscher Garten mit Gartenhaus am Köpplitz ist zu vermieten beim Hausmann Kl. Windmühlengasse 12 (auch Eing. Schürberg 1).

Für Materialisten passend.

Zu vermieten und zum 1. Juli 1869 zu beziehen ein geräumiges Parterrelocal einer frequenten Straße Leipziger. Soll ein Parterre, was sich für Material-, Producten- und Spirituosen-Geschäft gut eignet, kann eingerichtet und bezogen werden. Reflectanten erfahren Näheres durch August Moritz, Thomasgäßchen 5, 2.

Gewölbe-Vermiethung.

In Hohmann's Hof sind noch einige der neu eingerichteten Gewölbe zu vermieten und Näheres Neumarkt Nr. 9, 1. Etage im Comptoir zu erfahren.

Vermiethung.

Die 2 Hofgewölbe Nr. 4 und 14 im Königs Haus, für 70 und 50 fl pro anno, sind vom 1. Mai d. J. an fernweit zu vermieten. — Näheres beim Hausmann Thron, Königs-Haus am Markt.

Vermiethung.

In der Nähe des Marktes ist ein in der Hausflur sich befindender kleiner Hausladen zu vermieten; wenn gewünscht, kann auch ein geräumiger Keller dazu gegeben werden.

Auskunft wird ertheilt Thomasgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Local zu Comptoir oder Lager, sowie ein Gewölbe außer Messen mit oder ohne Logis sind zu vermieten Brühl Nr. 82.

Eine schöne Parterrelocalität zwischen der Post und den Bahnhöfen ist zu 400 fl als Comptoir oder Geschäftslocal zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Das zur Buchhandlung und großen Lagerräumen

gebaut Haus, welches Herr Hässel auf 12 Jahre inne hat, ist von Ostern 1870 anderweit zu vermieten.

Näheres daselbst Kirchstrassen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 5 oder Reutkirchhof Nr. 32 parterre.

Als kaufm. Geschäfts- oder Restaurationslocal oder Conditorei mit Café ist ein Parterre mit Niederlage u. Keller 450 fl Petersstraße 1. Juli ab zu vermieten durch

das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist für nächste Messen 1 Zimmer Reichsstraße Nr. 8, 1. Etage.

mit meh
Preise h
Aue

Das groß
heim aus
rinenstraße
nächsten Jo

ist das E
liche Ge
durch

eines Sa
folgende

Ein
70 fl n
mieten
Krobitzsch

find die

innegeba
Reflect

Loco

Zu k
nächste
local
Einric
händle
dition

Im
Etage d
local er
mieten

Br
räumig

Si
(auf
Stu
gang
der
folg
Stra

ist d
und
folg
Fi
lager

des

neb
folg

m
do

In einer großen Stadt am Rhein ist eine feine

Wein-Restoration

mit mehreren eleganten Salons, welche von der Aristokratie, den Vornehmen der Stadt und Umgegend besucht wird, hohe Preise hat und sich einer bedeutenden Frequenz erfreut, zu vermieten. Auskunft wird erteilt in Köln, Apostelnkloster Nr. 12 bei J. H. Müller-Jans.

Gewölbe = Vermietung.

Das große neu eingerichtete, von den Herren Friedheim & Aschenheim aus Berlin bisher inne gehabte Gewölbe im Hause Rathenowstraße Nr. 12 (Nähe des Brühls) ist von der Ostermesse nächsten Jahres an fernweit zu vermieten. Näheres bei R. Brückmann, S., Römisches Haus.

Reichstraße Nr. 50

ist das kleinere, links vom Hauzeingange befindliche Gewölbe für die nächsten Messen zu vermieten durch Adv. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Messvermietung

eines Hausstands mit Wohnung Reichstraße 37 für nächste folgende Michaelismesse durch Adv. Sombold, Sturz, Karolinenstraße Nr. 7.

Ein schöner Hausstand mit Schaufenster ist zu 70 fl nahe am Markt sogleich oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Von nächster Ostermesse an

sind die seit 25 Jahren von den Herren C. W. David Jr. aus Paris und Georg Müller aus Pforzheim innegehabten Localitäten gegenwärtig anderweitig zu vermieten. Reflectanten erfahren Näheres Brühl Nr. 69, 2. Etage.

Localvermietung für nächste Messe.

In bester Lage der Grimma'schen Straße ist für nächste Messe in erster Etage ein schönes Geschäftlocal zu vermieten. Dasselbe eignet sich seinen Einrichtungen nach für Kurz- oder Spielwaarenhändler. Adressen unter N. H. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Im Hôtel de Bavière hier sind zwei im Hofe in erster Etage des linken Seitengebäudes befindliche Stuben als Geschäftlocal entweder für das ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten durch Advocat Julius Tietz, Hainstraße 32.

Messvermietung.

Brühl 25 in 2. Etage sind für nächste Messen helle und geräumige Geschäftlocal, Musterlager etc. zu vermieten.

Messvermietung.

Ein helles großes Erkerzimmer mit Vorzimmer (auf Wunsch könnten auch noch einige daranstoßende Stuben dazu gegeben werden), mit freundlichem Aufgang, geräumigem Vorsaal, in bester Geschäftslage der Reichstraße, ist für nächste Michaelismesse und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 52 im Weißwaarengeschäft.

Halle'sche Straße Nr. 5, 2. Etage

ist das von Herrn Uhrenfabrikant M. Bloch aus Chaux de Fonds und Berlin innegehabte Zimmer nebst Kamin für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Für nächste Messen ist ein freundliches Zimmer als Musterlager zu vermieten Markt Nr. 16, 2. Etage gradaus.

Messvermietung.

Ein schönes geräumiges zweifenstertes Zimmer mit Benutzung des Vorsaales ist für nächste Messen zu vermieten bei Bruno Wagner, Markt Nr. 9, 2 Treppen.

Messvermietung. Eine sehr große freundliche Stube nebst sehr großem Schlafcabinet, vornheraus, für nächste und folgende Messen Markt Nr. 6, 3. Etage.

Buchhändler = Messe.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Cabinet ist billig zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine helle Werkstelle mit großem Boden ist zu vermieten und das Nähere zu erfahren Promenadenstraße 12 in der Werkstelle.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine geräumige Parterrelocalität, zur Zeit als Buchbinderwerkstatt benutzt. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Ein Familienlogis mit Werkstätte, passend für Feuerarbeiter oder für jeden andern größeren Handwerks- oder Fabrikbetrieb ist pr. 1. October d. J. zu vermieten.

Anton Fischer Jr., Markt 1. Bude Reihe 1. Bude.

Familien-Logis.

Weststraße Nr. 14 ist die 3. Etage pr. Johannis zu vermieten.

Zu vermieten ist Gustav-Adolph-Straße Nr. 31 eine freundliche, zwischen Gärten gelegene 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sowie Wasserleitung, per 1. Juli für 140 fl . Das Nähere beim Hausmann.

In dem Hause Weststraße Nr. 60 habe ich die 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben und verschiedenen anderen Piecen für 180 fl jährl., und die 1. Etage des Seitengebäudes mit 3 Stuben und Zubehör für 115 fl jährl., und zu einer Werkstelle sich eignende Localitäten für 120 fl jährl., ferner im Hause Weststraße Nr. 61 das hohe Parterre, 4 Stuben nebst mehreren Piecen für 220 fl jährl., und im Hintergebäude ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör für 70 fl jährl., von Michaelis dieses Jahres an zu vermieten.

Adv. Kurt Bed, Brühl Nr. 23, III.

In der Promenadenstraße ist ein freundliches Familienlogis 2 Treppen hoch, mit Wasserleitung, zu Johannis für 90 fl zu vermieten und darauf reflectivende Adressen unter V. B. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Parterre-Logis, Stube, Kammer u. Küche in einem herrschaftlichen Hause ist für 30 fl an ein Paar einzelne Leute zu vermieten und gleich zu beziehen. Beiher Straße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine sehr geräumige 1. Hofetage in bester Messlage ist zu 300 fl von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten Johannis Logis von 80 bis 450 fl , mit Garten und schöner Garten-Aussicht, eins 40 fl . Auch ist eine kleine Hausmannsstelle zu belegen an Leute ohne Kinder. Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu Michaelis beziehbar: eine noble geräumige 2. Etage 275 fl u. eine dgl. 420 fl beste Messlage — eine 1. Etage 300 fl u. eine dgl. 550 fl dicht an der Promenade — eine 2. Etage 260 fl an der Dresdner Straße — eine 3. Etage 200 fl , eine 2. Etage 250 fl u. eine 1. Etage 300 fl nahe dem neuen Theater — eine 1. Etage 350 fl an der Post (auch Joh. ab), eine außer-gewöhnliche 1. Etage 750 fl am Rosenthal und eine Auswahl anderer div. Logis hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten, zum 1. Juli zu beziehen ist die 3. Etage, 3 Stuben, 2 Kaminen, 2 Kammern, Küche und Keller mit Wasserleitung, Sternwartenstraße 17, für 120 fl . Zu erfragen 1. Et.

Vermietung pr. 1. October eine Familienwohnung 1. Etage, 4 Zimmer, div. Kammern, Balcon, Wasserleitung, Marquisen etc., für 230 fl . Auskunft Kleine Funkenburg im Comptoir.

Georgenstraße Nr. 17 ist die erste Etage zu Johannis zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör mit Garten, Preis 105 fl , und ein kleineres zu 50 fl .

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an Leute ohne Kinder Raundörfchen Nr. 14, 2. Etage.

Zu Johannis beziehbar eine 2. Etage 240 fl nahe dem Markt — ein Parterre 145 fl , eine 1. Etage 190 fl mit Garten und eine 1. Etage mit Garten 400 fl Weststraße — ein hohes Parterre 250 fl Centralstraße — ein hohes Parterre 260 fl am Bayer. Bahnhof — eine 3. Etage 200 fl nahe dem Königsplatz — eine höchst noble 1. Etage 160 fl Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage mit Garten 280 fl und ein hohes Parterre mit Garten 400 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 450 fl am Rosenthal hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermietthen

die 1. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege, ab Johannis oder Michaelis. Näheres bei S. F. Rivinus.

Tauhaer Straße Nr. 12 ist das aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehende, mit Wasserleitung versehene Parterre auf 1. October d. J. zu vermietthen Tauhaer Straße 13 parterre.

Zu vermietthen ist vom 1. Juli d. J. Hainstraße 24 im Hobe rechts 1 Treppe hoch ein Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör, auch als Geschäftslocal passend, Preis 150 fl pr. Jahr. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis, 3 Treppen, bestehend aus 3 beizbaren Piecen nebst Küche und Zubehör mit Gärten, Preis 100 fl , Sidonienstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermietthen ist die 1. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör für 120 fl jährlich vom 1. Jull. Parterre zu erst. Georgenstr. 16c.

Zu vermietthen und 1. Juli zu beziehen ist die 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Jährl. Mietzpreis 70 fl . Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Zu vermietthen ist ein Logis und zu Johannis zu beziehen Sellenhausen, Jacobsstraße Nr. 44 B.

Sommerwohnung in Grimma,

bestehend aus einer geräumigen freundlichen Etage, großem Garten und Gartenhaus, zugfrei, an der Sommerseite, nächster Nähe des Thores und der Eisenbahn gelegen, ist zu vermietthen.

Offerten unter N. O. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermietthen ist ein eleg. 2fenstr. Zimmer nebst 1fenstr. Schlafstube zum 1. Mai Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, Aussicht nach dem Markt. Markt Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte, nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafstube Halle'sche Straße 8, 2. Et.

Zu vermietthen ist an einen Herrn, Kaufmann oder Student, eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, sofort oder zum 1. Mai, Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist ein sehr freundl. Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Katharinenstraße Nr. 9, 3. Et.

Zu vermietthen ist eine nette, freundlich ausmeublirte Stube, sogl. oder später Münzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts, vornheraus.

Zu vermietthen ist an 2 Herren eine meublirte Stube mit Pianino und Promenadenaussicht Thomasmühle hinten I. rechts.

Zu vermietthen ist sofort eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube, auch wenn sich zwei Herren vereinigen, können sie Platz finden. Zu erfragen Alte Burg Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube für 1 oder 2 Herren, sogleich oder zum 1. Mai zu beziehen, Petersstraße Nr. 31, 2. Et.

Zu vermietthen und sofort zu beziehen ist für Herren eine freundliche Stube vornheraus Katharinenstraße Nr. 21, 2 Tr.

Zu vermietthen ist sogleich oder Ersten eine freundliche Stube an einen oder zwei anständige Herren Burgstraße 27, 4. Etage.

Zu vermietthen kleine Fleischergasse 28, I. zwei fein meubl. Zimmer für Herren Studirende.

Zu vermietthen ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer an der Promenade an 1-2 Herren Neukirchhof Nr. 30, 1. Etage.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet. Näheres Grimm. Steinweg Nr. 52 im Gewölbe.

Zu vermietthen ist an Herren eine freundlich meubl. ruhig gelegene Parterrestube Gr. Windmstr. 33, Hauptgeb. r. p. E. Ziegert.

Zu vermietthen sind 2 freundlich meubl. Stuben mit Hauschlüssel an Herren Blüthergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer, sofort zu beziehen, an Herren Studirende
Große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermietthen u. sofort zu beziehen ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Pontatowskystr. 12, II.

Zu vermietthen ist sofort eine Stube an eine ältliche Frauensperson. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 1 im Productengeschäft.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube, Saal- und Hauschlüssel, Monat $4\frac{1}{2}$ fl ,
Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermietthen billig 2 meubl. freundl. Zimmer, 1. Etage vornh., sowie einige Schlafstellen Gr. Fleischerg. 10/11, 1. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche meublirte Stube an Herren Königsplatz 15, 4 Treppen.

Zu vermietthen

ist sofort oder 1. Mai billig eine meublirte Stube mit Kammer, Aussicht ins Freie, für 1 oder 2 Herren Wiesenstraße Nr. 12, II.

Zu vermietthen ist eine freundliche, fein meublirte Stube an einen oder zwei Herren Pfaffendorfer Straße Nr. 24, im Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermietthen ist ein freundl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren (auf Wunsch meßfrei) Große Tuchhalle Treppe C 4 Tr.

Zu vermietthen ein gut meublirtes Zimmer, separat mit Hauschlüssel, an anständige Herren Petersstraße 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermietthen ist 1 Stube mit und 1 Stube ohne Alkoven, sep. u. Hausschl., sofort oder später an Herren Goldhahnq. 5, III.

Zu vermietthen ist an einen anständigen Herrn ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven. Zu erst. W. Str. 52 part. links.

Ein Garçonlogis,

bestehend aus gut meublirter Stube mit Alkoven, Saal- und Hauschlüssel, ist auf sofort oder später zu vermietthen Thomasmühle, Hintergebäude 1. Etage links.

Eine große und eine kleine Stube,

gut meublirt, vornheraus, sind billig zu vermietthen an zwei oder drei Herren. Große Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen vornheraus.

Sofort sind recht freundl. Zimmer, auch mit Schlafcabinet, zu vermietthen Katharinenstraße 27, 2 Tr.

Garçon-Logis.

Ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis ist zum 1. Mai zu vermietthen. Näheres Colonnadenstraße Nr. 22.

Nähe am Markt ist ein helles Stübchen nebst Schlafkammer, 4 Treppen hoch, mit separatem Eingang, für den Preis von 25 fl pr. Jahr zu vermietthen.

Zu erfragen Thomaspäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder den 1. Mai zu vermietthen Braustraße 3c, 1. Et. links.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für einen oder zwei Herren zu vermietthen, mit Haus- und Saalschlüssel, Blauenscher Platz Nr. 2, 2. Etage.

Ein Garçonlogis,

für einen oder zwei Herren passend, ist mit Saal- u. Hauschlüssel auf gleich oder später zu vermietthen Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Et.

Ein großes, fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist zu vermietthen Eisenstraße Nr. 8, 1. Etage links.

Eine meublirte Stube, nahe am Markt, ist zum 1. Mai an Herren zu vermietthen mit Hauschlüssel, Petersstraße 46, 3. Et.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermietthen, sowie auch eine Schlafstelle. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Eine Stube mit Kammer ist nahe am Markt zu 25 fl sofort zu vermietthen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen 2.

Eine freundl. gut meubl. Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermietthen Hainstraße 23, III. vornheraus.

Garçon-Logis. Freundlich meublirte Stube mit Cabinet, Saal- und Hauschlüssel, ist zu vermietthen und vom 1. Mai ab zu beziehen Erdmannstraße Nr. 7, hohes Parterre rechts.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermietthen Sternwartenstraße Nr. 13a, 2. Etage.

Eine freundliche Garçonwohnung ist an 1 oder 2 Herren zu vermietthen Weststraße Nr. 53, 1. Etage rechts.

Sternwartenstr. 31, Tr. r. I. Th. ist eine Stube sep. für 2 Herren offen, Saal- und Hauschlüssel.

Ein freundliches Garçonlogis mit reizender Promenadenaussicht ist an einen oder zwei Herren sof. zu vergeben Neukirchhof 28, III.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermietthen Große Fleischergasse Nr. 29, 3. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, passend für 1 und 2 Herren, ist zu vermietthen Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermietthen Burgstraße 18, 4. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit Saal- u. Hauschl. ist sofort oder später an einen Herrn zu vermietthen Johannisgasse 29, II. links.

Garçon-Logis, fein meublirt, ist sofort oder den 1. Mai zu vermietthen Katharinenstraße Nr. 29, 3. Etage links.

Eine freundl. meubl. Stube nebst einer sehr schönen freien Aussicht mit Haus- u. Saalschl. ist zu vermietthen Nürnbergger Str. 9, IV. r.

Eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn ist zu vermietthen Sternwartenstraße Nr. 18c, 2 Treppen links.

2 elegant meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer
sind zu vermieten. Alles Nähere
Sternwartenstraße Nr. 13 b, 2. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit schönster Promenaden-
Aussicht nebst Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später zu
vermieten Sternwartenstraße 1, 2. Etage, Ecke des Hofplatzes.

Eine sehr freundliche Stube mit Schlafstube, gut meublirt, jedoch
ohne Bett, ist 1. Mai zu vermieten Bauhofstraße 6, III. rechts.

1. Mai ist eine freundl. meublirte Stube als Schlafstelle mit
Hausschlüssel zu vermieten Blumengasse Nr. 10, 3 Tr. rechts.
Auch ist daselbst billig eine Kochmaschine zu verkaufen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Stübchen an einen Herrn,
Saal- u. Hausschl. vornheraus Hohe Straße Nr. 8 b, 1 Tr. links.

Eine feine Schlafstelle ist in einer freundlichen meublirten
Stube offen mit Hausschlüssel, Zimmerstraße Nr. 1, 1 1/2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen, eine für Herren und
eine für anständige Mädchen, Hohe Str. 6, 1. Et. r. bei Winkler.

Ein anständiger Mensch kann Schlafstelle finden
Eisenbahnstraße Nr. 21 im Hofe parterre.

Schlafstellen sind offen für solide Mannspersonen
Große Fleischergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hausschlüssel, auf
Wunsch auch Kost, an Herren, Wasserkunst Nr. 10, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße
Nr. 21, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen
Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Gerberstraße Nr. 10 im Hofe bei Weigert.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 5, 5 Treppen vornheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren im Vorder-
gebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in 2 freundlichen Stuben
Reichstraße Nr. 14, Hof links 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Thalstraße Nr. 11, Hintergebäude, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube
Grümmacher Steinweg Nr. 59 Hof links 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle, auch können noch einige Herren an
einem guten Mittagstisch theilnehmen, Königplatz 4, 2 Et. vornh.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren
Gerberstraße Nr. 8 vornheraus 2 Treppen.

Anciplocal an ein Studentencorps oder Verbindung zur tägl.
Benutzung, ferner ein schönes Local an Gesang-Vereine oder ge-
schlossene Gesellschaften sof. zu vergeben Gr. Fleischerg. 10/11, 1. Et.

Rappo-Theater

auf dem Hofplatz vor dem Grünen Baum.
Heute Mittwoch

zwei Große Vorstellungen
mit neuem Programm.

Billets sind von Morgens 11 Uhr ab im Rappo-
Theater zu haben.

Anfang der ersten Vorstellung 1/5 Uhr, der zweiten
1/8 Uhr. Einlaß 1 Stunde vorher.



Théâtre français

von M. Jeunet und Graf.
Hofplatz.

Täglich 3 große Vorstellungen
höherer Gymnastik und
Kunstreiterei von Affen und
Hunden executirt.
Anfang Nachmittags 4, 6 und
8 Uhr Abends.

Deffauer Hof, Sternwartenstraße.
Heute Mittwoch zum preussischen Bußtag

Gesang- u. Zither-Concert
von Franz Killian nebst 2 Damen.

NB. Für gute Speisen und ausgezeichnetes Lagerbier ist
Sorgf. Der Restaurateur.

Im Saale der Schneider-Zunung,
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 1,
heute und täglich während der Messe
Abends 8 Uhr.

Grande et brillante Solrée

des Herrn Professor

Henri Rapelle

auf dem Gebiete der indischen, chinesischen und japanesischen Magie
500 neue Piesen. Jeden Abend neues Programm. Billets
sind zu allen Vorstellungen Abends an der Cassé zu haben.
Casséöffnung 7 Uhr.



Heute sowie folgende Tage
Hippodrom!

Eleganté auf dem Königplatz, ganz nach dem Stil des Circus
Ranz gebaut, Großes Reit-Amusement auf eigens dazu
dressirten eleganten 24 Pferden unter Leitung mehrerer gebiegener
Stallmeister. Restauration comfortable, Beleuchtung brillant,
Decoration à la Parisienne, sowie eine ausgezeichnete Concert-
musik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle. Von 3 bis
6 Uhr abwechselnd Schrittreiten für Kinder sowie auch für Er-
wachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Parforcerreiten.
Entrée 2 1/2 Mgr. Ergebenst

Herrn. Raho & Aug. Scholz, Directoren.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.



Neues Theater.

Heute von 11 Uhr an

Concert auf der Terrasse.

Rahnis' Restauration

Zum silbernen Bar, Universitätsstraße Nr. 10,
Sonntags- u. musikalische Vorträge der Säger-
gesellschaft

Julius Koch.

Auftreten der Soubrette Fräulein Bertha Riccardi.
Programm zeitgemäß und neu.
Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Fladen, Dresdner Stiefel, sowie div.
Kaffeebuchen. Eduard Heintze.

Schützenhaus.

Heute 18. Auftreten des schwedischen Damen-Quartetts Geschwister Crönberg und des berühmten Mandolin-Virtuosen Herrn Prof. Vimercati aus Mailand.

Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obere Säle Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Bühner. In den Parterre-Salons musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heitern Genre von den Couplet-Sängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer. Im Garten Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effects.

Restauration à la carte. Alles Nähere besagen die täglichen Programme.
Anfang 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Extra-Concert

vom Königlich Preussischen Husaren-Regiment Nr. 12.

Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

PROGRAMM.

- | | |
|--|--|
| <p>I. Theil.</p> <p>Nr. 1. Fest-Marsch von Schütz.
 • 2. Jubel-Ouverture von Tiedke.
 • 3. Recitativ und Duett aus der Oper Belisar von Donizetti.
 • 4. Coeur Atout! Polka von Zikoff.</p> <p>II. Theil.</p> <p>Nr. 5. Divertissement aus Robert der Teufel von Wieprecht.
 • 6. Under schönen blauen Donau, Walzer v. Strauss.
 • 7. Fantasie über Volkshymne von Hellmann.
 • 8. Polka-Mazurka von Swoboda.</p> | <p>III. Theil.</p> <p>Nr. 9. Ouverture zu Dichter und Bauer von Suppé.
 • 10. Charivari-Potpourri von Kell.
 • 11. Gute Nacht fahr wohl! Lied von Kücken.
 • 12. Fête Militaire, Galopp von Lange.</p> <p>IV. Theil.</p> <p>Nr. 13. Duett aus der Oper Norma von Bellini.
 • 14. La Garde de la Reine, Walzer von Godfrey.
 • 15. Potpourri aus Offenbachs Oper: Pariser Leben.
 • 16. G. Marsch von Lautenbach.</p> |
|--|--|

Esche's Restauration.

Lessingstrasse.

Sing-Spiel-Concert und Vorstellung

von den Mitgliedern vom Salon varié aus Dresden.

Auf Wunsch: Der Breslauer Klempner, grosse Scene für 3 Personen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Central-Halle. Heute Mittwoch großer Mess-Ball. Julius Jaeger.

Pantheon,

Dresdner Straße Nr. 33.

Heute Mittwoch Großer Messball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Damen frei.

Einem geehrten hiesigen Publicum und den Herren Messfremden empfehle meinen auf das Eleganteste eingerichteten Saal, verbunden mit Speisesaal und Gesellschaftszimmern, sowie seine Restaurations-Localitäten. Gewählte Speisekarte, gute und preiswürdige Weine. Lagerbier aus der berühmten Crostiger Brauerei vorzüglich. F. Bömling. D. D.

NB. Morgen Donnerstag **Grosser Messball.**

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch
Extra-Concert
 des uniformirten
Granzahler Knaben-Musikkors
 (sächsisches Erzgebirge)
 unter Leitung seines Lehrers Herrn **A. Burkert.**
 Anfang 8 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
 Im vordern Local kein Concert.
 Gute Küche, Mittagstisch à la carte, 1/2 12 Uhr anfangend, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, vorzügliches Export-Märzen-Bier der Anton Dreher'schen Brauerei Klein-Schwechat bei Wien, sowie Lagerbier der Brauerei Gaisbörf empfielt **A. Grün.**

Schletterhaus.

Biertunnel Petersstraße 14.
Concert und Vorstellung
 der neuen Singspielgesellschaft, 3 Damen u. 3 Herren. Anf. 7 Uhr.
 Frühstück, Bouillon, Mittagstisch, reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier sehr fein. **Carl Weinert.**

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Melodium-Concert nebst Gesangs- und komischen Vorträgen der Sängergesellschaft **Krause** aus Magdeburg. Anfang 4 Uhr Nachmittags. **C. G. Dietze.**

Heute Mittwoch in Stötteritz frischen Kuchen. Schulze.

Restaurations-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich in **Neudnitz, Gemeindestraße Nr. 25,** eine allen Anforderungen der Jetztzeit entsprechende Restauration. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung die mich Beehrenden zufrieden zu stellen und empfehle allen meinen werthen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft ein Glas echt Bayerisch, das so beliebte Biberster Bitterbier und ein vorzügliches Glas Lagerbier. Auch werde ich meinen werthen Gästen in einigen Tagen einen angenehmen Garten-Aufenthalt bieten können. Um geneigten Zuspruch bittet **Neudnitz, den 21. April 1869.**
B. Jüngling.

* Theodor Beckers * Restauration und Café

empfehle auf's Angelegentlichste meinen Garten und Restaurationslocalitäten. Jeden Tag reichhaltige Speisekarte, auch giebt es von heute an das beliebte Weißbier, sowie Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.
Th. Becker, Marienstraße Nr. 9.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehle die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**

Cajori's Restauration, Lehmann's Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge, nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose ff.
Mockturtle-Suppe zu heute Abend, sowie feines Bayerisch und vorzügliches Vereinsbier empfielt **August Schwe, Zeiger Str. 20c (fr. Nicolaisstr.)** NB. Meinen Garten halte ich einem geehrten Publicum bestens empf.
Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau nebst andern warmen und kalten Speisen.

Ton-Halle

Eiserstraße.
 Heute Mittwoch
grosser Messball.
 Anfang 1/2 8 Uhr. **J. G. Moritz.**
 NB. Morgen Donnerstag Messball.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Drei Mohren.
 Heute Sende oder Cotelettes mit Spargel, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**



Hofer Bierstube
 Große Fleischergasse 24.
 Heute Abend sauern Rinderbraten und Klöße.
Hofer Bier unübertrefflich.
 Mittagstisch (Abonnement) wozu ergebenst einladet **G. F. Möbius.**

Wilhelm Korn

(Reichstraße Nr. 35)
 Heute Abend Allerlei zc.

RESTAURATION VON A. JUMMEL

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
 Petersstrasse 22.

NB. Morgen Abend Karpfen poln. und blau.
Mittagstisch im Abonnement 5 Ngr.
 halte dem geehrten Publicum hiermit bestens empfohlen.

Wenig's Restauration

Grimma'sche Str. Nr. 4.
 Heute Soulasch mit Salzkartoffeln. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch, Bayerisch und Lagerbier ff. empfielt **Chr. Wenig.**



L. Kraft's Goethestube,

Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2,

Lebenswerth durch ihre echt künstlerische Ausstattung, wird Allen, resp. Fremden, zum Besuch bestens empfohlen.

Table d'hôte von 1—3 Uhr. Diner à part, à la carte

zu jeder Tageszeit in reichster Auswahl.

Vorzüglich gepflegte Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine, pro Flasche von 10 Ngr. an, 68er Rheingauer vom Faß, pro Botal 3 Ngr.

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt H. Kühn, Stadt Cöln.

Einen guten kräftigen Mittagstisch so wie Lager- und Köstener Weißbier ff. Ferdinand Koch, Johannisgasse Nr. 23.

Mittagstisch, gut und kräftig,

à Portion 5 N., 1/2 6 N., empfiehlt die Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24.
NB. Heute Abend Cotelettes oder gekochten Schinken mit Stangen-Spargel.

Restauration, Neumarkt 28,

empfehle für heute Abend Allerlei und Cotelettes C. Füscher, Geschäftsf.

Salvator-Bier,

Monopol der Brauerei zum Schleibinger in der Aue bei München,

empfang direct und empfehle solches als das Feinste aller Biere.

Louis Kraft,

Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße Nr. 10, neben der Löwenapotheke.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich fortwährend meinen mich beehrenden Gästen das von Kennern als das wohl- schmeckendste, maßreichste und der Gesundheit zuträglichste anerkannte Bayerische Bier verabreichen kann, sowie div. warme und kalte Speisen empfiehlt ganz ergebenst Adolph Rottig.

Klostergasse
Nr. 7.

Bierbaum's Culmbacher Bierstube vis à vis Hotel de Saxe.
Echt Culmbacher Exportbier à la Gasmeler in Dresden,
pro Seidel 2 Ngr.

Restauration zum Goldenen Herz, Gr. Fleischergasse 29.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet

H. Zeitsche.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Klunkert, Mühlgasse 1.

Heute Schlachtfest bei O. F. Moroz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Neumarkt Nr. 11, Restauration **Carl Brauer.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier vorzüglich; zu jeder Zeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Heute Abend um 5 Uhr **Speckfuchen** im blauen Hocht. **A. Mauo.**

Von 9 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet M. Spreer, Große Fleischergasse.
NB. Echt Bayerisch à 2 Ngr. ff.

Zum Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Thüringer Klöße. Bier ff.

NB. Mittagstisch à la carte von 12 Uhr an, 6 Markten
1 Thaler. A. Rempt.

Restauration von Rob. Göze,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche vis à vis, empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig à Portion 6 Ngr. (im Abonnement 5 1/2 Ngr.), auch außer dem Hause, stets reichhaltige Speisefarte und ff. Lagerbier à Töpfchen 13 S.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt stets Mittag- und Abendtisch Portion 2 1/2 N.

Heute früh **Speckfuchen**, dazu ein Glas ff. Schönauer Bod- ter bei C. Uruh, Brühl 39, am Georgenhaus

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bädermeister Kränzezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Verloren ein Notenheft. Abzugeben Bachhofgasse Nr. 7, 4.

Verloren ein H. Sonnenschirm, Rodes., am Blauen'schen Platz. Gegen Belohnung abzugeben Peterstraße 5, Gewölbe.

Verloren wurde heute ein Bund kleiner Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Wintergartenstraße 14, 2. Etage.

Verloren ist ein hellbraunes Portemonnaie mit 2 Silberthalern, 1 Lotterielos und 1 Zechen. Abzugeben gegen die zwei Thaler Belohnung Nicolaistraße Nr. 26 bei D. Schulze.

Verloren durch die Schiller- und Sternwartenstraße mehrere zusammengebundene kleine Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Kürnberger Straße Nr. 2, 4. Etage.

Verloren wurden gestern Mittag 2 Dgd. schwarze Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Frankf. Straße 36 part.

Verloren wurde von einer armen Frau den 18. d. M. ein Umschlagetuch von Stadt Dresden bis Reudnitz. Gegen Dank abzugeben Erottendorf Nr. 2, 1 Treppe.

Montag den 19. April ist auf dem Augustusplatz ein Portemonnaie (Estermuschel) verloren worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben auf dem Polizeiamte.

In der Großen Fleischergasse wurde ein Bisttenkartentäschchen verloren. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Große Fleischergasse Nr. 7, II.

Wit
Ein H.
Lohnung
3 Sch
gangen in
gegen Bel
Im B
wurde S
Diejenige
denselben
belangen
3
mit weiß
Gastav-
Zug
Injektion
Sier
angege
Zeitp
Wit
Theil n
Berlang
Ihre
silberne
und C
Sonnt
gangen
und b
im M
Mitta
gasse
in
den
im
B
zu
ja
u

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1869.

Ein **fl. Notizbuch** wurde am Sonnabend verloren Gegen Belohnung abzugeben beim **Nadler Fischer**, Grimm. Straße.

3 **Schlüssel** (zusammengebunden) sind Dienstag verloren gegangen in der äußern **Zeitzer Straße**, und bittet man, dieselben gegen Belohnung **Zeitzer Straße 15** im **Bäder-Geschäft** abzugeben.

Im **Bäderladen** des Herrn **Böhme** in der **Langen Straße** wurde Sonntag Nachmittag ein **Regenschirm** stehen gelassen. Diejenige Person, welche ihn an sich genommen hat, wird gebeten, denselben sofort daselbst abzugeben, widrigenfalls ich sie polizeilich belangen lasse, indem ich die Person genau kenne.

Zwei Gulden Belohnung.

Eine **rotte Kropftaube** mit weißen Strichen über den Flügeln ist entflohen. Abzugeben **Gustav-Adolph-Straße Nr. 33**.

Zugelaufen ist ein **gelb und grauer Affenpinscher**, gegen Injektionsgebühren abzuholen **Plagwitz, alte Straße 1, 2 Treppen**.

Ehrenklärung.

Hierdurch erklären wir die über Herrn **Krause** ausgesprochene **Beleidigung** für völlig unwahr.
Leipzig, den 20. April 1869.
Ant. Böhm & Ronnefeld.

Mit Freuden werde ich erfüllen, sobald eine **Erkennung** mir zu Theil wird; dies ist mein **sehnlichster Wunsch!** — mein **innigstes Verlangen.** — Nie gesehen?

Ihrem **lieben Freund** und **Regelbruder** gratuliren zu seiner **silbernen Hochzeit** herzlich!

Da ede doch nahr an, **August!**
Sinnste merkst denn?

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechn. Gesellschaft.

Die hochgeehrten **Behörden** **Leipzigs**, die **Söhner** und **Freunde** der **Anstalt**, die **Lehrherren**, **Principale** und **Eltern** unserer **Schüler**, insbesondere die **Mitglieder** der **Polytechn. Gesellschaft** werden zu einer **Feierlichkeit** der **Sonntags-Gewerbschule** — bestehend in **kurzem Bericht** über die **Thätigkeit** und **Frequenz** der **Schule**, in **Ausstellung** der im **vergangenen Schuljahre** gefertigten **Arbeiten** der **Schüler**, in **Vertheilung** der von der **hohen Kreisdirection** zuerkannten **Belohnungsdecrete** und der von **Gönnern** der **Schule** gewährten **Preisgaben** — hierdurch **ergebenst** eingeladen. Diese **Feierlichkeit** findet statt

Sonntag den 25. April Vormittags 10¹/₂ Uhr

in dem **Saale** des **Logengebäudes** in der **Elsterstraße**.

Der **Vorstand.**

Zu dem Herrn **Dir. Dr. Möbius** zu Ehren

Sonnabend den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr

im **Hôtel de Pologne** stattfindenden **Abschiedsfestmahl** können **Theilnehmer** nur noch bis **Freitag** den **23. d. Mts.** Mittags **12 Uhr** sich **anmelden** auf den **Expeditionen** von **Dr. Haubold** (**Katharinenstrasse 13, II.**) und **Dr. Gerhard** (**Kloster-gasse 15, I.**), sowie im **Hôtel de Pologne**.

Das **Gesuch** an die **Herren Stadtverordneten**,

in **Betreff** des **Wegfalls** der **Platte** bei dem **ehemaligen Odeon**, liegt **Donnerstag** den **22.** und **Freitag** den **23. April a. c.** in der **Sinden-Apotheke**, **Weststraße 17A**, zur **Unterzeichnung** aus.

Kranken- und Begräbnis-Casse zu **Neuschönefeld.**

Die erste **Generalversammlung** findet **Sonnabend** den **8. Mai** **Abends 8 Uhr**

im **Bergschlösschen** statt. Etwasge **Anträge** sind bis **spätestens** den **1. Mai** beim **Vorsitzenden** schriftlich **einzureichen.** Der **Verwaltungsrath.**

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Heute **Abend 8 Uhr** **Versammlung** in **Eiche's** **Restauration.** **Gäste** sind **willkommen.**

Riedelsoher Verein.

Morgen **Abend** **Chorprobe.** **Sopran** und **Alt** **halb 7 Uhr**, **Tenor** und **Bass** **7 Uhr.** **Allseitig** **pünctliches** **Erscheinen** ist **durchaus** **nothwendig.** Die **Chorstimmen** zu **Bollmann** bitte ich **noch** **heute** **mir** **zuzuschicken.**

Den **Herren Principalen** der **Maler, Lackirer** und **Bergolder**

sagen die **Mitglieder** der **Krankencasse** der **vereinigten Maler, Lackirer** und **Bergolder** ihren **herzlichsten Dank** für die **reichliche** **Unterstützung** von **93 Thlr.**, mit der **Bemerkung**, daß die **specielle Quittung** über die **Beiträge** bei der **Uebergabe** der **Statuten** mit **Der Vorstand.** **verabfolgt** werden wird.

Asthma.

Herrn **Kaufmann Richter** zu **Stettin** ertheile ich hierdurch das **Zeugniß**, daß mir der von ihm **entnommene Mayer'sche**

Prämirt in Paris 1867.

Brust-Syrup im **Alter** von **65 Jahren** bei **Asthma** derartige **Dienste** geleistet hat, daß ich aus dem **Zustande** der **Arbeits-unfähigkeit** jetzt **geheilt** meinem **Dienste** wieder **vorstehe.**

Sonnenberg. **Sievert**, **Statthalter.**

Echt zu haben in **Leipzig** bei

Julius Sübner, **Serberstraße.**
D. Jesnitzer, **Grimma'scher Steinweg.**
A. Lurgenstein & Sohn, **Markt, Bühnengew. 12.**
Theodor Pfismann, **Neumarkt.**
Gebrüder Spillner, **Windmühlenstraße.**
C. Weise, **Schützenstraße.**

Bei Nachahmungen gewarnt!

Extrafahrt nach **Bad Elster.**

Um den **vielsachen Wünschen**, welche schon so oft **laut** geworden, zu **entsprechen**, wird die **geehrte königl. westl. Staats-Eisenbahn-Direction** dringend **gebeten**, auch **einmal** nach dem **freundlichen** **Bad Elster** für die **Feiertage** eine **Extrafahrt** zu **veranstalten.** **Leipzig**, so wie **sämmtliche** an der **Bahn** gelegene **Städte**, **außer** dem **Chemnitz**, **Glauchau**, **Meerane** würden **dadurch** zum **größten** **Dank** **verpflichtet.**

Donnerstag wohl wieder **vergebens** wie **am Sonntag?**

M.

Bescheidene Anfrage.

Ist ein rechtschaffener, durch Intrigue gebogener Mann bei seinem 25jährigen Dienstjubiläum nicht einmal die Gratulation seines Vorgesetzten und seiner Kollegen werth? Auch ein Westlicher.

A. E. A. 1/28 Uhr am 20. April.

Schwarze Bande.

Heute Zusammentunft im Schützenhause.

Indigo.

Heute Abend 8 Uhr geht das Färben wieder an. Für Meswitz habe ich gesorgt. Der Oberfärber.

„Glocke“. Heute beginnen unsere Uebungen D. B.

Schlesler. 8 U. Ab. bei Zahn, Rosenthalg.

Liederhort. Heute Abend 8 1/2 Uhr im Vereinslocal. D. B.

Albert-Verein.

Den geehrten Mitgliedern unseres Zweigvereins zur gefälligen Nachricht, daß die innehabenden Vereinsgelder bis zu deren Verwendung bei der Allgem. D. Creditanstalt hieselbst niedergelegt sind.

Leipzig, am 19. April 1869.

J. A.:

Frhr. v. Fuchs-Nordhoff,
Cassenführer.

Schlossthurn. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Philosophische, phrenologische, psychologische Aufschlüsse

über Körper, Geist, Seele (im Leben und nach dem Tode) u. s. w. vis à vis von Nappo's Bude.

Professor Benther.

Herrn Nuhl, Inselstraße 15, den innigsten Dank für seine Ehrlichkeit, indem er einen Brief, Inhalt 3 $\frac{1}{2}$, welcher von Taucha nach Leipzig verloren gegangen war, dem Adressaten unverfehrt wieder zurückgebracht hat. C. W.

Als Verlobte empfehlen sich

Clara Mey
Oskar Schuchardt.

Dresden. Siebichenstein bei Halle a./S.

Dr. med. Georg Ahlfeld
Marie Jasmund.

Stralsund, 20. April.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchbrühen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Aronsohn, Kfm. a. Hamburg, Reichstr. 39.
Argyrogloss, Kfm. a. Philopopol, bl. Garnisch.
Abraham, Kfm. a. Dreisa, goldnes Sieb.
Arenfeld, Privatm. a. Dessau, Hall. Str. 13.
Apolnik, Kfm. a. Wilna, Mitterstr. 10.
Abraham, Hblsm. a. Berlin, Nicolaisstr. 27.
Adler, Kfm. a. Hamburg, Gerberstr. 5.
Abrahamson, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Alt, Kfm. a. Frankfurt a./M., S. de Pologne.
Artur, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
Arnd, Kfm. a. Giebersfeld, St. Hamburg.
Arnolf, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
Bär, Fabrikbes. a. Weissen, Hotel St. Dresden.
Bernier, Kfm. a. Lille, Hot. de Baviere.
Boyes a. Bremen, und
Boch a. New-York, Kfite., Hotel de Russie.
Blau, Kfm. a. Freiburg, Spreer's Hotel garni.
Behrens, Kfm. a. Wolmirstedt, goldnes Sieb.
Beck, Kfm. a. Gölz a./Rh., Lebe's Hotel.
Böhmer a. Berlin,
Baurath a. Chemnitz, Fabr.,
Bauer a. Plauen,
Börn und
Balbau a. Lengsfeld, Kfite., grüner Baum.
Burghardt, Kfm. a. Magdeburg, Bräufelder Hof.
Barnig, Kfm. a. Schwart, S. St. London.
Bernhardt a. Leinesfelde, und
Böhme a. Bitterfeld, Kfite., goldne Sonne.
Brill, Kfm. a. Berlin, Brühl 45.
Böhme, Kfm. a. Frankenberg, Neukirch. 34.

Berendt n. Schwester a. Wettin,
Beuschel,
Bockmann, Kfite.,
Bretschneider, Bäckerstr. a. Neustädtel, und
Baker, Fabr. a. Berlin, w. Schwan.
Bachhausen a. Limburg,
Bischof a. Erfurt, Kfite., und
Braune, Fräul. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
Berger, Bandfabr. a. Cunewalde, Neukirch. 11.
Burchardt n. Sohn, Kfm. a. Teuchern, goldnes
Weinfaß.
Brinks, Kfm. a. Effen, Bahnhofstr. 18.
Blumenberg, Kfm. a. Rostau, Petersstr. 34.
Baum, Schneidemstr. a. Storchneß, Brühl 25.
Bauer, Kfm. a. Wien, Bachhofplatz 6.
Ballin, Kfm. a. Elbrich, Gerberstr. 63.
Behrens, Kfm. a. Hamburg, Gerberstr. 5.
Bomfel, S. u. J., Kfite. a. Weisfort, Brühl 32.
Bimsen, Fabr. a. Varmen, Salzg. 3.
Bölen, Kfm. a. Gerleben, und
Bauer, Handelsm. a. Meerane, Nicolaisstr. 8.
Beder, Hblstr. a. Berlin, Ritterstr. 19.
Biran, Kfm. a. Liegnitz, Brühl 40.
Böhme, Hblstr. a. Berlin, Gerberstr. 49.
Budweiß, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 19.
Baumann, Kfm. a. Georgswalde, Ritterstr. 7.
Buschbeck, Peitschenf. a. Wolfenstein, Neum. 13.
Büdel, Kfm. a. Altenburg, Preussberg. 4.
Blankenburg, Handschuhfabr. a. Mühlhausen,
Klosterg. 2.

Bolle, Gravattens. a. Berlin, Kupferg. 3.
Böttcher, Hblsm. a. Unterwiesenthal, Königspl. 9.
Brände a. Stallupönen, und
Brände a. Heidekrug, Hblste, neue Str. 10.
Bromberg, Kfm. a. Siedlec, Ritterstr. 37.
Brückner, Fabr. a. Bockau, Thomaskirchhof 1.
Baum, Hblsm. a. Berlin, Grimm. Str. 24.
Benjamin, Kfm. a. Telschen, Ritterstr. 19.
Brennecke, Holzschmitt. a. Interlaken, Schuf-
macherg. 9.
Berendt, B. u. S., Kfite. aus Kopenhagen,
Hall. Str. 12.
Borka, Kürschner a. Aachen, Katharinenstr. 28.
Beirig, Agent a. Breslau, Brühl 82.
Boheim, Kfm. a. Stallupönen, neue Str. 13.
Chariner n. Tochter, Kfm. a. Lissa, Nicolaisstr. 32.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 24.
Chlesinger, Kfm. a. Kowno, Brühl 57.
Conrad, Fabr. a. Ldrach, Thüringer Bahn-
hofsgebäude.
Casper, Pferdehdt. a. Herzberg, w. Schwan.
Cingenstein, Kfm. a. Zeitz, S. z. Palmbaum.
Chif, Kfm. a. Kowno, Ritterstr. 10.
Chafcholsky n. Frau, Kfm. a. Kowno, Burg-
straße 11.
Cahen, Kfm. a. Giebersfeld, Brühl 89.
Combe, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
Cohn n. Sohn, Kfm. a. Dessau, St. Hamburg.
v. Chilton, Graf n. Diener, Privatm. a. Paris,
Stadt Nürnberg.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines
gesunden Töchterchens erfreut. Adolph Lehmann,
Leipzig, den 20. April 1869. Franziska Lehmann,
geb. Schumann.

Freunden und Bekannten zeigen hiermit die Geburt eines kräf-
tigen Knaben an. Pauline Birnbaum geb. Heimbürgel.
Blagwitz-Leipzig, 20. April 1869. Prof. Dr. Karl Birnbaum.

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren
Mädchens erfreut. Selma Michael geb. Noessel.
Leipzig, den 20. April 1869. Bernhard Michael,
Expedient beim städtischen Lagerhof.

Gestern Abend wurde meine Frau Emma geb. The Lorenz
von einem Mädchen leicht entbunden. August Hüffer.
Leipzig, 20. April 1869.

Die Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an
Julius Ahlemann und Frau.
Leipzig, den 20. April 1869.

Heute Morgen 3/47 Uhr entschlief nach längeren Leiden und
schwerem Todeskampfe unser herzensguter, lieber Vater, Bruder,
Schwager und Schwiegersohn, der Gutsbesitzer Wilhelm
Schwarze in seinem 51. Lebensjahre.

Dies zeigen allen theilnehmenden Freunden, Verwandten und
Bekanntem hierdurch tiefbetrübt an
Eutritsch und Taucha, am 20. April 1869.
die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr entriß uns der Tod schnell und uner-
wartet unseren guten, lebensfrohen Max im Alter von 4 Jahren.
Unser Schmerz ist groß. Aug. Höber und Familie.
Leipzig, den 20. April 1869.

Heute nahm Gott unser liebes jüngstes Kind Antonie wieder
zu sich, was Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt
anzeigen
Löbau i/S., den 18. April 1869.
Serrmann Stein und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so theuren Dahingegangenen
fühlen wir uns gedrungen, für die Theilnahme, sowie Allen,
welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn
Pastor Lampadius für die trostreichen Worte im Hause, wie am
Grabe unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Bertha vew. Gräfe nebst Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode
meines guten Mannes, als auch für die tröstenden Worte, welche
am Grabe von Herrn M. Werbach gesprochen wurden, sage ich
hierdurch meinen innigsten Dank.
Leipzig, den 20. April 1869.
Pauline Schirmeister geb. Klöpzig.

Berichtigung. Im vorgestrigen Blatte ist auf S. 3662 in der ersten
Todesanzeige statt Freygang zu lesen Freygang.

Gafier, Def. a. Götthen, grüner Baum.
 Gahn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Gaus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Stadt London.
 Gille, Frau Haushw. n. Tochter a. Reußen,
 und
 Dietert, Frl. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Dittrich, Viehh. a. Uelben, St. Draniens.
 Dretschhoff, Kfm. a. Lengensfeld, Hotel de Russie.
 Dagesor, Maschinens. a. Horneburg, Lebe's Hot.
 Dümbach, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Dino, Hoheit, Herzog n. Dienerschaft von
 v. Schloß Sünthersdorf, St. Nürnberg.
 Döden, Kfm. a. New-York, S. z. Palmbaum.
 Derschler, Klempnermstr. a. Chemnitz, Hotel
 zum Kronprinz.
 Döring, Kfm. a. Carlstrube, H. Fleischerg. 27.
 Dersch, Kfm. a. Frammersbach, Preußerg. 4.
 Dunkel n. Frau, Hblöste. a. Gilenburg, Gerbers-
 straße 17.
 Dörffel, Kfm. a. Eibenstock, Königsplatz 11.
 Dunker, Kfm. a. Chemnitz, Reichsstr. 33.
 Dießner, Frau Fabr. aus Großcunnersdorf,
 Schützenstraße 3.
 Eifenberg, Kfm. a. Nowogrod, Ritterstr. 19.
 Engelmann, Kfm. a. Berlin, Markt 5.
 Endler, Frau a. Albrechtsdorf, Poststr. 12.
 Ebert, Frau, Schnürleibchens. a. Halle, Peters-
 straße 18.
 Eibner n. Sohn, Handelsmann a. Weissenfels,
 Kupferg. 59.
 Elbo, Kfm. a. Altona, Burgstr. 4.
 Ehardt, Jagdthierdreschfabr. a. Gräfenrode, Ge-
 wandg. 5.
 Epstein, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 398.
 Eiser, Eisk. a. Siebenlehn, Windmstr. 15.
 Egger, Dr. a. Pest, und
 Egger a. Wien, Antiquitätenhdlr., Brühl 65/66.
 Engelmann n. Frau, Fabr. a. Quersfurt, Stadt
 Kiesa.
 Ehrhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Eysen, Kfm. a. Frankf. a/M., Lebe's Hotel.
 Eyrich, Rent. a. Plauen, grüner Baum.
 Friedrich, Bäckermstr. a. Chemnitz, Möbius' S. 8.
 Franz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Franke, Kfm. a. Mühlhausen, Spreer's S. 9.
 Friedrich, Holzh. a. Chemnitz, gold. Elefant.
 Frei a. Zürich,
 Frei a. Köln a/M., Käte., und
 Freitzsch, Maschinensbauer a. Eger, Lebe's Hotel.
 Frank, Kfm. a. Bromberg, Brühl 45.
 Fürstenberg, Kfm. a. Tilsit, neue Str. 9.
 Fränkel, Kfm. a. Breslau, Brühl 34.
 Fischer, Eisk. a. Hannover, Nicolaisstr. 31.
 Frankel, W. u. S., Fabr. a. Neustadt, Brühl 62.
 Friedrich, Blechwfabr. a. Beyerfeld, Goethestr. 1.
 Franke, Tuchfabr. a. Vorna, Brandweg 14.
 Flügel, Fabr. a. Reulbach, Hall. Str. 8.
 Flügel, Hblöstr. a. Wehrsdorf, Brühl 81.
 Frank, Kfm. a. Berlin, Neukirchh. 10.
 Frondorf, Kfm. a. Hamburg, Parkstr. 4.
 Fichtner, Rauchw.-Eisk. a. Eibenstock, bl. Hecht.
 Feißel, Thibets. a. Greiz, Schuhmg. 9.
 Fundaminski a. Mohilew, und
 Feid a. Minsk, Käte., Ritterstr. 11.
 Fischer a. Heidelberg,
 Frank a. Erfurt, und
 Fink a. Hückeswagen, Käte., S. z. Palmbaum.
 Fischer, Kfm. a. Königshain, S. z. Kronprinz.
 Gildenhauß, Kfm. a. Chemnitz, Reichsstr. 33.
 Gruner, Frau n. Tochter a. Eger, Bayr. Str. 22.
 Graf, Knwdfabr. a. Cunewalde, g. Weinsäß.
 Goldberg, Fabr. a. Döberberg, Hall. Str. 8.
 Günther, Kfm. a. Berlin, gr. Fleischerg. 12.
 Gündel, Kfm. a. Neustädtel, weißer Schwan.
 Guntner, Kfm. a. Schneeberg, Hotel de Russie.
 Goedide n. Fam. Aeffor a. Halle, S. de Prusse.
 Götz, Viehh. a. Neumark, Stadt Draniens.
 Gocht, Weinb. a. Glauchau, goldner Elefant.
 Göwin, Rechnungsführer a. Droyßig, und
 Gredner, Hblösm. a. Feldkirch, goldnes Sieb.
 Gäß, Ing. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Gärthe, Lithogr. a. Kamenz, Hotel zum Kronpr.
 Gähne, Kfm. a. Hannover, S. St. Dresden.
 Hornmuth, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Hecht, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
 Hagermann a. Bremen, und
 Hirmer a. Verviers, Käte., Hotel de Prusse.
 Hahn a. Birmingham, und
 Hagedorn a. Bremen, Käte., Hotel de Prusse.
 Heinicke, Kfm. a. Dessau, Brüsseler Hof.
 Heinze, Banq. a. Prag, Hotel de Bologne.
 Heydenreich, Student a. Gotha, Stadt Eöln.
 Heydel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Haupt a. Magdeburg,
 Hofmann a. Ottendorf, Hblöste.,
 Hornemann, und
 Haudrich a. Magdeburg, Käte., goldne Sonne.
 Holzer, Kfm. a. Berlin, Hall. Str. 11.

Hirschberg, Kfm. a. Lautenburg, Brühl 57.
 Höbel a. Chemnitz, und
 Hentschel a. Meerane, Käte., Nicolaisstr. 44.
 Harpner, Kfm. a. Prag, Spreer's S. garni.
 Isaacsohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
 Jacoby, Kfm. a. Berlin, Reichsstr. 33.
 Jamincki, Kfm. a. Mariapol, Brühl 51.
 Johannes, Kfm. a. Rheydt, Hot. St. Dresden.
 Jahn, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
 Ringelin a. Birmingham,
 Königs a. Barmen,
 King a. Paris, Käte., und
 v. Kaphan, Baron n. Frau a. Dresden, Hotel
 de Russie.
 Kurz, Coiffeur a. Dortmund,
 Kurz, Bronzefabr. a. Frankfurt a/M., und
 Kohn, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.
 Kleje, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
 Kolbe, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
 Kempe, Kofh. a. Dresden, goldne Sonne.
 Koch, Pferdeh. a. Dobrilugk, weißer Schwan.
 Kranoff n. Frau, Kfm. a. Petersburg, Hotel z.
 Kronprinz.
 Kompper, Gebr., Käte. a. Gotha, gr. Fischerg. 12.
 Kloth, Leinwdbldr. a. Gymbau, und
 Kunz, Fabr. a. Waltersdorf, Hall. Str. 8.
 Kaufmann, Kfm. a. Gydtsuhnen, Ritterstr. 11.
 Kozwig, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 27.
 Kreuzbach, Zwirnfabr. a. Großberbag, Ritter-
 straße 7.
 Komorower, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 37.
 Knorr, Strumpfw. a. Königshain, Brühl 23.
 Kron, Hblöstr. a. Berlin, Ritterstr. 19.
 Kriegel, Knwdfabr. a. Cunewalde, Neukirchh. 11.
 Kayler, Kfm. a. New-York, Univstr. 10.
 Kay, Kfm. a. Berlin, Spreer's S. garni.
 Luz n. Schwester, Kfm. a. Schwege, Reichsstr. 16.
 Lichtenstein a. Krotoschin, und
 Lange a. Hainichen, Käte., Reichsstr. 14.
 Lange, Kfm. a. Meerane, Nicolaisstr. 44.
 Lange, Hblösm., und
 Lommagisch, Frau a. Geringwalde, Lehmanns
 Garten.
 Löwenthal, Kfm. a. Briegserber, Hall. Str. 6.
 Löwenthal, Kfm. a. Wellmershausen, Gerberstr. 63.
 Lübeck, Kfm. a. Altona, Gerberstr. 5.
 Lazarus, Frau a. Berlin, Brühl 25.
 Levy, W. u. M., Käte. a. London, Ritterstr. 34.
 v. Loebenstein n. Frau a. Salzweil, Hotel z.
 Palmbaum.
 Leon n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresd.
 Luz, Färber a. Düsseldorf, Brühl. Hof.
 Liebeskind, Fabr. a. Neustadt a/S., Stadt Eöln.
 Lau, Seilerstr. a. Schwerin, goldne Sonne.
 Reißner, Rath a. Jena,
 Marbach n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, und
 Müller, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Müller, Viehhdlr. a. Reichensdorf, Stadt Dra-
 niensbaum.
 May a. Paris, und
 Morgenstern a. Boston, Käte., Hotel de Prusse.
 Morgenstern, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Möbius, Kfm. a. Walsen, Stadt Gotha.
 Näbner, Kfm. a. Strehly, Hotel de Bologne.
 Majus, Student a. Schwerin, S. St. London.
 Mangelndorf, Def. a. Brandenburg, und
 Morand, Fabr. a. Dresden, Möbius' S. garni.
 Meyer, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Müller, Kfm. a. Hamburg, Weststr. 56.
 Mehlhorn, Kfm. a. Berlin, gr. Fischerg. 7.
 Moses, Hblösm. a. Rogasen, Brühl 25.
 Meyerheim, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.
 Münzner, Hblöstr. a. Reichenbach, Windmstr. 49.
 Mohr, Fabr. a. Zeitz, Hall. Str. 8.
 Moses, Kfm. a. London, Ritterstr. 34.
 Reinrath, Kfm. a. Mienburg, Thomasg. 8.
 Michels, Regoziant a. Lüttich, Gerberstr. 23.
 Meier, Kfm. a. Sandersleben, Nicolaisstr. 31.
 Michaelson a. Zittau,
 Michaelson a. Bernburg, und
 Müller a. Bernck, Käte., Gerberstr. 64.
 Nathansohn, Kfm. a. Berlin, Gerberstr. 49.
 Nithling, Knwdf. a. Lahrbach, Neukirchh. 11.
 Neumann, Frl., Eisk. a. Gera, Neukirchh. 31.
 Neumann, Kfm. a. Friedland, Brühl 57.
 Nastalin, Kfm. a. Telsche, Ritterstr. 10.
 Neiland, Zwirnf. a. Großberbag, Ritterstr. 7.
 Nikolsch, Kfm. a. Pesth, Katharinenstr. 24.
 Rogel, Brauereibes. a. Annaberg, S. z. Kronpr.
 Nischke, Agent a. Pilsnitz, Lebe's Hotel.
 v. Neergard, Offizier a. Kopenhagen, Hotel de
 Prusse.
 Neumeister, Viehhdlr. a. Ebersdorf, Stadt Dra-
 niensbaum.
 Nasse, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.
 Drepp, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Oppermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Oppenheim, Kfm. a. Hamburg, Gerberstr. 5.

Oppenheimer, Kfm. a. Hildburghausen, große
 Fleischerg. 12.
 Oppenheim, Schnitth. a. Gisleben, Brühl 54/55.
 Posner, Kfm. a. Posen, Nicolaisstr. 31.
 Papadopoulos und
 Pego a. Philippopol, Käte., blauer Harnisch.
 Pinner, Kfm. a. Halle, Nicolaisstr. 27.
 Pressfelder, Kfm. a. Burgundstadt, gr. Fischerg. 7.
 Perihester, Kfm. a. Wien, Bachhofpl. 6.
 Pohl, Kfm. a. Wien, Dresdn. Str. 38.
 Philippsberg, Hblöstr. a. Berlin, Brühl 32.
 Peters, Kfm. a. Grlieben, Nicolaisstr. 8.
 Pappenheim, Kfm. a. Berlin, Neumarkt 35.
 Pagel, Kfm. a. Kempen, Ritterstr. 37.
 Poillat, Goldschmied a. Wilna, S. z. Kronpr.
 v. Pilar, Baron, Rent. a. Petersburg, Hot. de
 Prusse.
 Pelzer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Pechstein, Prof. a. Glauchau, grüner Baum.
 Pohle, Part. a. Schmölln, Brüsseler Hof.
 Preißler, Hblöstr. a. Birckau, Möbius' S. garni.
 Proffel n. Frau, Lehrer a. Hörter, w. Schwan.
 Regold, Kfm. a. Kirchplatz, S. z. Palmbaum.
 Quenatschek, Brauereibes. a. Annaberg, Hotel
 zum Kronprinz.
 de Ruyter, Kfm. a. Bremen, Hot. de Prusse.
 Rommier, Hblösm. a. Breslau, gold. Elefant.
 Richter, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Riedel, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
 Richter, Kfm. a. Waldheim, Stadt Gotha.
 Rosenbaum, Kfm. a. Passewalk, S. de Bologne.
 Roeseboom, Kfm. a. Hannover, Hotel de Bay.
 Rudert n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Münchner S.
 Reins, Densfabr. a. Berlin, und
 Rouge, Kfm. a. Moskau, Hotel z. Palmbaum.
 Rudolph, Fabr. a. Zeitz, Hall. Str. 8.
 Reiz, Knwdf. a. Neukirch, Katharinenstr. 10.
 Sauerbier, Kfm. a. Montjoie, und
 Strauß, Juwelier a. Genf, Hotel de Prusse.
 Schumann a. Trebsen, und
 Stöbe a. Neumark, Viehhdlr., St. Draniens.
 Sendenthal a. New-York,
 Schleicher a. Rotterdam, und
 Schopen a. Mühlheim, Käte., Hotel de Prusse.
 Stern, Kfm. a. Halle, Spreer's S. garni.
 Siebert, W. u. G., Käte. a. Magdeburg, goldner
 Elefant.
 Schulze, Kfm. a. Dresden, und
 Schitold, Portefeullfabr. a. Frankfurt a/M.,
 Lebe's Hotel.
 Seidemann, Kfm. a. Regensburg, grüner Baum.
 Schwarz, Kfm. a. Walsen, Stadt Gotha.
 Schomburg, Hüttenbes. a. Treseburg, und
 Schmidt, Frau nebst Tochter aus Meerane,
 Brüsseler Hof.
 Scharf, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Schausuß n. Tochter a. Kirchberg, und
 Stellmacher a. Böckstadt, Käte., Hotel Stadt
 London.
 Schüler, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
 Schuhmacher n. Fam., Gutsbes. a. Strehly,
 Siepmann a. Berlin, und
 Schulz a. Mühlhausen, Käte., S. St. Dresden.
 Schmutz, Frau a. Eölnitz, weißer Schwan.
 Scheinig n. Frau, Rittergutsbesitzer aus Naun-
 dorf, und
 Simon, Kfm. a. Gisleben, S. z. Palmbaum.
 Lorchiane, Kfm. a. Rotterdam, S. de Baviere.
 Trieber a. Reichenbach,
 Trautmann a. Dresden, und
 Lümmler a. Zittau, Käte., grüner Baum.
 Thiele, Schneidermstr. a. Bodenbach, goldner
 Elefant.
 Thalmann, Frau Privat. n. Fam. a. Gera,
 Stadt Rom.
 Vater, Kfm. a. Zeitz, und
 Vater, Frau a. Halle, Lebe's Hotel.
 Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Spreer's Hot. garni.
 Viweg, Agent a. Werdau, Hot. z. Kronprinz.
 Watteyne, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
 Wedel, Frau a. Delitzsch, und
 Werner, Opersänger a. Reudnitz, w. Schwan.
 Webendorfer nebst Frau, Fabr. a. Lichtenstein,
 Stadt Hamburg.
 Wedemeyer, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.
 Weinl, Kfm. a. Auffig, und
 Wieruszowski, Banq. a. Brüssel, Lebe's Hotel.
 Wehrmann a. Prag, und
 Werner a. Ebersdorf, Käte., grüner Baum.
 Weber, Fabr. a. Pirna, Brüsseler Hof.
 Weill, Eisk. a. Magdeburg, Stadt Eöln.
 Wathered n. Frau u. Begleitung a. London,
 Stadt Rom.
 Winkelmann a. Berlin, und
 Benz a. Rheims, Käte., Hotel de Baviere.
 Wolf n. Frau, Rent. a. Dresden, Hotel Stadt
 Dresden.
 Zamory, Kunsth. a. Donauwörth, S. z. Kronpr.

